THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Kleine Anzeigen in der „Abendpost“ versprechen vollen Erfolg. Heute werden 588 auf der 8. und 9. Seite veröffentlicht.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Mittwoch, den 26. April 1916.— ★ 5 Uhr Ausgabe. 28. Jahrgang—Nr. 99

Deutsche Antwort an Amerika nicht vor Samstag erwartet!

Deutscher Sieg in Vogesen.

Französischer Angriff an Verdunfront abgeschlagen.

Ebenso britische Angriffe zu LaBassee.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse“ und den „United Preß Associations“.)

Berlin, 26. April. (Ueber London.) Deutsche Truppen eroberten die erste und zweite Linie der französischen Schützengräben auf Hügel 542, nordöstlich von Celles im Vogesengebirge. 84 Gefangene.

Südlich vom La Bassee kanal wurde ein starker britischer Angriff zurückgeschlagen.

An der Verduner Front wurden erwartete französische Angriffe zwischen dem Totemannhügel und dem Caurette-Wald abgeschlagen.

Paris, 26. April. (3:35 Uhr Nachm.) Französische Stellungen an der Verduner Front westlich der Maas wurden von den Deutschen gestern Nacht kräftig bombardirt. Der Angriff konzentrirte sich auf die erste Linie der Schützengräben nördlich vom Hügel 304 und auf das Gehölz von Avocourt. So meldet das französische Kriegsamt anfangs Nachmittags.

Im Distrikt Woevre gab es ein großes Bombardement. (Oestlich der Maas.)

Gleichzeitig feuerte ein anderer französischer Aeroplan, bewaffnet mit einer Kanone, zahlreiche Geschosse auf ein deutsches Torpedoboot vor Ostende ab.

Nahe Luneville, Frankreich, wurde ein deutscher Aeroplan vom Fokkertyp, in einem Luftkampf herabgeschossen.

Ferner wird gemeldet, daß eine Anzahl Deutsche während des gestrigen Angriffs nördlich von der Aisne gefangen genommen worden sei.

Paris, 26. April. Vor Zeebrügge, Belgien, hatte ein französischer Aeroplan und ein Zeppelin einen Zweikampf in einer Höhe von 4000 Meter. Der Aeroplan feuerte 9 Brandbomben ab, und der Zeppelin wurde anscheinend beschädigt, das war um 3 Uhr Morgens.

Streuen den Russen Blumen.

Marseille, Frankreich, 26. April. Die sogenannten russischen Truppen, welche neuerdings hier eintrafen (Zahl wird niemals angegeben) hielten heute eine Schauparade ab, in Gegenwart eines großen Volkshaufens, welcher ihnen wilden Beifall entgegenbrachte.

Sie zogen durch die ganze Stadt, und kleine Mädchen gingen vor ihnen her und streuten Blumen auf ihren Pfad.

Oberst Werstakowski (sonst eine unbekannte Größe) befehligte diese Truppen.

Von Oesterreichern wieder besetzt.

Wien, 26. April. (Ueber Berlin drahtlos nach Sayville, Long Island.) Oesterreichische Truppen haben den Teil von Col di Lana, der kürzlich von den Italienern genommen wurde, wieder zurückerobert.

Der Bericht des österreichischen Kriegsamts lautet wie folgt:

Die Italiener machten einen Angriff auf den südwestlichen Punkt der Doberdo Ebene. Sonst gab es nur Artilleriekämpfe entlang der Küste und an der kerntischen Grenze. Oesterreich-ungarische Truppen besetzten wieder die nordwestlich gelegene Stellung bei Col di Lana, und schlugen alle Gegenangriffe des Feindes ab. In der Gegend von Sugana nahe Riva fand ein lebhafter Geschützkampf statt.

Nach deutschem Bericht.

Berlin, 26. April. (UeberLondon, 1252 Uhr.) Folgendes wird deutschamtlich über den Montagsangriff britischer Flottenschiffe auf die Küste von Flandern bekannt gegeben:

„Die deutsche Admiralität berichtet, daß am Morgen des 24. April zahlreiche feindliche Streitkräfte vor der Küste von Flandern erschienen. Dieses Geschwader war zusammengesetzt aus Monitoren, Torpedojägern und großen und kleinen Dampfern, welche offenbar nach Minen und weit draußen liegenden Bojen zum Bombardiren suchten.

„Drei oder vier Torpedoboote, welche vor Flandern lagen, griffen wiederholt die Monitore, Torpedojäger und Hilfsschiffe an, drängten sie zurück und verhinderten sie, ihre Arbeit fortzusetzen.

„Trotz eines starken Gegenfeuers wurden unsere Torpedoboote nicht beschädigt, und die britischen Flottenstreitkräfte verließen die flandrische Küste wieder.“

Der Angriff auf Lowestoft.

New York, 26. April. Aus hier eingetroffenen Kabelnachrichten geht hervor, daß durch das Feuer der deutschen Kriegsschiffe, die gestern früh an der Ostküste Englands vor Lowestoft auftauchten, bedeutender Schaden angerichtet wurde. In den Küstenbatterien wurden, wie es heißt, mehrere der schweren Geschütze zum Schweigen gebracht, trotzdem das ganze Bombardement kaum eine halbe Stunde dauerte. Mehrere Granaten schlugen auch (wie auch amtlich aus London gemeldet) auf zwei britischen Kreuzern und einem Torpedojäger ein.

Die Empörung in Irland!

New York, 26. April. Weiteren Depeschen zufolge, welche hiesige irländische Führer erhalten haben, wurde Dublin am Sonntag nach hitzigem Kampf von irländischen Freiwilligen erobert. Lord Wimborne, Unterstaatssekretär Nathan und General Friend, Kommandeur der britischen Streitkräfte, sammt seinem Stab und mehreren hundert Soldaten, sollen gefangen genommen worden sein und werden als Geiseln für das Leben Sir Roger Casements festgehalten.

Laut dem Kabelgramm wurden bedeutende Erfolge auch in anderen Teilen Irlands von den Freiwilligen errungen. Deutsche Unterseeboote sind ferner in der Irischen See tätig, um die Verbindung mit England zu unterbrechen und vor Allem den Truppentransport nach Irland zu verhindern. Zwei britische Kriegsschiffe wurden bereits von dem Tauchboot versenkt, welches das deutsche Hilfsschiff mit Sir Roger Casement an Bord begleitete

London, 26. April. Der Premierminister Asquith verkündete heute im britischen Unterhause, daß über die ganze irländische Grafschaft Dublin der Belagerungszustand verhängt worden sei, und daß Truppen, welche aus England herbeitransportirt wurden, zu Belfast gelandet seien und den St. Stephanplatz sowie die „Freiheitshalle“ in der Stadt Dublin besetzt hätten.

Asquith verlangt noch 200,000 Mann mehr!

London, 26. April. Premier Asquith erklärte in der gestrigen Geheimsitzung des britischen Parlaments, die Regierung brauche noch 200,000 Mann Soldaten mehr; die Ergebnisse der Rekrutirung hätten den Erwartungen nicht entsprochen, und die Regierung müsse um Erteilung von Zwangsvollmacht ersuchen, den notwendigen Menschenbestand auszuheben, wenn nicht etwa doch noch bis Ende Mai jene 200,000 durch Rekrutirung zusammengekommen sein würden, was die Rekrutirung von 50,000 Mann in jeder der nächsten vier Wochen erfordern würde.

“Irish Stew.”

„Rüstig, rüstig, nimmer müde, Feuer brenne, Kessel siede!“ (Shakespeare.)

Deutsche Antwort Samstag, — mehr „Sussex“-Aufklärung!

Berlin, 26. April. (Ueber London.) Nach neuester Meldung ist die Antwort Deutschlands auf die letzte amerikanische Tauchbootnote nicht vor Ende der Woche zu erwarten. Sie mag am Samstag überreicht werden.

Berlin, 26. April. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Aus der Beschreibung der „Sussex“-Katastrophe durch einen Neutralen, den schweizerischen Ingenieur Stefany Gennes — der als Passagier auf der „Sussex“ fuhr — geht hervor, daß zwei Transportboote, welche Truppen beförderten, zur selben Zeit, wie „Sussex“, von Folkstone nach Boulogne abfuhren!

Man nimmt hier an, daß eines dieser Transportboote das Schiff gewesen sein mag, welches von einem deutschen Tauchboot torpedirt wurde!

Amsterdam, Holland, 26. April. (Ueber London.) Deutschländische Zeitungen widmen noch immer der Erörterung der amerikanischen Note Spalten. Die „Berliner Tageszeitung“, welche vor der Veröffentlichung des Wortlautes der Note gar nichts von Zugeständnissen an die amerikanische Regierung wissen wollte, bringt jetzt einen Artikel, der, wie sie sagt, von einem hochgestellten Staatsmann kommt u. A. sagt:

„Deutschland hat eine sehr ernste Krise im Weltkriege erreicht. Es wäre ein Fehler, einen Bruch mit den Ver. Staaten leicht zu nehmen. Die hartnäckige Weigerung der Washingtoner Regierung, auf irgendwelche Irrtümer Rücksicht zu nehmen, welche bei der schwierigen Hantirung einer solchen Waffe, wie das Tauchboot, vorkommen können, beweist sicherlich ihre freundlichen Gefühle nicht; und noch weniger die Sprache, welche uns diese Unfreundlichkeit übermittelt hat; aber das darf uns nicht beeinflussen. Amerika wird sich eines Tages seiner Handlungsweise schämen. Bei unserem Entschluß müssen lediglich unser eigenes Interesse und der Wille zu einem schließlichen Sieg uns leiten; kein Aerger über amerikanischen Mangel an Takt oder ein übertriebener Begriff von der nationalen Ehre.“

Berlin, 26. April. Der Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg und Admiral v. Holtzendorff, Chef des Admiralstabes, sind gestern mit dem Abendzug nach dem Großen Hauptquartier abgereist, um sich mit Kaiser Wilhelm über die deutsche Antwort auf die letzte amerikanische Tauchbootnote zu beraten.

Gestern Nachmittag hatte der Reichskanzler mit dem amerikanischen Botschafter Gerard eine Konferenz von einer halben Stunde.

London, 26. April. Der Vertreter der Exchange Telegraph Co. hat aus Kopenhagen depeschirt, daß eines aus Berlin eingetroffenen halbamtlichen Telegramms zufolge die Schiffsaktien in einer bisher nicht dagewesenen Weise gefallen sind. (Vorläufig eine auf Umwegen erhaltene zweifelhafte Nachricht. A. d. R.) Als Grund wird die Spannung mit den Vereinigten Staaten angegeben, die als überaus ernst erachtet wird, obgleich in amtlichen Kreisen noch auf einen Ausgleich gehofft wird. Maßgebende deutsche Staatsmänner sollen deshalb jetzt mit Washington fast beständig in telegraphischer Verbindung stehen.

Berlin, 25. April. (Ueber London, 26. April.) Die Ansichten in Deutschland über die letzte amerikanische Note sind geteilt Der frühere Marine offizier und Marineschriftsteller Graf von Reventlow behauptet in der „Tageszeitung“, ein Bruch mit Amerika würde willkommen sein. Dagegen ist Theodor Wolff, Chefredakteur des „Tageblattes“, der Meinung, ein solcher Bruch würde England und den übrigen Feinden Deutschlands sehr willkommen sein; sie würden erleichtert aufatmen.

Tauchboot kämpfte großen Dampfer nieder!

Berlin, 26. April. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Die Ueberseeische Neuigkeitenagentur meldet halbamtlich:

Der große britische Dampfer „Goldmouth“ (7746 Tonnen) wurde von einem deutschen Tauchboot warnend zum Anhalten aufgefordert, eröffnete jedoch sofort Feuer auf das Tauchboot. Erst nach einem Kampf von einer halben Stunde wurde der Dampfer zum Sinken gebracht. Achtmal wurde der Dampfer getroffen, ehe die Besatzung sich schließlich ergab; ein Mann desselben wurde schwer verwundet. Der Kapitän wurde gefangen gesetzt, unter der Anklage, ein deutsches Kriegsschiff angegriffen zu haben.

Das war am 31. März.

Die Geschütze des Dampfers wurden von zwei Kanonieren bedient, welche zur britischen Flotte gehören!

(Goldmouth war Eigentum der „Anglo-Saxon Petroleum Co.“ in London.)

Zeppeline warfen gestern 100 Bomben.

London, 26. April. (4:22 Uhr Nachm.) Zeppelinkreuzer, welche in der Nacht vom Dienstag auf Mittwoch einen Streifzug gegen die ostenglischen Küstengebiete machten, warfen 100 Bomben ab. Doch behauptet das amtliche Preßbüro, es seien keine Verluste und kein Schaden vorgekommen. Die Luftkreuzer hielten sich in großer Höhe.

Der Kongreß bestürmt!

Schon etwa 150,000 Warnungstelegramme gegen einen Bruch mit Deutschland!

Die heutigen Telegramme kamen meistens aus Cleveland, Cincinnati, Toledo und anderen Ohioer Plätzen.

Im Ganzen sind bis jetzt nahezu 150,000 Warnungstelegramme eingetroffen, und es kommen noch immer mehr!

Alle die Telegramme fordern, daß die Kongreßmitglieder ihre besten Bemühungen aufbieten, um einen Bruch in den Beziehungen zu Deutschland zu verhüten. Es ist ersichtlich, daß die Hochflut von Depeschen einen tefen Eindruck auf die Kongreßmitglieder macht!

Versuche, diese Bewegung zu verkleinern, auf den Grund hin, daß es eine organisirte Propaganda, und daß sie von Andern, als den Absendern der Depeschen, angeregt und finanzirt worden sei, sind erfolglos geblieben. Obwohl viele der Telegramme eine sehr ähnliche Ausdrucksweise haben, bricht sich doch das Gefühl Bahn, daß die hinter ihnen sich bergende Stimmung eine durchaus echte ist! Sowohl Senatoren, wie Abgeordnete, behandeln daher diese Telegramme mit großer Achtung. K.

(Sonderdepesche der „Abendpost.“)

Washington, 26. April. Sowohl die Western Union- wie die Postal Telegraph-Gesellschaft sind mit an Mitglieder des Kongresses gerichteten Depeschen förmlich überschwemmt worden. Die an und für sich zahlreichen Angestellten der Gesellschaften können die übergroße Arbeit nicht mehr bewältigen, und es mußten Gehilfen aus New York, Philadelphia und Baltimore herbeigeholt werden. Es traf hier die Nachricht ein, daß in Milwaukee 35,000 Telegramme aufgehäuft liegen, die heute Abend nach Washington abgeschickt werden sollen. K.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

„National League“—Cincinnati 11, St. Louis 3; Boston 3, New York 1; das Uebrige verregnet.

„American League“—Cleveland 9; Chicago 2; Boston 4, New York 3 (10 Gänge). Das Uebrige verregnet.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

„National League.“

	Gew.	Verl.	Proz.
Philadelphia	6	1	.857
Boston	4	3	.571
Chicago	5	4	.556
St. Louis	6	5	.545
Cincinnati	6	6	.500
Pittsburg	4	6	.400
Brooklyn	2	3	.400
New York	1	6	.143

„American League.“

	Gew.	Verl.	Proz.
Boston	8	4	.667
New York	5	4	.556
Detroit	6	5	.545
St. Louis	5	5	.500
Washington	5	5	.500
Cleveland	5	5	.500
Chicago	6	7	.462
Philadelphia	2	7	.222

Heutige Spiele:

„National League“— Pittsburg in Chicago; Brooklyn in Philadelphia; St. Louis in Cincinnati; New York in Boston.

„American League“—Chicago in Cleveland; Philadelphia in Washington; Detroit in St. Louis; Boston in New York.

Altes Wahrzeichen zerstört.

Die in Forest Park an Marengo Ave. und Franklin Str. gelegene ev.-lutherische St. Johannis-Kirche wurde heute durch Feuer völlig vernichtet und dadurch ein auf $5000 bemessener Schaden verursacht. Das einstöckige, aus Fachwerk hergestellte Gebäude war das erste in jener Gegend errichtete Gotteshaus und wurde lange auch von den Bewohnern umliegender Ortschaften besucht. Infolge der Zunahme der Bevölkerung wurden während der letzteren Jahre mehrere größere Kirchen gebaut und die noch aus dem Anfang ten Jahre mehrere größere Kirchen nur noch zu Versammlungen benutzt. Mit ihr schwindet ein altes Wahrzeichen Forest Parks.

Kleine Kriegsnachrichten.

Für Frieden mit Deutschland.

Dubuque, Ia., 26. April. 10,000 Personen nahmen an der Friedensparade teil, welche gestern Abend hier abgehalten wurde; sie war gefolgt von einer Massenversammlung, in welcher der Chicagoer Anwalt Patrick H. O'Donnell der Hauptredner war. Nikolaus Gonner, der weithin bekannte Herausgeber der „Luxemburg Gazette“, führte den Vorsitz.

Leset die „Sonntagpost“!

Dodds Kavallerie im Kampf

Und beide Seiten haben schwere Verluste erlitten!

Neue Verfolgung von Villa.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse“ und den „United Preß Associations“.)

Amerikanisches Feldhauptquartier, Namiquipa, Chihuahua, 25. April. (Drahtlos nach Columbus, N. M., 26. April.) Mehrere Abteilungen amerikanischer Truppen haben die aktive Verfolgung Villas wieder aufgenommen und jagen im Gebirge nördlich und westlich von Parral herum, wo die Banditen hauptsächlich, den letzten Berichten zufolge, sich versteckt halten.

Der am weitesten vorgeschobene amerikanische Stützpunkt, 300 Meilen südlich von der Grenze, ist jetzt vollständig ausgerüstet, nachdem Vorräte und Ausstattungen mit Last-Autos eingetroffen sind.

El Paso, Tex., 26. April. Es ist hier die Kunde eingetroffen, daß Oberst Dodds Kavallerievorhut schon vor mehreren Tagen einen Kampf hatte, in welchem beide Teile schwere Verluste erlitten! Doch wird noch nicht gesagt, ob der Kampf mit Villa'schen Banditen oder mit Carranza'schen Truppen stattfand.

Columbus, N. M., 26. April. In einem Zusammenstoß nahe Satevo tötete Leutnant Graham, von einer der vorgeschobenen amerikanischen Kavallerieabteilungen, einen Mexikaner, der im Hinterhalt gelegen und nach ihm geschossen hatte.

Auch berichten Offiziere eines hierher zurückkehrenden Motorwagenzuges, daß von Schleichschützen auf sie gefeuert wurde, und zwar schon weniger als drei Meilen von der amerikanischen Grenze südlich von Columbus!

Abgesehen von der Kolonne, welche die Spur Villas im Moncavadistrikt verfolgt, beschränkte sich heute die ganze amerikanische Tätigkeit auf die Verkürzung und Verstärkung der Zufuhrlinien. Es herrscht noch immer dringendes Bedürfniß nach Heu und frischer Fourage für die Pferde; viele Pferde sind an ausschließlicher Getreidenahrung gestorben!

Washington, D. C., 26. April. Umfassenderes tatsächliches Zusammenwirken zwischen der „tatsächlichen Regierung“ Mexikos (Carranza) und den amerikanischen Verfolgern Villas wird der Hauptgegenstand der Grenzkonferenz zwischen den Generälen Scott und Funston und dem mexikanischen Kriegsminister General Obregon, wenigstens vom amerikanischen Gesichtspunkt.

Nichtamtlich heißt es freilich, General Obregon würde in der Konferenz darauf bestehen, daß die amerikanische Expedition schnellstens aus Mexiko zurückgezogen werde, um der Carranzistischen Regierung alles Weitere zu überlassen!

Aus der hiesigen Lügenfabrik!

Stadt Mexiko, 26. April. Es heißt, daß viele deutsche Offiziere (!) die Revolution in der Nachbarrepublik Guatemala leiten, welche den Sturz des Präsidenten Estrade Cabrera anstrebt. Auch sollen japanische Agenten Waffen und Munition liefern. Drei Kolonnen Revolutionäre sind im Felde. Sie stehen unter der Führung von General Isidoro Valdez und General Igoracio Toledo und haben beträchtlichen Fortschritt gemacht.

Die liberalen und konservativen Führer sind bei dieser Revolution vereinigt. Ihre Plattform enthält ein Verlangen nach Arbeit und nach Landreformen, sowie nach verbesserten Erziehungsgelegenheiten.

Aus angeblich glaubwürdigen Quellen hat die mexikanische Regierung erfahren, daß die Berichte, wonach General Felix Diaz in Guatemala sein und Unterstützung für eine starke Revolution großen Stils in Mexiko anstreben soll, grundlos seien.

Zu Uebergriffen auch noch widrige Heuchelei!

Washington, D. C., 26. April. Die neueste britische Note in Beantwortung des amerikanischen Protestes gegen die Beeinträchtigung des neutralen Handels durch die Alliirten, welche gestern Abend vom Staatsdepartement bekannt gemacht wurde, erklärt die Beschwerden für „gesetzlich unbegründet“, und sagt, daß die Neutralen, Abhilfe eher durch die Milderung bestehender strenger Ausführungsbestimmungen, als durch plötzliche Abänderungen suchen müssen, die auf anerkannte Prinzipien des Völkerrechts gestützt sind und nach reiflicher Ueberlegung den veränderten Bedingungen der modernen Kriegführung angepaßt wurden.“

Die Note kündigt ferner an, daß eine „unparteiische und einflußreiche“ Kommission ernannt worden ist, um Mittel und Wege zu finden, Verzögerungen zu vermeiden. Sie verspricht, daß die Alliirten ihre Handelsbeschränkungen für die Neutralen so leicht als möglich machen werden.

Die Note, welche von der französischen Regierung gebilligt worden ist, wiederholt die Notwendigkeit, den Handel neutraler Nachbarländer Deutschlands zu „reguliren“, und rechtfertigt die irksamkeit der Blockade, die in der letzten amerikanischen Note bezweifelt worden war.

Wahrscheinlich wird der diplomatische Notenaustausch über die Streitfrage fortgesetzt werden.

Aus der Gegend von Saloniki.

Paris, 26. April. Einer aus Saloniki eingetroffenen Havas-Depesche zufolge ist eine bulgarische Patrouille bis nahe Kukusch im nordöstlichen Griechenland vorgedrungen und hat vier griechische Flüchtlinge mit sich zurückgebracht. Im Uebrigen gab es auf dem dortigen Kriegsschauplatz nur ganz unbedeutende Scharmützel. Französische Flieger warfen auf die Lager bei Doiran und Gievigeli einige Bomben.

Friedensvereinigung und „dritte Partei“.

(Sonderdepesche der „Abendpost“.)

Washington, 26. April. Eine neue nationale Friedensvereinigung, die ein Vorläufer für eine dritte Partei sein dürfte, wird in Bälde ihr Hauptquartier in Washington einrichten. Der frühere Bürgermeister von New York Geo. B. McClellan und jetzt Professor an der Princeton Universität wird die Oberleitung der Vereinigung übernehmen mit Major J. J. Dickinson, einem Journalisten und Freund W. J. Bryans, als Sekretär. Bryan selbst wird hilfreich zur Seite stehen und Henry Ford dürfte wahrscheinlich das Unternehmen finanziren. Falls eine neue Partei zustande kommt, so wird sie den Namen „American Party“ führen. Als etwaige Präsidentschaftskandidaten sollen Bryan und Ford ausersehen sein, doch es heißt, Ford wünsche entweder Bryan oder Senator La Follette an die Spitze des „Wahlzettels“ zu stellen. Als Kandidat für das Amt des Vizepräsidenten soll der Kongreßabgeordnete Sherwood von Ohio in Aussicht genommen worden sein. K.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Wahrscheinlich Regenschauer heute Nachmittag, heute Abend und morgen anhaltend kühl und unbeständiges Wetter. Frischer Nordwind.

Illinois: Anhaltend kühl und unbeständiges Wetter heute Abend und morgen.

Indiana und Nieder-Michigan: Bedeckt und anhaltend kühl heute Abend und morgen.

Wisconsin: Teilweise bewölkt und anhaltend kühl heute Abend und morgen, im westlichen Teil wahrscheinlich Frost.

Sonnenuntergang, heute: 6:43.
Sonnenaufgang, morgen: 4:51.
Mondaufgang: Morgen früh 2:24.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes:

4 Uhr Nachm.	49	3 Uhr Morgens	42
5 Uhr Nachm.	49	4 Uhr Morgens	41
5 Uhr Nachm.	51	5 Uhr Morgens	41
6 Uhr Abends	50	6 Uhr Morgens	41
7 Uhr Abends	45	7 Uhr Morgens	42
8 Uhr Abends	44	8 Uhr Morgens	42
9 Uhr Abends	44	9 Uhr Morgens	42
10 Uhr Abends	44	10 Uhr Vorm.	43
11 Uhr Abends	43	11 Uhr Vorm.	44
12 Uhr Mitternacht	42	12 Uhr Mittags	43
2 Uhr Morgens	42	1 Uhr Nachm.	43
1 Uhr Morgens	42	2 Uhr Nachm.	[illegible]

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Außerordentl. Offerten für Donnerstag

Frühjahr-Mäntel für Damen und Mädchen.

Aus reinwollenen Novelty-Mischungen, Serges und schwarz und weißen Karrirungen gemacht; fancy seid. Kragen und Manschetten; loser oder angenähter Gürtel, spez., 5.98

Damen-Straßenkleider, aus reinwoll. Serge gemacht, mit Seide Intersections, in Navy, schwarz und lohfarbig, 7.00 Werte, zu 3.98

Weiße bestickte Kleider für Kinder, Allover-Entwürfe, mit einfachem oder doppeltem Tier, wert 3.50, zu 2.48

Middy-Blusen für Mädchen, weiße, mit blauem oder rotem Matrosenkragen, Größen 8 bis 16, wert 75c, zu 49c

Blusen für Damen und Mädchen, aus gestreift., kreuzgestreiftem und besticktem Voile gemacht, mit großem Organdie-Kragen, speziell, Donnerstag, zu 98c

Muslin — Yard breites, gebleichtes, extra schwere Qual. von verschiedenartigen hochfeinen Fabrikforten, wert bis zu 15c, Yard ..... $5\frac{1}{2}$c

Kleiderstoffe u. s. w.

Tischtücher. — Importirte leinene irische Muster-Tischtücher, 2 Yards breit, 2½ Yards lang, etwas beschmutzt, wert $2.00, zu 69c

Reinwollene Kleiderstoffe, französische, englische und deutsche Henriettas, Poplins, Taffetas, Soleils, Beiges, Serges und Whipcords, in Kleiderlängen, wert aufwärts bis zu $2, Yard 79c

Shepherd-Karrirungen, schwarz und weiß karrirte Mohair Filled Qualität, waschecht, volle Yard breit, wert 50c, Yard 29c

Serges u. Kleider Crepes, 36 und 38 Zoll breit, waschechte, weich drapirende Kleider-Crepes, gute Straßen-Schattirungen, wert 65c, Yard 39c

Schürzen-Gingham, bestes amerikanisches Indigo blau, dauerhafte Qualität, alle Größen Karrirungen, Yard .... $5\frac{3}{4}$c

Handtücher. Schwere doppelte Yarn gebleichte türkische Badehandtücher, gut appretirt, wert 25c, Stück .... $11\frac{1}{2}$c

Norfolk-Anzüge für Knaben mit extra Kniehosen zu $3.45

Diese Anzüge sind aus vorzüglichen Stoffen gemacht, in ungewöhnlich feinen Mustern, und die Mode und Schneiderarbeit ist von der Art, wie sie den Knaben gefällt; mit zwei Paar, andere mit einem Paar gefütterter Kniehosen; Größen 6 bis 17 Jahre, zu 3.45

Negligee-Hemden für Männer. Aus waschechten Percales und weißen Pongees gemacht; hübsche Muster; angenähter weicher Kragen oder Neckband; gestärkte oder dopp. franz. Manschetten; Größen 14 bis 19; Donnerstag zu 69c

Eine Partie von Anzügen für kleine Knaben, 2½, 3, 4 und 5 Jahre; Oliver Twist- und russische Moden; nett besetzt; Werte aufwärts bis zu 3.00, Auswahl, zu 1.39

Knaben-Blusen, die K. & S. Marke. Aus waschechten Percales gemacht; Größen 6 bis 17 Jahren; Ausschuß der 65c Qualität, zu 39c

Farbe. Fertiggemischte Hausfarbe, in allen Farben, als zufriedenstellend garant., Gallone 85c

Firniß. Yellek Fußbodenfirniß, für Fußböden u. Holzverkleidungen; hellfarbig; die halbe Gallone 69c

Kaffeemühle. Wand Kaffeemühle, mit Glasbehälter u. Stahl-Mahler; 75c Wert zu 39c

Seife. Rub-No-More-Wäscheseife, speziell für Donnerstag, acht Stücke für 25c

Deutsches Erbe.

Roman aus dem Baltenlande von **Lena Voß.**

Copyright by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig 1916.

(7. Fortsetzung.)

An die eng zusammengeschachtelte Innenstadt schlossen sich die eleganten breiten Boulevards, die in die modernen Villenstraßen führen und in denen das abendliche Leben genießend hin- und herflutete.

Nach der anderen Seite lagen die Fabrikvorstädte mit ihren Arbeiterwohnungen in meilenweiter Ausdehnung, grau in grau, nur einzelne Schornsteine und besonders hohe Gebäude unterschieden sich aus der dunklen Wolke von Rauch und Ruß, die über dieser Stätte der Arbeit schwebte, während der Himmel nach dem Meere zu in den zartschimmernden Opalfarben leuchtete, die den Hauptreiz nordischer Seestimmung ausmachen.

Wie ein mächtiger Bogen spannte sich die riesige Eisenbahnbrücke über die Düna, in vielverschlungener Wirrniß und doch klar gegliedert hoben sich die gewaltigen Eisenkonstruktionen aus dem dunstigen Grau.

Ach, Riga, Du Perle der Ostsee, Du Stadt der Arbeit und der Kunst, Du reiche Stätte bunten Völkerlebens und doch — Du deutsche, deutsche Stadt!

Wie ein Symbol des Landes erschien der sinnenden Frau die gewaltige Stadt. Welch verschiedene Völkerschaften lebten hier neben und doch auch gegeneinander, welch kosmopolitischer Hauch wehte durch diese beinahe internationale Hafenstadt, in der sich Hunderttausende von Händen regten zu eifriger, gewinnbringender Arbeit, in der Deutsche und Letten, Russen und Juden sich vereinen, dem Gotte des Handels einen immer höheren Thron zu bauen.

Aber deutsch, wie der Kern der wunderschönen Stadt, war auch die Grundidee aller Arbeit; die letzten feinen Fäden, die die ganze gewaltige Maschinerie regelten, sie liefen heute wie einst zusammen in den Kontoren der alten Hansahäuser, in denen deutsche Patrizier wägten und wagten, und die Wenigen das Schicksal der Vielen lenkten.

Deutsch war noch heute die Seele des gewaltigen Riga, deutsch war die Seele des ganzen Baltenlandes und sorglos und verschwenderisch gibt das Germanentum aus seiner schöpferischen Urkraft Schätze des Geistes und des Gemütes an fremde Völker — jetzt wie einst, einst wie jetzt.

Die Baronin stand auf, sie fröstelte. In wenigen Minuten hatte sich der helle nordische Abend in das Dunkel der Nacht gewandelt. Lichter flammten auf und leise klang von einem nahen Konzertgarten die Musik einer russischen Regimentskapelle. Aus den weichen, schwermütigen Tönen des slavischen Volksliedes sprach die ganze uferlose Sehnsucht eines kindlichen, unfertigen Volkes.

Noch einmal umfaßte der sinnende Blick der deutschen Edelfrau die ruhende Stadt und heißer denn je brannte ihr die Frage im Herzen: Wer ist berufen zur Herrschaft über Dich, Du meerumrauschtes Land? Die Träger einer alten, feinen Kultur oder die jungen, lebenshungrigen Völker des Ostens?

III. Kapitel.

Der neue Hauslehrer in Walgalen war ein junger Dr. Rüdiger aus Göttingen. Er war tadellos gekleidet, hatte einen starken Schmiß auf der linken Backe und einen prachtvollen Schnurrbart, „à la deutscher Kaiser", wie der Baron sagte. Beim Morgengruß nahm er die Hacken zusammen und schnarrte bei seiner korrekten Verbeugung „Guten Morgen, Herr Baron," wobei sich seine Schüler ein Lachen kaum verbeißen konnten.

„Wie ein Kammerdiener!" spöttelte Alexander.

Rüdiger war klug genug, seinen kleinen Formfehler sofort zu bemerken und schon am Abend klang sein „Gehorsamste gute Nacht, gnädige Frau, gute Nacht, Herr von Turn" weniger devot.

Die Baronin hatte das Engagement eines reichsdeutschen Hauslehrers eifrig befürwortet, während der Baron mehr für einen Balten war. Sie wünschte die Begeisterung für alles Deutsche in ihres Sohnes Seele zu wecken und hielt niemand für so befähigt dazu, als einen Bürger des herrlichen deutschen Staates, dem Lande ihrer Sehnsucht.

Nun war sie recht enttäuscht von dem neuen Hausgenossen. Er war so unendlich korrekt, daß sich kein persönliches Verhältniß herausbildete. Außerhalb seiner Schulstunden, die er mit pedantischer Strenge innehielt, kümmerte er sich gar nicht um die Jungen, sondern arbeitete voll brennenden Eifers an einer wissenschaftlichen Arbeit.

„Das hast Du nun davon," sagte der Baron zu seiner Gattin, „diese Reichsdeutschen sind so unbequem arbeitsam, so kleinbürgerlich fleißig, zu einem behaglich kultivirten Lebensgenuß haben sie gar keine Zeit: nicht 'mal reiten kann der Kerl!"

Rüdiger hatte gleich am ersten Tage, als er zum Spazierritt aufgefordert wurde, die ganze Familie in nicht geringes Erstaunen versetzt durch die Erklärung, seine Studien hätten ihm bisher nicht Zeit gelassen, Reitunterricht zu nehmen.

„Aber das braucht man doch nicht zu lernen, das kann man doch!" rief Alexander. „Zuerst reitet man auf einem Pony, und je älter man wird, desto bessere Pferde bekommt man."

Rüdiger lächelte überlegen — es war ein kaum merkliches Lächeln, das in solchen Augenblicken seine Lippen umspielte, aber man hatte dabei das beschämende Gefühl, eine Dummheit ausgesprochen zu haben. „In meinem Vaterlande wächst nicht jeder zwischen Pferdeställen auf," sagte er, und damit war die Sache für immer abgetan.

General Wilczinski empfahl dringend, für einen russischen Hauslehrer Sorge zu tragen, der den Jungen als ständiger Begleiter beizugeben sei. Auf diese Weise würde Alexander ganz nebenher die schwere slawische Sprache erlernen. Der Baron sah ein, daß man den Bedürfnissen der Zeit Rechnung tragen müsse, — er sowohl, wie die meisten Edelleute seiner Generation kannten keinen russischen Buchstaben, zum Verkehr in der russischen Aristokratie genügte das Französische.

Man kam überein, daß es kein akademisch gebildeter Mann zu sein brauchte und es fand sich der Sohn eines Popen, der, im Priesterseminar erzogen, keine Neigung zeigte, den Beruf seines Vaters zu ergreifen.

Dieser Arimoff, oder Iwan Iwanowitch, wie seine Schüler ihn nannten, wurde trotz guter Empfehlungen mit Mißtrauen betrachtet. Seine Kleidung war fast dürftig, sein Schnurrbart hing in dürren Strähnchen trauernd über die Mundwinkel herab, sein schwarzes Haupthaar, in der Mitte gescheitelt, fiel bei jeder Bewegung über die Stirn bis in die tiefliegenden kleinen Augen, und lang und sehnig ragte der Hals aus dem viel zu weiten niedrigen Kragen hervor.

„Findest Du nicht, mein Lieber," sagte die Baronin zu ihrem Gatten, „daß er aussieht, als lebte er nur von Tee und Zigaretten und grübelte über Sprengbomben, Tod und Verderben?"

Arimoff schien aber harmlos zu sein wie ein Kind. Er freute sich, mit seinen Zöglingen umhertoben zu können und stellte sich ihnen völlig gleich. Er nahm es nie übel, wenn sie ihn auf gesellschaftliche Mängel oder Nachlässigkeiten in der Kleidung aufmerksam machten.

Da er außer seiner Muttersprache im Priesterseminar nur das Slavonische, noch heute die byzantinische Kirchensprache, erlernt hatte, war Alexander darauf angewiesen, sich im Russischen zu üben, und er machte überraschende Fortschritte.

Im Laufe weniger Monate war Arimoffs Aeußeres vorteilhaft verwandelt. Er ließ sein Haar stutzen und schaffte sich gute Kleidung an, er nahm an Körpergewicht zu und bürstete sein Schnurrbärtchen zierlich gegen die sich rundenden Backen.

Das Lettische lernte der Russe sehr schnell, im Deutschen blieb er recht unbeholfen, es lag dem Schloßherrn ja nichts an seiner Gesellschaft, ebensowenig dem gelehrten Hauslehrer. So war er ganz auf die Knaben angewiesen, nahm an ihren Spielen teil und brachte sie durch seine ausgelassenen Erzählungen zum Lachen. An Winterabenden tobte er mit ihnen in der geräumigen Schulstube. Jurre wurde dazugerufen und mußte den Narren abgeben. Arimoff spielte die Ziehharmonika und sang russische Lieder, er führte National-Tänze auf und verlangte, daß Jurre sie nachahmen sollte. Die Kammerjungfer mußte den Zwerg als Ballettänzerin verkleiden, dann gab es tolles Gelächter.

„Alexander verroht unter dem russischen Lehrer," sagte die Baronin zu ihrem Gatten. „Unten bei uns mag er Abends nicht mehr sein."

„Er hat zu wenig Abwechslung," erwiderte der Vater. „Wir müssen ihm feinere Gesellschaft schaffen — — wäre es nicht Zeit zur Tanzstunde?"

„Ja, daran habe ich auch schon gedacht. — O, wie die Zeit vergeht! Die Knaben sind ja schon 16 Jahre alt!"

Nun wurde ein Tanzlehrer aus Riga bestellt, und es wurde überlegt, aus welchen befreundeten Häusern man wohl Söhne und Töchter einladen könnte. Für die Dauer von sechs Wochen sollten sie alle Gäste des Schlosses sein.

Die Baronin hatte viele Briefe zu schreiben. Es kamen Zusagen, aber auch einige Absagen; dann galt es, auf Ersatz zu sinnen, denn acht Paare mußten es doch sein. Gleich nach Weihnachten sollten die Tanzstunden beginnen und bis Anfang Februar dauern. Da war es ausgeschlossen, daß Gymnasiasten daran teilnahmen. Es fanden sich auch sechs Söhne benachbarter Gutsbesitzer, die, von Hauslehrern unterrichtet, wohl einmal länger Ferien machen durften. Die jungen Mädchen waren leicht zu haben, da bei dem fast allgemein gebräuchlichen Privatunterricht, die Schulfrage nicht in Betracht kam. Die 16jährige Gräfin Irene Altdorf brachte ihre Gesellschafterin, eine kleine Pariserin, mit; so hatte man gleich zwei junge Damen. Lisa war selbstverständlich Gast bei dieser Veranstaltung und durch sie bekam auch Emmy Philippi eine Einladung. Eine Kusine des Baron Turn, eine Frau von Eichstädt, kam mit zwei Töchtern und einer Nichte, und schließlich mußte noch ein recht reizloses Mädchen eingeladen werden, das in Goldingen von ihrer wunderlichen Tante erzogen wurde. Um keinen Wirrwarr im Hause zu haben, hatte die Baronin die Damen gebeten, am Montag Nachmittag zu erscheinen, während die Knaben erst am Dienstag früh erwartet wurden.

An dem bestimmten Nachmittag standen Alexander und Leo mit Arimoff an einem Fenster des Schulzimmers und schauten auf den Innenhof herab, um die Auffahrt der Gäste zu beobachten.

„Ah, das sind die berühmten Rappen von Graf Altdorf," sagte Alexander, „paßt mal auf, die junge Gräfin ist schön!"

„Reizend!" rief Arimoff.

„O, das ist sie noch gar nicht, das ist wohl ihre Französin — — seht, jetzt die Schlanke in dem blauen Sammetpelz — das ist sie — — so, jetzt kommt die Erzieherin — nun die Kammerjungfer."

„Die Gräfin ist für Sie," sagte Arimoff, „und die Pariserin für mich." Er spitzte die Lippen und klopfte sich auf die Brust. Die Knaben lachten und Alexander rief: „Ach, Iwan Iwanowitsch, Sie bekommen gar keine — — höchstens eine von den Erzieherinnen."

„Gern, wenn sie nur hübsch sind."

„Jetzt kommt wieder ein Wagen," rief Leo.

„Ach, das ist ja unser eigener, der Lisa und das Philippikind geholt hat."

„Das sind ihre Bräute, Leo Ottonowitsch," scherzte Arimoff.

Leo wurde dunkelrot. „Zwei sind zu viel," sagte er.

„Traurig, sehr traurig," klagte Arimoff, „daß ich kein Deutsch und kein Französisch kann! Würde so gern den jungen Damen ein Wort sagen."

„Ja, das ist allerdings sehr schade," entgegnete Alexander. „Verstehen können Sie ja so ungefähr, was gesprochen wird. Nun will ich Ihnen zwei Antworten sagen, die immer passen. Damit können Sie großartige Erfolge erzielen: zu den jungen Damen sagen sie immer: gnädiges Fräulein, kolossal — — und zu den älteren: ganz Ihrer Meinung, gnädige Frau."

Arimoff sah den Sprecher etwas mißtrauisch an. „Ich weiß nicht, Alexander Fedorowitsch, ob Sie die Wahrheit sagen. Im Russischen gibt es nicht solch wenige Worte, die immer passen."

Alexander und Leo versicherten beide lachend, daß er diese Redensarten gut gebrauchen könne, und so sprach er sie denn gutwillig nach, bis er auch den richtigen Tonfall gefunden hatte. Dann lehrte Leo ihn noch eine Reihe Wörter, mit denen er das „kolossal" zu vervollständigen hätte; wie: erfreut, beglückt, peinlich, berühmt. So ausgerüstet, konnte er sich getrost in die Gesellschaft wagen.

Um fünf Uhr standen die beiden Freunde im Empfangszimmer und erwarteten voll Spannung den Eintritt der Gäste. Nach den üblichen Begrüßungen und Vorstellungen ging man ins Teezimmer, wo Arimoff präsentirt wurde. Die Unterhaltung machte sich leichter als die jungen Herren gedacht hatten. Mütter und Erzieherinnen besorgten das Reden, wo die jungen Mädchen zu schüchtern waren; Gräfin Irene benahm sich aber schon vollständig als Erwachsene und richtete an jeden ein verbindliches Wort.

(Fortsetzung folgt.)

Aufgepaßt bei plötzlichen Erkältungen — Heilt sie schnell

HILL'S CASCARA QUININE BROMIDE

Die alte, maßgebende Arznei — In Tablettenform — Keine unliebsamen Nachwirkungen — Keine Opiate — Heilt Erkältungen in 24 Stunden — Die Grippe in 3 Tagen — Geld zurückerstattet im Falle eines Fehlschlages — Nehmt nur das echte — Schachtel mit rotem Oberteil — Hrn. Hills Bild darauf. — 25 Cents.
In irgend einer Apotheke — 25c
W. H. Hill Company
Detroit

Es ist eine Sache, Soda Crackers herzustellen, welche **gelegentlich** gut sind.

Es ist eine ganz andere Sache, sie so zu machen, daß sie stets besser sind als alle andern Soda Crackers, **immer** von **unwandelbarer Güte.**

Der auf jedes Packet gestempelte Name — **"Uneeda"** — bedeutet, daß, falls eine Million Packete **Uneeda Biscuit** Ihnen vorgelegt würden, Sie irgend eines wählen könnten, sicher, daß jeder Soda Cracker in diesem Packet so gut sein würde wie das beste **Uneeda Biscuit,** welches je gebacken wurde. Fünf Cents.

NATIONAL BISCUIT COMPANY

— Gipfel der Bizarrerie: Wenn jemand in einem Varietetheater in den Pausen Kants „Kritik der reinen Vernunft" liest.

Die Wahrheit über Indien.

Dr. Krischna legt sie in hochinteressantem Vortrage dar.

Die britische Heuchelei.

Christliche Religion und Zivilisation als Deckmantel für schaurige Verbrechen benützt. — Der Grund, weshalb nur so wenige Inder Christen werden.

In der deutschen evangelischen Zionskirche, S. Ashland Ave. und Hastings Str., hielt der bekannte indische Patriot und Gelehrte Dr. N. Krischna, der seit 24 Jahren für die Befreiung Indiens aus dem britischen Joche kämpft, gesternAbend einen hochinteressanten Vortrag, in welchem er die Frage „Ist Indien England gegenüber loyal?" erörterte, sie in verneinendem Sinne beantwortete und darauf hinwies, in wie schamloser Weise Indien von seinen europäischen Unterdrückern ausgebeutet wird.

Der Redner wurde der Versammlung von dem Seelsorger der Gemeinde, Pastor C. A. König, vorgestellt. Er wies dann zunächst darauf hin, daß, obgleich die britische Flagge über Kanada, Australien, Südafrika und Neu-Seeland weht, das „christliche" England Gesetze erlassen hat, welche es den Indern verbieten, nach diesen Ländern zu kommen. Sollte es einem Kanadier, einem australischen Strolche, einem südafrikanischen Faulenzer gefallen, sagte er, eine Vergnügungsreise nach Indien zu machen, so muß er dort als Vertreter der Herrenklasse respektvollst zugelassen werden; und sollte er ohne Existenzmittel dann nach Hause zurückzukehren wünschen, so hätte dies auf Kosten der hungernden indischen Millionen zu geschehen. Er würde zweiter Klasse fahren. Wie könnte einem Mitgliede der „Herrenklasse" Indiens zugemutet werden (selbst wenn er ein Strolch oder Taugenichts ist), im Zwischendeck oder dritterKlasse zu reisen? —

Religion als Deckmantel für Verbrechen.

Sodann wandte sich Dr. Krischna der Frage zu, wie es kommt, daß es in der gesammten, 330 Millionen zählenden indischen Bevölkerung nur vier Millionen Christen gibt, die überdies noch in zahlreiche Sekten zersplittert sind, und legte als Antwort hierauf dar, daß die Unterdrückung unter dem Deckmantel der christlichen Zivilisation vor sich ging.

„Das natürliche Ergebniß," sagte er, „ist, daß alle denkenden Inder für solche Art von Christentum nichts übrig haben. Es ist himmelschreiend, wie viel Morde und andere grause Verbrechen von den englischen „Christen" begangen wurden, und zwar nicht selten unter dem Deckmantel des Christentums.

„Obgleich nur etwa ein Prozent der Bevölkerung christlich ist," fuhr der Redner fort, „muß der indische Steuerzahler die fetten englischen Bischöfe und die bigotte, selbstzufriedene Geistlichkeit der „Church of England" in Indien erhalten, ihnen Paläste und enorme Gehälter zahlen. — Wenn dann so ein hoher heiliger „Christ" (?) mit seiner Equipage durch die Straßen fährt, und die elenden hungernden Gotteskinder Indiens, nur Haut und Knochengerüst, an der Wegseite zusammenbrechen sieht, dann verdreht er wohl seine heuchlerischen Augen und betet: „Je mehr von diesen Heiden (?) sterben, Vater, desto besser ist es für Deine heilige englische Kirche, die hier herrscht!"

Deutsche Missionare hoch angesehen.

„Dem wahren Christen sind die Inder wohl gesinnt, aber die Verbrechen, die bis jetzt in Asien im Namen der christlichen Zivilisation begangen worden sind, haben der Christenheit sehr bedeutend geschadet. Es befinden sich in Indien einige deutsche Missionare, die wirklich Gutes dort taten; die Aussätzigen-Asyle erbauten und in wahrer Christenliebe brüderlich mit den Eingeborenen leben, sie belehren und ihnen helfen. Sie stehen in hohem Ansehen, aber ihre Zahl ist viel zu gering. Die hochmütigen, sich selbst vergötternden englischen Vertreter des „Christentums" haben es immer unter ihrer Würde gehalten, mit den eingeborenen „Bekehrten" am selben Tisch zu essen, wenn ein hochgestellter Indier sie zu einem Mahle einladet, dann fühlen sie sich aber sehr geschmeichelt und fragen absolut garnicht darnach, ob er Christ ist oder nicht...

„Außer der englischen Kirche erhielt die Heilsarmee Land und Hilfe von der englischen Regierung in Indien. Da auch sie die Eingeborenen nur ausbeutet und ihr das Wenige, das sie haben, abnimmt, ist sie sehr treffend als die „Starvation Army" bezeichnet worden."

Britische Heuchelei.

Mit einem Hinweis auf die britische Gepflogenheit, alles das, was den Engländern paßt, als Wahrheit, alles andere als Lug und Trug hinzustellen, brachte der Redner seinen Vortrag zum Abschluß. „England hat die Welt mit einer Flut von Literatur überschwemmt," sagte er, „welche den wahren Sachverhalt verheimlichen und seine Herrschaft in Indien als im Dienste der christlichen Zivilisation stehend hinstellen soll, die Wahrheit kommt aber doch zu Tage."

Heute Abend spricht Dr. Krischna in der evang. St. Johanneskirche, Mohawk Str. und Garfield Ave., und morgen Abend in der St. Paulskirche, Orchard Str. und Kemper Place. In beiden Vorträgen wird er die wahren Zustände in Indien schildern und auf die Hoffnungen von Jungindien hinweisen. Den Deutschamerikanern ist zu empfehlen, ihre Nachbarn und Freunde auf sie aufmerksam zu machen, damit auch ihnen die Augen geöffnet werden, und sie Gelegenheit finden, ihre Ansichten über die britische Herrschaft in Indien mit den Tatsachen in Einklang zu bringen.

LINNING & CO
3239-3245 LINCOLN AVENUE

Sie sparen hier bedeutend beim Einkaufen Donnerstag

Doppelte S.&H. Stamps bis Mittag

Kleider Ausverkauf von weißen Mädchenkleidern, nur 1 oder 2 von einer Sorte, gute Moden, feine Organdies, Swiß u. Voiles — schön mit Spitzen u. Einsätzen besetzt, Bandgürtel, Größen für 8—14jährige, Auswahl... $3.45	**Beinkleider** Muslin-Beinkleider, offen oder geschlossen, Stickerei-, Spitzen-, hohlgesäumte oder tucked Ruffle — speziell zu 25c und... 50c	**Spitzen** Importirte Valenciennes-Spitzen, neue Frühjahrs-Entwürfe, in einer sehr großen Auswahl von hübschen neuen Mustern, wert 5c, Yard zu........ $2\frac{1}{2}$c
Hemden Queen City weiche gebügelte Negligeehemden für Männer, — hübsche gestreifte Frühjahr-Muster, aus feinem Percale und Madras. Größen 14 bis 17, speziell in diesem Verkauf offerirt zum Preise von.......... 75c	**Leibchen** Gerippte Swiß Sommer-Leibchen für Damen, Extra-Größen, ohne Aermel, niedriger Hals, weiter Schnitt, taped Hals, 25c wert, das Stück..... 17c	**Knabenanzüge** Norfolk-Anzüge für Knaben, in allen neuen Frühjahrs-Mischungen — aus Stoffen mittlerer Schwere, stark gemacht, mit weit geschnittenen Knicker-Hosen, in Größen von 5 bis 17 — Eure Auswahl zu..... $1.98
Gürtel Leder-Gürtel für Männer und Knaben, schöne Auswahl von Moden, Metall- und Perlmutter-Schnallen, — Eure Auswahl zu 50c und...... 25c	**Union Suits** Jersey-gerippte Union Suits f. Männer, Peeler-Farbe, französischer Hals, kurze Aermel, Knie-Längen, Größen 36 bis 46— speziell zu........ 48c	**Marquisette** 25c einfache Marquisette — 40 Zoll breit — in Weiß, Cream oder Arabian, in diesem Verkauf speziell die Yard für nur....... 15c
Strümpfe Seide Fiber Strümpfe für Damen, extra gute Qualität, Kunstseide — mit doppelten Fersen u. Fußspitzen, gesäumter Garter Top, in schwarz und weiß vorhanden — alle Größen — wert 50c, das Paar zu........... 39c	**Leibchen** Gerippte Leibchen für Kinder, feine Qualität Swiß, taped Hals und Armlöcher, in Größen von 20 bis 30 — das Stück zu.......... 8c	**Muslin** 36-zölliger ungebleichter Muslin — gute schwere Qualität, speziell für diesen Verkauf offeriren wir die Yard zu......... $5\frac{3}{4}$c
Socken Graue baumwollene Socken für Männer — Wolle-finished, vollständig nahtlos, mit doppelten Fersen und Fußspitzen, in Größen von 10 bis 11½ — wert 12½c, speziell das Paar offerirt für nur............. 9c	**Unterzeug** Balbriggan-Unterhemden und -Hosen für Knaben, mit doppeltem Sitz — in Größen 24 bis 34— speziell das Stück zu........ 23c	**Gingham** Schürzen-Gingham — in echtfarbigem Blau — volle Ballen — speziell in diesem Verkauf die Yard offerirt zu........ $7\frac{1}{2}$c
Suits Kombination Suits für Damen, Korsetbezüge und Beinkleider, sowie Chemise-Mode, schön besetzt, — speziell zu......... 69c	**Drogen** 25c Glycerine Suppositories...... 16c 5c Rolle Toilet-Papier, drei Rollen zu... 10c 15c Blue Jay Corn Plasters, zu............ 9c	**Waschbare Suits** In einer großen Auswahl von neuen Modellen, einfache weiche und fancy Leinen und Madras, in kontrastirenden Farben, Manschetten u. Front, schöne Gürtel-Effekte, mit Knöpfen besetzt, einige m. Windsor Tie, $1.98 abw. bis...... 59c

Freitag, den 28. April, ist
RED LETTER DAY
An diesem Tage geben wir
10 S.&H. Grüne Stamps frei
mit jedem Buch, das Sie ausfüllen.

Kirmes-Wandelbilder.

Bisher wurden 30,000 Eintrittskarten verkauft und das Interesse nimmt zu.

Die Kirmeswandelbilder werden während der nächsten zehn Tage in folgenden Theatern gezeigt werden:

Heute — Iris, Nr. 3224 West North Ave.

Morgen — Broadway, Nr. 5206 Broadway.

28. April — Rosebud, Nr. 3355 West Chicago Ave.

29. April — Magnolia, Nr. 2810 Fullerton Ave.

30. April — Kozy, Nr. 40 Süd Clark Straße.

1. Mai — Linden, 743 W. 63. Str.

2. Mai — Hedwig, Irving Park und Kedzie Ave.

3. Mai—Lake Shore, 3175 Broadway.

4. Mai — Hyde Park, 5314 Lake Park Ave.

5. Mai — Plaisir, Crawford und Irving Park Ave.

Einlaßkarten zu diesen Theatern sind für 10 Cents im Büro der Deutschen und Oesterreich-Ungarischen Hilfsgesellschaft, Ecke Randolph und La Salle Straße, zu haben und sind für alle Theater giltig, auch für alle solche, in welchen die Wandelbilder während der nächsten Monate gezeigt werden. Aus allen solchen Eintrittskarten fließt der Hilfsgesellschaft ein ansehnlicher Prozentsatz zu. Zehn Einlaßkarten in Buchform werden zu $1 abgegeben.

— Das einfachste Mittel. — Patient: „Nun habe ich schon wieder eine Reihe schlafloser Nächte zugebracht: können Sie mir nicht ein gutes Mittel sagen?" — Arzt: „Sehr einfach. Streuen Sie sich für einen Taler Insektenpulver in die Matratze!"

Neueste Mode.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Hübsches Mädchenkleid.

Die Front dieses sehr geschmackvollen Kleidchens ist mit Knöpfen besetzt, die bis zum Gürtel herunterreichen. Der Rock besteht aus zwei Teilen. An den Seiten sind zwei Schnallen angebracht, die den Gürtel halten und zur Verzierung beitragen.

Für mittelere Größe sind 2½ Yds. 44 Zoll breiten Materials und 5/8 Yards 36 Zoll breiten Stoffes von kontrastirender Farbe erforderlich.

Schnittmuster Nr. 7717. Größen: 6, 8, 10 und 12 Jahre.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill.

*** Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der Abendpost.**

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

UMI

GERMAN BANK OF CHICAGO

Unter Staats-Aufsicht!

Die Neue deutsche Bank: Sicher und stark:
Kapital und Ueberschuss: $220,000.00

Achtung! Hauseigentümer!

Wir machen Erster Klasse Grundeigentums-Darlehen, ohne Kommission. Besucht uns, ehe Ihr Eure Anleihe anderswo macht.

Bankstunden: 9 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags
Samstags: 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 6 bis 8 Uhr Abends

DIRECTORS
ALBERT F. MADLENER, GUSTAVE F. FISCHER, RICHARD E. SCHMIDT, LOUIS MOHR, WILLIAM H. REHM, WILLIAM F. JUERGENS, JOHN GEO. GRAUE, FRED KLEIN, HENRY C. BRUMMEL, RUDOLPH S. BLOME, EDWARD LEVY, HARRY H. KEYES

OFFICERS
GUSTAVE F. FISCHER, President. HARRY H. KEYES, Vice President. JACOB R. DARMSTADT, Cashier

CLARK and DIVISION STREETS

Neues Deutsches Theater.

(Bush Temple.)

Morgen Abend zu Ehren von Frl. Berta Walden Hauptmanns „Rose Bernd“.

Zu Ehren von Frl. Bertha Walden gelangt morgen Abend im Deutschen Theater im Bush Temple Gerhart Hauptmanns packendes fünfaktiges Schauspiel „Rose Bernd“ mit der Benefiziantin in der Titelrolle zur Aufführung. Benefizabende werden zu dem Zweck gegeben, den Besuchern des deutschen Theaters die Gelegenheit zu geben, bewährten Künstlern durch recht zahlreichen Besuch den Beweis zu erbringen, wie sehr man ihre Leistungen zu schätzen weiß, mit denen sie im Laufe der Saison viele anregende und genußreiche Stunden bereitet haben. Durch eine reiche und fruchtbringende Tätigkeit, die sich auf mehrere Saisons erstreckt, hat Bertha Walden ungezählte Freunde und Bewunderer im Deutschen Theater erworben. Es ist sicher, daß ein ausverkauftes Haus die Künstlerin für die vielen herrlichen Stunden belohnen wird, die sie dem Publikum bereitet hat. Eine besondere Freude dürfte sie ihren vielen Freunden mit der Auswahl ihres Benefizstückes bereitet haben, das unter Herrn Max Jürgens' Spielleitung zu einer meisterhaften Wiedergabe gebracht werden soll. Auf Ausstattung und Rollenbesetzung ist die denkbar größte Sorgfalt gelegt worden. Vorbestellungen für Tickets werden an der täglich geöffneten Theaterkasse sowie auch durchs Telephon—Superior 5609—gern entgegengenommen.

Am kommenden Sonntag hat Heinrich Löwenfeld seinen Ehrenabend. Die Löwenfeld-Benefize gehören zu jenen Veranstaltungen des deutschen Theaters, die immer mehr den Charakter eines Familienfestes angenommen haben. Bei der allgemeinen Beliebtheit des Komikers ist ein ausverkauftes Haus sicher. Umsomehr als der Benefiziant ein prächtiges Stück herausgesucht hat, eines jener echten deutschen Lustspiele, die hier stets so gern gesehen sind. Wer sich gründlich mal auslachen und herzlich amüsieren will, versäume nicht den Besuch dieses schönen Theaterabends. Herr Löwenfeld wird das Stück selbst inszenieren, und da alle Rollen brillant besetzt sind, eine ausgezeichnete Vorstellung herausbringen.

Festtage an Nord Clark Straße.

Verbesserungsverein der Geschäftsleute veranstaltet allerlei Schaustellungen.

Festlich geschmückt mit Fahnen ist die N. Clark Straße, von der Halsted bis zur Addison, denn der rührige Verbesserungsverein der Geschäftsleute an jener Straßenstrecke veranstaltet zur Zeit eine Art Straßenkarneval, Vergnügungen für die Volksmassen. So waren für die Vorstellungen in den verschiedenen Wandelbildertheatern jener Gegend am gestrigen Abend 6000 Freikarten verteilt worden, sie wurden auch benutzt. Heute Nachmittag stehen Uebungen der „Boy Scouts“ auf dem Programm; Versammlung an der Ecke der N. Clark Str. und Aldine Ave.; heute Abend tung und Ausschmückung der Läden u. s. w.; für morgen ist ein ähnliches Programm entworfen worden, und der Zulauf wird, wie stets, groß sein.

Für die Sibirier.

Reinertrag der Theatervorstellung in Powers' betrug $407.29.

Die Frauenhilfe für Kriegsgefangene und die Karl Schurz Vereinigung unterbreiten einen Finanzbericht über die am 19. März in Powers' Theater stattgehabte Aufführung von „Renaissance“ durch das Pabsttheater-Ensemble von Milwaukee zum Besten der sibirischen Kriegsgefangenen. Demnach haben die Einnahmen $1180.20, die Ausgaben $772.91 betragen, so daß ein Ueberschuß von $407.29 verbleibt. Diese Summe wurde von der Karl Schurz Vereinigung der Frauenhilfe übergeben, die darauf sehen wird, daß das Geld den Kriegsgefangenen in Sibirien zukommt. Das Komite der Karl Schurz-Vereinigung bestand aus den Herren William Reichel, Daniel Goldberg und S. E. Sostheim.

American Conservatory.

Schüler von Walton Pyres Deklamationsklasse im American Conservatory of Music werden am kommenden Samstag, Nachmittags 3:30 Uhr, in der Kimballhalle auftreten.

Herbert Butler, Violinist, und Jennie F. W. Johnson, Alt, Künstler des American Conservatory, geben am kommenden Samstag Morgen, 10:45 Uhr, in der Central Music Hall, 64 E. Van Buren Str., ein Konzert.

Frl. A. Louise Sueß, Lehrerin der Pyreschen Deklamationsschule, wird am 4. Mai, Abends 8:15 Uhr, im Vortragssaale des Kimballgebäudes das Drama „The Servant in the House“ von C. R. Kennedy vortragen.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Gebrüder Wittbold bauen großes Zinshaus.

Louis und Fred Wittbold haben an die Chicago Title and Trust Co. einen Teil des Landes, wo ihre Gewächshäuser sind, auf der Südseite des Buckingham Pl., 125 Fuß östlich von der Nord Halsted Straße, 225 bei 125 Fuß, an die Chicago Title and Trust Co. übertragen und letztere 125 bei 125 Fuß von diesem Lande an die Buckingham Court Apartments Co., deren Inhaber die beiden Brüder sind; sie wollen dort ein Dreißigfamilienhaus zum Preise von $175,000 bauen.

E. W. Morrison hat zu $100,000 folgende Liegenschaften an James R. Ward übertragen: Auf der Ostseite der Clark Straße, 21.5 Fuß nördlich von Madison, 25 Fuß Front, und an der Madison Str., neben diesem Eckgrundstück, 60 Fuß Front; 20 Fuß Front am Couch Pl.; 56 Fuß Front auf der Ostseite der Elizabeth Straße, 133 Fuß südlich von der West Randolph Straße; 208 bei 236 Fuß auf der Südseite der Harrison Straße, 208 Fuß östlich von Halsted; 200 bei 200 Fuß, Südostecke der Central Park Ave. und Madison Straße; 125 Fuß Front an der Süd Halsted Str., Ecke der Blue Island Ave.

William N. Rumely, Sycamore, Ill., hat an Rose Trosky die drei Wohnhäuser 1304, 6 und 8 Nord La Salle Str., Grund 60 bei 150 Fuß, zu $20,000, und das Laden- u. Wohngebäude 807 und 9 West North Ave., bis zur Clybourn Ave., Nr. 1583 bis 87, sich erstreckend, zu $25,000 verkauft im Tausch für das 24-Apartmenthaus 835 bis 843 Galt Ave., östlich von der Sheridan Road, Grund 100 bei 125 Fuß, mit $47,000 belastet und auf $95,000 bewertet; der kleine Preisunterschied, $3000, wurde baar bezahlt.

Peter Fuchs hat sein Sommerhotel und Land, vierzig Acres, am Camp Lake, Wis., zu $35,000 an Walter Williams übertragen und als Teilzahlung das Laden- und Wohngebäude an der Ecke der Byron und N. 54. Ave., das Grundstück an der Ecke des Irving Park Blvd. und der Campbell Ave. und anderes Land im Gesammtwerte von $20,000 erhalten.

Das vier Läden und vier Wohnungen enthaltende Gebäude 1215, 17 und 19 Ost 63. Str., Grund 75 bei 168 Fuß, mit $20,000 belastet, ist zu $40,000 von Amelia D. Harris an N. K. Aronoff verkauft worden.

O. P. Curran hat von John D. Kratz das Sechsfamilienhaus 6160—62 Indiana Ave., Grund 50 bei 150 Fuß, zu $21,000 erworben und sein schuldenfreies Wohnhaus 6108 N. Paulina Str., Grund 47 bei 150 Fuß, zu $5500 in Kauf gegeben; Louis G. Hack hat das Dreifamilienhaus 655 Wrightwood Ave. zu $15,500 an James Burns und Henry P. Newman, San Diego, Kal., das Wohnhaus 1420 N. Dearborn Str., zu $10,500 an Frederick F. Norcroß verkauft.

Größere Pachtabschlüsse: Neue Kraftwagenremise, Südwestecke der 21. Str. und Wabash Ave., zu $4800 jährlich an die Federal Motor Truck Co.; Laden, 2526 Michigan Blvd., zu $3600 jährlich an die Allen Motor Car Co.; Laden, 2415 Michigan Blvd., zu $3900 jährlich an die Ford Motor Co.; Laden, Nordostecke des Broadway und der Buena Ave., auf zehn Jahre zu insgesammt $15,000 an die Independent Drug Co.

S. W. Straus & Co. haben gegen Hypothek auf je sieben Jahre und zu sechs Prozent Zinsen $155,000 auf Charles F. Henrys Zinshausneubau, Südostecke der Greenview und Birchwood Ave., und $58,000 auf Kittie Runions Liegenschaft, 100 bei 111 Fuß, an der Stony Island Ave., nördlich von der 68. Str., geliehen.

Das prächtige Laden- und Bürogebäude an der Südostecke der Sheridan Road und Columbia Ave., Grund 133 bei 123 Fuß, mit $55,000 belastet, ist zu $110,000 von Fred Becklenberg an Alonzo C. Mather, Inhaber der Mather Stock Car Co., verkauft worden; dieser gab das auf $50,000 bewertete 21-Familienhaus an der Südwestecke der Artesian Ave. und 35. Straße, Grund 100 bei 125 Fuß, in Kauf.

Zu $90,000 hat Edward L. Bloom an Waldemar Michaelson das mit $45,000 belastete zweistöckige Laden- und Wohngebäude an der Nordwestecke der 47. Straße und St. Lawrence Ave., Grund 125 bei 120 Fuß, übertragen, zum Teil, im Tausch für folgende Liegenschaften: Westseite der Ellis Ave., 150 Fuß südlich von der 61. Straße, Grund 50 bei 170 Fuß, mit $11,000 belastet und auf $20,500 bewertet, die südlich angrenzende, 50 bei 170 Fuß, mit $11,500 belastet und auf $21,500 bewertet; Westseite der Woodlawn Ave., 110 Fuß nördlich von der 46. Straße, Grund 80 bei 194 Fuß, mit $11,000 belastet und auf $22,000 bewertet.

James Burns hat sein Wohnhaus Nr. 549 Fullerton Parkway zu $10,000 an Anna Weber, Joseph Jarka das Backsteingebäude und Grundstück, 50 bei 120 Fuß, an der Nordostecke der Superior und Wood Straße, mit $18,000 belastet, zu $25,000 an Charles A. Coles, Elias Epstein das Zinshaus an der Nordostecke des 13. Place und der Central Park Ave., Grund 68 bei 149 Fuß, mit $35,000 belastet, zu $53,000 an Joseph Greenwold verkauft, und Belle Sabel hat ihr Sechsfamilienhaus Nr. 4930 und 4930 Champlain Ave. an John Morehouse zu $25,000 übertragen; als Teilzahlung erhielt sie eine Farm von 120 Acres in Michigan.

Die Humboldt Furniture Co. hat auf eine Reihe von Jahren zu insgesammt $34,750 das erste Stockwerk in dem Neubau Nr. 3010 bis 3014 West Lawrence Ave. gepachtet.

Frauen können nicht stimmen.

Dürfen sich nicht an der Wahl von Stadtrichtern beteiligen.

Anwalt Colin C. H. Fyffe von der Wahlbehörde hat gestern ein Gutachten abgegeben, daß Frauen die Beteiligung an Stadtrichterwahlen nicht gestattet werden solle. Countyrichter Scully hat angedeutet, daß er sich an dieses Gutachten halten werde. Frauen werden sich daher in der Novemberwahl nicht an der Abstimmung über Stadtgerichtskandidaten beteiligen können. Anwalt Fyffe stützte sich mit seinem Gutachten auf die Entscheidung des Staatsobergerichts im Fall von Frl. Josie Westfall von Macomb, die mit Hilfe der Frauen zum Stadtrichter dieser Stadt erwählt worden war, deren Wahl der höchste Gerichtshof aber für ungiltig erklärt hat, da sie ihre Mehrheit über ihren männlichen Mitbewerber Dean Franklin den weiblichen Stimmgebern verdankt. Franklin hatte eine Mehrheit der männlichen Stimmen erhalten. Wie Kanzleivorstand Dennis J. Egan von der Wahlbehörde erklärte, wird die Behörde sich nicht um den Fall Stadtrichter Heaps kümmern, der seine Erwählung über James Donahoe ebenfalls den Frauen verdankt. Donahoe erhielt eine Mehrheit der männlichen Stimmen. Egan erklärte, Donahoe müsse, wenn er Stadtrichter Heaps Posten haben wolle ein Quo Warranto Verfahren einleiten.

Bartzen verlangt Nachzählung.

Peter Bartzen, früherer Präsident des Countyrats, reichte gestern bei Countyrichter Scully ein Gesuch um Nachzählung der Stimmen ein, die in der 26. Ward in der Wahl für den Posten des Vertreters der Ward in der demokratischen Countyparteileitung abgegeben worden sind. Bartzen ist von Henry A. Zender mit der knappen Mehrheit von zwölf Stimmen geschlagen worden.

*** Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der Abendpost.**

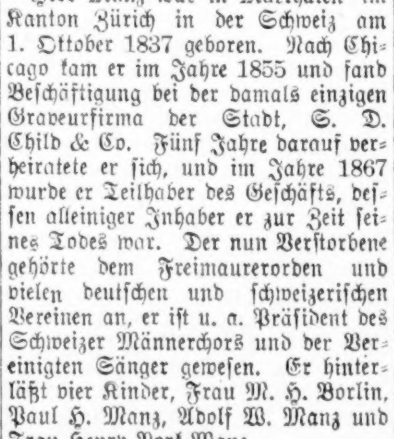
Jakob Manz tötlich verunglückt.

Sturz aus dem Fenster endet eine lange, erfolgreiche Laufbahn.

Jakob Manz, Präsident der Manz Engraving Company, starb gestern Nachmittag an Verletzungen, die er sich einige Stunden vorher durch einen Sturz aus einem Fenster seiner Wohnung, 2465 Burling Str., zugezogen hatte. Er hatte sein Zimmer verlassen, und als er zurückkehrte, betrat er, da infolge seines hohen Alters sein Sehvermögen sehr geschwächt war, versehentlich statt seines eigenen das Nebenzimmer und ging nach der Stelle, wo er sein Bett vermutete. Sich umwendend, setzte er sich, im Glauben es sei der Bettrand, auf das Fenstergesims und ließ sich rückwärts niederfallen.

Herr Manz war in Marthalen im Kanton Zürich in der Schweiz am 1. Oktober 1837 geboren. Nach Chicago kam er im Jahre 1855 und fand Beschäftigung bei der damals einzigen Graveurfirma der Stadt, S. D. Child & Co. Fünf Jahre darauf verheiratete er sich, und im Jahre 1867 wurde er Teilhaber des Geschäfts, dessen alleiniger Inhaber er zur Zeit seines Todes war. Der nun Verstorbene gehörte dem Freimaurerorden und vielen deutschen und schweizerischen Vereinen an, er ist u. a. Präsident des Schweizer Männerchors und der Vereinigten Sänger gewesen. Er hinterläßt vier Kinder, Frau M. H. Borlin, Paul H. Manz, Adolf W. Manz und Frau Henry York Manz.

Spart



ein 10c-Stück den Tag.

Sprecht vor nach einer Taschenbank.

Fort Dearborn Trust and Savings Bank

Monroe und Clark Straße.

Hunts Tage gezählt.

Stadt auf der Suche nach neuem Haupt für Geheimpolizei.

Schlag gegen Hoyne.

Zivildienstkommission will Prüfung für Anwärter ausschreiben, an der Hunt sich nicht beteiligen kann. — Dr. Coon verliert Machtbefugniß.

Die Stadtverwaltung plant eine Reorganisirung der Polizei. Politische Kreise sehen darin einen Schlag gegen Staatsanwalt Hoyne und erwarten, daß es zum Bruch zwischen der Rathausklique und dem Staatsanwalt kommen wird. Auf diesen Bruch haben sie gerechnet, seitdem Hoyne den angeblichen Grabsch in der 21. Ward untersucht, Francis A. Becker, einen Anhänger der Rathausklique, in Anklagezustand versetzt und versprochen hat, den sogenannten Unterrock-Skandal eingehend zu prüfen.

Die städtische Zivildienstkommission gab die erste Andeutung, daß die Reorganisirung der Polizei und damit der Schlag gegen den Staatsanwalt geplant sei. Sie kündigte an, daß sie eine Prüfung für Anwärter auf den Posten des Leiters des Detektivebüros ausschreiben werde, den jetzt Nikolaus Hunt inne hat. Hunt verdankt den Posten dem Staatsanwalt, der auf seiner Ernennung bestanden hat. Wie Präsident Coffin von der Zivildienstkommission ankündigte, wird die Prüfung in den nächsten zwei Monaten stattfinden, und wird Hunt sich nicht daran beteiligen können. Sie wird auf Angehörige der Polizei beschränkt bleiben. Ferner beabsichtigt die Kommission, eine Prüfung für Anwärter auf den Posten des Leutnants des Detektivebüros auszuschreiben, den jetzt Leutnant Thomas Sheehan als Stellvertreter inne hat. Sheehan gilt nach der Ansicht eingeweihter Kreise ebenfalls als Vertreter des Staatsanwalts.

Reorganisirung der Polizei.

Hand in Hand mit diesen Ankündigungen geht ein Gerücht, daß Mayor Thompson den Stadtrat in seiner heutigen Sitzung um die Umarbeitung der Ordinanz ersuchen wird, auf Grund deren die Polizei vor einigen Jahren reorganisirt worden ist. Diese Ordinanz rief unter anderen den Posten des zweiten Hilfspolizeichefs ins Leben. Ob der Mayor die Abschaffung dieses Postens verlangen wird, ist nicht bekannt. Dagegen wird er vom Stadtrat Vermehrung der Polizei verlangen, da die vorhandenen Mannschaften ungenügend seien, um dem Verbrechen ein Ende zu machen.

Hunt ist gleichgiltig.

Staatsanwalt Hoyne erklärte auf die Frage, was er vom Vorgehen der Zivildienstkommission halte, er wisse es nicht zu deuten. Hunt habe sich als tüchtiger Mann erwiesen. Hunt selbst erklärte, es sei ihm gleichgiltig, was die Zivildienstkommission tue. Daß er sich als früheres Mitglied der Polizei nicht an der Prüfung beteiligen könne, schien ihm nicht einzuleuchten, aber er fügte hinzu, daß er sich sowieso nicht an einer Zivildienstprüfung beteiligen werde. Sicherlich könne er auf seine Leistungen als Leiter des Detektivebüros stolz sein.

Der neue Stadtrat.

Der neue Stadtrat wird heute Abend sein Geschäftsjahr beginnen. Er wird neun neue Gesichter aufweisen. Von den Neulingen sind sieben Demokraten und zwei Republikaner. Der neue Stadtrat wird sich aus 36 Republikanern, 32 Demokraten und zwei Sozialisten zusammensetzen. Unter den Maßregeln, die heute zur Beratung kommen, befindet sich der alte Vorschlag, das Zweischichtensystem in der Feuerwehr einzuführen. Das Projekt erscheint in neuem Gewand, und zwar in Gestalt einer Ordinanz, welche vorschreibt, daß Angehörige der Feuerwehr von je 48 Stunden 24 Stunden dienstfrei sein sollen. Die Maßregel ist vom Ausschuß für Feuerwehr, Polizei, Schulen und Zivildienstwesen zur Annahme empfohlen worden. Sie wird jedenfalls dem Finanzausschuß zugewiesen werden. Fernerhin wird die Ordinanz zur Beratung kommen, welche den Hafenmeister dem Zivildienstgesetz unterstellt.

Der neue Stadtrat, der zusammentritt, wenn der alte seine Geschäfte erledigt hat, wird als Hauptaufgabe die Organisirung der Ausschüsse zu erledigen haben. Außerdem ist noch der Türhüter zu erwählen. Die Wiederwahl William F. Harrahs zu diesem Posten gilt als sicher, da Harrah sich der schwierigen Aufgabe mit Umsicht, Festigkeit und außergewöhnlichem Takt erledigt hat.

Dr. Coon verliert Machtbefugniß.

Der Aufsichtsrat der städtischen Schwindsuchtsheilanstalt entkleidete gestern den Superintendenten der Anstalt Dr. John W. Coon der Aufsicht über die ärztliche Behandlung der Insassen. An seiner Stelle wurde zeitweilig Dr. W. A. Gekler ernannt. Dr. Coon ist nicht als Arzt im Staat Illinois lizensirt. Es wird angenommen, daß die Entlassung Dr. Coons nur eine Frage der Zeit ist.

Im Laufe der Sitzung des Aufsichtsrats erklärte der Vorsitzende Dr. C. P. Caldwell, was die Schwindsuchtsheilanstalt am nötigsten und dringendsten brauche, sei eine Kapelle für Gottesdienst und Vorlesungen.

Die Sitzung fand im Büro der Anstalt im Fort Dearborn Gebäude statt, das, wie Gesundheitskommissär Dr. Robertson wiederholt erklärt hat, abgeschafft worden ist. Dr. Robertson hat sich wiederholt gebrüstet, er habe den Steuerzahlern durch seine Abschaffung $20,000 das Jahr gespart.

Protest kommt zur Verhandlung.

Vor der staatlichen Nutzeinrichtungskommission begannen gestern die Verhandlungen über den Antrag der automatischen Telephongesellschaft, den Verkauf ihrer Telephonanlage an die Chicago Telephone Co. zu bestätigen. Dagegen hatte die Public Ownership League protestirt. Anwalt Ralph M. Shaw als Vertreter der Pfandbriefinhaber der automatischen Telephongesellschaft, verlangte, daß dieser Protest und die Proteste unabhängiger Telephongesellschaften abgewiesen würden. Die Kommission wies den Antrag ab und beschloß, die Verhandlungen fortzusetzen, und ermächtigte Anwalt Fayette S. Munro, die Beamten der betr. Gesellschaften vorzuladen.

Chinese ermordet.

Räthselhafter Weise waren Fenster und Türen von innen fest verschlossen.

Lee Pow, ein Sohn des Reiches der Mitte, der im zweiten Stock des Hauses Nr. 3037 S. Dearborn Str. eine chinesische Speisewirtschaft betrieb und als Sonderling galt, wurde gestern Nachmittag in seinem hinter der Wirtschaft gelegenen Zimmer ermordet aufgefunden. Er lag mit durchschnittenem Halse auf seiner Lagerstätte, einem mit Lumpen bedeckten Sopha; in der Wirtschaft wie auch in seinem Zimmer brannten sämmtliche Lampen. In der Küche brannten die Brenner des Gasofens, auf dem Töpfe und Pfannen standen, doch waren die Speisen, die darin gebrodelt hatten, längst verbrannt und erfüllten die Küche mit einem widerlichen Geruch.

Ein Tisch war für zwei Personen gedeckt, und die Polizei glaubt, daß der Chinese von zwei Farbigen, die viel in der Speisewirtschaft verkehrten, ermordet und beraubt wurde, da weder im Lokal noch im Wohnraum Pows Wertsachen oder Geld gefunden werden konnten, trotzdem er für einen Geizhals und wohlhabend galt. Das Rätselhafte an der Sache ist, daß sämmtliche Türen und Fenster von innen fest verschlossen waren, auch wurde das Mordinstrument nicht gefunden. Anscheinend hatte der Ueberfallene sich verzweifelt gewehrt, bis es den Mördern gelang, ihr Opfer zu überwältigen, da Tische und Stühle umgeworfen waren und der ganze Raum blutbesudelt war. Eine Anzahl blutige Fingerabdrücke wurde entdeckt und photographisch aufgenommen.

Aus Vereinskreisen.

Der deutsche Unterstützungsverein Böhmerwald veranstaltet am Montag, dem 29. Mai, am Vorabend des Gedächtnißtages, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., nahe North Ave., eine Frühjahrsfeier. Wenn drüben der alte Böhmerwald aus dem Winterschlaf erwacht ist, sich von den herrlichen Mailüfterln hin und her gaukeln läßt, da geht jedem Buam und Dirndl das Herz vor Lust und Freude auf. Diese Lust wird auch in Fleiners Halle nicht fehlen. Kurzweil, wie heimatliche Tänze, Konfettischlachten u. s. w. wird es geben, und in der Küche wird es nach echten Butterkrapfen und Gulasch riechen. Besondere Sorgfalt hat das Komite auf eine gute Tanzmusik gelegt, damit Jung und Alt das Tanzbein nach Noten schwingen kann. Durchgetanzte Schuhsohlen werden gleich im Saale von einem Meister des Fachs durch neue ersetzt. Das Fest beginnt um 7 Uhr Abends. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c die Person. Landsleute, die sich an dem Abend anmelden, werden in der nächsten Versammlung unentgeltlich in den Verein aufgenommen.

Die Zahl 13 wird als eine Unglückszahl betrachtet, und 13 Jahre voll Krankheit und Leiden sind gewiß ein volles Maß von Unglück und Mißgeschick. Daran werden wir lebhaft durch einen kürzlich von Herrn S. Bochnik in Plymouth, Pa., erhaltenen Brief erinnert. Er schreibt: „Ich war 13 Jahre lang krank an Rheumatismus und anderen Leiden. Es wurde so schlimm mit mir, daß ich weder essen, noch schlafen, noch arbeiten konnte. Meine Hände waren mit Schwären bedeckt, die eine wässerige Flüssigkeit ausschieden. Es war keine Stelle da, die gesund aussah. Ich gebrauchte Forni's Alpenkräuter, und meine Haut wurde rein; ich wurde gesund und konnte wieder essen, schlafen und arbeiten. Daß meine Heilung eine dauernde war, ist sicher, denn es ist jetzt zwölf Jahre her, seit ich krank war, und ich bin seither nicht wieder krank gewesen. Gleichzeitig fühle ich mich um zehn Jahre jünger als früher. Ich bin Gott dankbar für den Gedanken, der mich veranlaßte, Forni's Alpenkräuter zu gebrauchen.“

Ist es nicht vernünftig, anzunehmen, daß eine Medizin, die solche gründliche Heilresultate erzielt, weit über dem Gewöhnlichen steht? Ist ein solches Präparat nicht wert, versucht zu werden, wenn alles trüb und traurig aussieht? Ungleich anderen Medizinen ist Forni's Alpenkräuter nicht in Apotheken zu haben. Spezialagenten liefern es den Leuten direkt vom Laboratorium. Falls Sie interessirt sind und keinen Agenten kennen, schreiben Sie an: Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 S. Hoyne Ave., Chicago, Ill. ans

Das große Reinmachen.

Obgleich das Wetter bisher für das von einem Bürgerausschuß angeregte „große Reinmachen“ durchaus nicht günstig war, nehmen die Arbeiten einen rüstigen Fortgang. Viele Tausende von Hausbesitzern haben bereits den Schmutz, der sich während des Winters in den Höfen ansammelte, fortschaffen lassen, und weitere Tausende werden während der nächsten Tage ihrem Beispiel Folge leisten. Die Polizei ist angewiesen worden, ihnen nach Kräften dabei zu helfen.

Gemeinsame Arbeit.

Senator Olsons Milchablieferungsplan gewinnt Anhänger.

Staatssenator A. J. Olson, der selbst Milchfarmer und Milchhändler ist, teilte gestern Gesundheitskommissär Dr. John Dill Robertson mit, daß Milchhändler, welche zusammen über 400 Ablieferungswagen haben, sich bereit erklärt hätten zum Anschluß an den kooperativen Verband, den der Senator organisirt, um die Händler zu bekämpfen, welche 9 Cents für die Quartflasche Milch verlangen. Olsons Plan geht dahin, die Milchablieferung in der Weise zu vereinfachen, daß z. B. in einem Mietsgebäude, wo jetzt fünf Händler fünf Wagen hinschicken, der Verband die Ablieferung durch einen Wagen besorgen soll.

Ira J. Mix, Präsident der Mix Dairy Co., die, wie Borden, Kee & Chapell und Andere, den Milchpreis erhöht hat, hält den Olsonschen Plan für aussichtslos. Er erklärte, daß die Händler entweder 9 Cents berechnen oder das Geschäft aufgeben müßten.

Konsularisch gesucht.

Das kaiserlich deutsche Konsulat, 9. Stock Nr. 122 Süd Michigan Boulevard, sucht Nachricht über den Verbleib der nachgenannten Verschollenen zu erlangen:

Aßmuth, Carl, Koch, aus Arnsberg.
Hansen, Friedrich, Maschinenbauer, aus Hamburg. In den 80er Jahren hier eingewandert.
Neumann, Friedrich, Erben, aus Grabow in Mecklenburg-Schwerin, gestorben in Wauwatosa bei Milwaukee, Wis., im Jahre 1892 (Erbschaft).
Radt, Philipp, und Sohn Heinrich. Etwa 1907 von Hamburg nach Amerika ausgewandert.
Seeliger, Max, zuletzt 1341 S. State Str., Chicago, wohnhaft. Erbschaftssache.
Schroeter, Paul, geb. 6. Nov. 1869 in Stalle in Ostpreußen, 1902 nach Amerika ausgewand.
Wanner, Katharina, aus Bretten in Baden.
Weber, Johannes, etwa 45 Jahre alt, geboren in Halsdorf, Hessen-Nassau, vor etwa 30 Jahren nach Amerika ausgewandert.

Fahrtaxe in Petersburg.

Wer die psychische Eigenart des russischen Iswoztschik schätzen gelernt hat, des Sommer und Winter in unzählige wattegepolsterte Röcke vermummten Geschöpfes, das schlafend auf dem Bock der kleinen Kutschen sitzt, bis ein Fahrgast mit dem Stock oder dem Schirm ihn in die weichen Flanken sticht, das dann wortlos sich und das Rößlein aufrüttelt und erst bei der Verhandlung über den Fahrpreis, die im Stil des orientalischen Bazarhandels geführt wurde, so richtig aufwachte, wer selber sich an diesen Handel mit eifriger Uebung gewöhnt hatte, der wird verstehen, was die Einführung einer amtlichen Fahrtaxe in Petersburg bedeutet. Es ging nicht ohne bedeutende Opposition der Rosselenker, aber schließlich setzte die Polizei ihren Willen durch — wenigstens für so lange, bis es der zahlenden Bevölkerung zu dumm sein wird, sich mit den Nebenerscheinungen der Fahrtaxe abzufinden. Eine Taxe gab es schon früher, aber sicherlich machte niemand mehr als einmal den Versuch, sie praktisch anzuwenden, es sei denn, man hätte Zeit und Lust gehabt, in den schmutzigsten Straßen der russischen Hauptstadt, auf dem holperigsten Pflaster im trägen Schritt im Zickzack hin und her geschleift zu werden, sozusagen zur Belustigung der übrigen Iswoztschiks. Aehnliche Versuche zu passivem Widerstand scheinen nach den Berichten der Petersburger Blätter auch jetzt die Iswoztschiks zu machen. Sie haben aber noch andere Möglichkeiten entdeckt. Ein Mitarbeiter eines dieser Blätter schildert eine Spazierfahrt auf die „Inseln“, das vorgeschriebene Ziel aller Verlobten und Verliebten:

„Lidotschka,“ sagte ich, als wir über die Newabrücke fuhren, „endlich sind wir allein! Ich bin so glücklich, Lidotschka!“

„Du kannst wohl glücklich sein, wenn du mit einem fremden Pferd gratis nach der Takzie fährst,“ erwiderte der tiefe Baß des Iswoztschik, der die Zügel fest anzog, damit sein Tierchen nicht zu große Sprünge mache.

„Schweige du, bitte,“ bemerkte ich streng zu dem Rosselenker. „Ich rede nicht mit dir.“

„Mit mir oder nicht mit mir, ganz egal,“ replizirte der Baß. „Einen Rubel 25 für die Fahrt zahlen, da wär's doch besser, gleich gar nichts zu zahlen. Besser, gerade heraus zu sagen: „Lieber, fahr mich umsonst, die Armut ist über mich gekommen, du mußt vorliebnehmen.“ Na, da hätte ich Sie auch gefahren! Ich achte die Armut, ich bin doch auch ein Christ. Aber wer kann denn sagen, man soll einem Gauner gefällig sein, wozu..“

„Achte doch nicht auf ihn,“ flüsterte mir Lidotschka zu, „gib ihm keine Antwort.“

„Gib ihm keine Antwort! Natürlich!“ nahm der Iswoztschik mit bitterer Ironie das Wort auf. „Achte doch nicht auf ihn! Nun natürlich, das ist es ja gerade, daß keiner auf uns achten will. Jeder will uns nur immer beleidigen und Hilfe findet man nirgends. Alle anderen können dir irgend einen beliebigen Preis machen, aber der Iswoztschik soll's nicht wagen! Als wär' er kein Mensch. Der Hausherr fordert, die Polizei fordert, der Fahrgast fordert, aber du kannst stillsitzen und schweigen. Ist das etwa Gerechtigkeit? Es gibt keine Achtung mehr vor der Persönlichkeit.“

„Willst du wohl schweigen,“ schrie ich mit erhobener Stimme, da ich mich aufzuregen begann. „Willst du noch lange so weiter schwatzen?“

„Du mußt ihm nicht antworten,“ Bittend faßte mich Lidotschka am Aermel. „Laß' ihn!“

„Aber das wird auf die Dauer unerträglich!“ meinte ich erregt.

„Und zu allem übrigen reden sie noch deutsch miteinander,“ fuhr der Iswoztschik fort. „Da leidet das russische Volk, sozusagen, und sie, diese Herrschaften, wie die Deutschen. Von den Deutschen haben sie natürlich auch die Takzie übernommen.“

Er seufzte tief auf, spuckte auf die Straße und schwieg.

Aber mit Lidia kam ich nicht so schnell wieder in die frühere Stimmung. Erst als wir endlich von weitem die Strjelka erblickten, das Ziel unserer Fahrt, entschloß sie sich, mir zu sagen:

„Liebling!“

Worauf der Iswoztschik antwortete:

„Ein netter Liebling! Zahlt einen Rubel 25 die Stunde...“

3 Große Möbel-Läden

PETERSEN FURNITURE COMPANY

1046-1056 Belmont Avenue

4139-41 W. North Avenue. 3660-3664 Irving Park Blvd.

Außergewöhnliche Werte für morgen

Dieses hochelegante Bett-Davenport ist genau wie Abbildung entworfen. Das anziehende Gestell ist sehr massiv und aus feinstem Eichenholz verfertigt, spiegelglatt polirt. Sitz und Lehne weich gepolstert und mit dauerhaftem Morrocolene-Leder überzogen. Eine einfache Manipulation verwandelt dieses Davenport in ein bequemes, breites Bett. Gewöhnlicher Preis $35; speziell für morgen.................. 19.85

Die berühmte Eldredge Nähmaschine, mit versenkbarem Kopf, hübsches Eichenholzgestell, für alle Familien-Näharbeiten vorzüglich geeignet, komplett mit Zubehör, 10jährige Garantie, zu....... 14.85

Erstklassiges Buffet, in dem so modernen Charles II. Stil entworfen, durchweg aus feinem, fehlerfreiem Eichenholz konstruirt, matt gebeizt (Jacobean Finish), Schublade für Eßbestecke mit Sammt gefüttert, gewöhnlicher Preis 35.00, speziell zu........ 24.78

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY
Published daily except Sunday.
Publisher: THE ABENDPOST COMPANY.
223—225 W. Washington Str.

Price per Copy	1 Cent
By mail, in U. S., per year	$3.00
Including "Sonntagpost"	$4.00

„Abendpost"-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.,
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer	1 Cent
Preis der Sonntagpost	3 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei	$3.00
Mit Sonntagpost	$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1890 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Unverschämt und beschämend.

Die jüngste britische Note in Beantwortung der amerikanischen Proteste gegen die Schädigung des neutralen Handels seitens Englands und seiner Verbündeten wurde gestern in Washington der Oeffentlichkeit übergeben. Die Antwort erfolgte rund — sechs Monate nach Empfang des Protestes!

Die Briten sind Meister im Verleugnen unangenehmer Tatsachen, in der Verdrehung und Lüge und sie sind von den Ver. Staaten gläubiges Hinnehmen auch der gröbsten Unwahrscheinlichkeiten und demütiges Sichbeugen vor britischen Uebergriffen und Unverschämtheiten gewohnt. Wer das weiß, der wird auch im Wesentlichen wissen, was die britische Antwort ist, **ohne** sie gelesen, oder von ihrem Inhalt und Ton gehört zu haben. Der konnte mit größter Sicherheit prophezeien, daß sie sein würde, wie sie ist: die Wahrheit verdrehend, bezw. verhüllend, ablehnend in jedem einzelnen Punkte, starr festhaltend an der von England beliebten Politik, anmaßend und unverschämt.

Unverschämt ist die Antwort auf die amerikanischen Proteste schon dank ihrer Säumigkeit. Es wäre kaum rücksichtsloser und kränkender gewesen, die Proteste ganz unbeachtet zu lassen, als sich sechs Monate Zeit zu nehmen zu ihrer Beantwortung. Unverschämt ist die Note an sich, dank der Weigerung auch nur anzuerkennen, daß die eigentlich ungesetzlichen, aber durch die veränderte Kriegsführung bedingten Vergeltungsmaßnahmen auch heute noch als ungesetzlich anzusehen sind, wenn sie Neutrale schädigen. Und wie blutiger Spott, höhnisch herausfordernd erscheint angesichts jener Weigerung die darauf folgende Erklärung: „Die Regierung Seiner Majestät werde willkommen heißen, irgend eine Kombination von Neutralen, die unter der Führerschaft der Ver. Staaten nachdrücklich daraufhin wirken würde, eine Verletzung neutraler Rechte zu verhüten."

Die Antwort der Ver. Staaten sollte sein: Kein weiteres Wort an England; dafür sofortige Verständigung mit den übrigen neutralen Mächten (mit der Schweiz, Holland, Schweden, Norwegen, Dänemark und Spanien) und dann ein gemeinsames scharfes Vorgehen dieser Neutralen-Gruppe unter Führung der Ver. Staaten, wie England vorschlägt, gegen—England! Gegen dieses und seine Verbündeten allein, denn diese allein wagen es, den gerechten Klagen der Neutralen gegenüber zu erklären, wir brauchen überhaupt keine Rücksicht zu nehmen auf neutrale Rechte, und werden fortfahren zu handeln, als gebe es so etwas wie neutrale Rechte gar nicht. Deutschland und seine Verbündeten **haben** anerkannt, daß auch die veränderte Kriegführung die Verletzung neutraler Rechte nicht rechtfertigen kann.

Es geschieht nicht immer, was geschehen sollte. Im vorliegenden Falle wird es wahrscheinlich nicht geschehen. Nach der Erfahrung zu urteilen, wird die Administration die jüngste Note Englands zu den anderen legen und die Unverschämtheit still hinnehmen, um „später" — vielleicht — darauf zurückzukommen. Unterdessen werden die Bürger der großen Republik sich weiter mühen können, eine Antwort zu finden auf die große Frage: Ist diese ganz und gar unamerikanische Haltung nur diktirt, durch eine ganz und gar unamerikanische Gesinnung und Vorliebe für England, oder von der Furcht vor England und seinen Verbündeten im In- und Auslande? —

Die Note Englands ist unverschämt. Die Lage Amerikas beschämend. — —

Mesopotamien.

Im November 1914 begannen die Engländer ihr Unternehmen gegen Mesopotamien. Damals war jenes älteste Kulturland der Welt von türkischen Truppen so gut wie ganz entblößt, und in Groß-Britannien hoffte man die Eroberung mit leichter Mühe, gewissermaßen im Parademarsch durchführen zu können. Ging es anderswo schlecht, so verwies man stolz auf Mesopotamien, wo die englischen Truppen einen Erfolg nach dem anderen zeitigten. Aber schon damals war diese Darstellung irreführend, da die allerdings nur kleinen türkischen Streitkräfte in jener Gegend immer wieder Schläge auszuteilen verstanden, die recht unangenehm empfunden wurden. Heute hat sich die Lage jedoch so verändert, daß Mesopotamien geradezu als das Schmerzenskind der englischen Kriegführung bezeichnet werden kann.

Ueber vier Monate wird General Townsend mit seinen 10- oder 12,000 Mann schon in Kut el Amara belagert, und General Aylmer, der seinem Kameraden Hilfe bringen sollte, befindet sich selbst in einer Lage, in der er des Entsatzes Bedarf. Nach der Niederlage bei Bagdad, durch die die englischen Truppen zur Flucht nach Süden gezwungen wurden, nahm man der indischen Regierung, welche das mesopotamische Abenteuer unternommen hatte, die Leitung ab und übertrug sie dem englischen Kriegsamt. Doch dadurch wurde nichts gewonnen und heute üben britische Zeitungen eine mehr als herbe Kritik an der schlechten Führung und an den nur in ungenügender Weise getroffenen Vorbereitungen für das Unternehmen. Ganz besonders klagt man über die Mängel des Sanitätswesens, über das Fehlen von Decken, von Medizinen usw.

Nach dem Fehlschlage ihrer eigenen Unternehmungen zum Entsatz des General Townsend setzten die Engländer ihre ganzen Hoffnungen auf das Vordringen der Russen auf persischem und armenischem Boden. Aehnlich wie seinerzeit England in Mesopotamien, so erblickt heute Rußland in Persien eine leichte Beute, die es für den Verlust Polens und der Ostseeprovinz entschädigen soll. Der jugendliche Schah ist bereits Ende vorigen Jahres durch den russischen und englischen Gesandten eingeschüchtert worden, und der ganze Nordwesten des alten großen Reiches befindet sich in den Händen der Moskowiter. Ja sie sind sogar schon an der Südgrenze der Interessensphäre angelangt, die durch den russisch-englischen Vertrag vom 30. August 1907 festgelegt wurde. Der Neid der Engländer würde auch zweifellos bereits erwacht sein, wenn nicht eben der gemeinsame Haß gegen Deutschland alles andere in den Hintergrund drängen würde. Die Russen sind nur noch ungefähr 250 Meilen von den Häfen des persischen Meerbusens entfernt und rücken ihrem alten Ziele, dem Anschluß an die großen Welthandelsstraßen immer näher. Jedenfalls scheinen sie ihr Augenmerk viel mehr auf die Erfüllung dieses Wunsches gerichtet zu haben, als darauf, den Engländern in Mesopotamien zu Hilfe zu kommen, denn man hat von Vormarschversuchen der Russen nach dieser Richtung hin neuerdings nichts mehr gehört.

In Kut el Amara aber scheint es dem General Townsend von Tag zu Tag schlechter zu gehen. Das beweist lediglich schon die Tatsache, daß er die Zivilbevölkerung zum Verlassen der Stadt gezwungen hat. Vor kurzer Zeit allerdings verkündete man noch laut, daß er mit Hülfe von Aeroplanen alles Notwendige erhielte, aber diese Räubergeschichten sind jetzt auch verstummt. Die englischen Ersatzheere werden andauernd geschlagen, und ihre Verluste müssen eine recht stattliche Höhe bereits erreicht haben. Eine Rettung ist nach menschlichem Ermessen nur möglich nach Eintreffen großer Verstärkungen, und diese wird England gerade jetzt nicht stellen können, wo die lieben Bundesbrüder jeden Musketier bei Verdun so dringend benötigen.

An und für sich sind natürlich die Kämpfe in Mesopotamien von nur sekundärer Bedeutung, und man wird, wenn Kut el Amara endlich fällt, den militärischen Erfolg nicht überschätzen dürfen. Die paar Tausend Mann, die dabei getötet oder in Gefangenschaft geraten werden, zählen bei der riesigen Menge der in diesem Kriege aufgebotenen Streitkräfte kaum mit. Ungeheuer aber wird der moralische Erfolg sein. Schon der Rückzug der englischen Truppen von Gallipoli hat Englands Machtstellung im Orient erschüttert, kommt nun noch der Fall Kut el Amaras hinzu, so wird das englische Ansehen in der Welt des Islams noch mehr schwinden. Und das fürchtet man in London mehr, als den Verlust einiger Soldaten.

Keine Kundgebungen.

Es fanden keine anti-amerikanischen Kundgebungen statt, wird telegraphisch aus Berlin vom zweiten Ostertag berichtet. Kundgebungen in dem hier erwähnten Zusammenhang sind nicht bloß Offenbarungen des Volksunwillens, wie man sie wohl hätte erwarten können, sondern lärmende Demonstrationen einer Volksmenge, deren innerstes Empfinden tief empört ist.

An Kundgebungen der Freude hat es der Deutsche nie fehlen lassen, besonders wenn es sich um sein Herrscherhaus handelt, und Kundgebungen der Treue und Vaterlandsliebe durchbrausten das deutsche Land beim Ausbruch des Krieges. Nun ist ganz Deutschland an dem gegenwärtigen Krieg beteiligt; und wir hier in Amerika, in deren Adern deutsches Blut fließt, zittern und bangen oder freuen uns und jauchzen gleichermaßen; wissen wir doch, daß Deutschlands Sieg oder Unterliegen auch für uns unendlich viel bedeutet. Wir hätten uns kaum gewundert, so wenig als Deutschlands Feinde es getan hätten, wenn es in diesen entscheidungsschweren Stunden zu derartigen Kundgebungen gekommen wäre. Ja Deutschlands Feinde hätten nur noch mehr Gelegenheit genommen, um solcher Kundgebungen willen Deutschland zu verurteilen; ganz wie am Anfang des Krieges die Kundgebungen von Deutsch-Amerikanern und ihren Gesinnungsgenossen „gebrandmarkt" wurden, wie heilig auch die Begeisterung und ihr Ziel war, Front zu machen gegen die ungeheuerliche Verhetzung und Verleumdung, die eine feile Presse schon damals ins Werk zu setzen trachtete. Nicht „Feindschaft gegen andere", sondern „Einigkeit unter einander" war das Endziel jener Kundgebungen; was des Kaisers Ruf zu den Waffen in der alten Heimat bewirkte.

Die Zeiten sind andere geworden; was man anfangs kaum mit Zittern zu hoffen gewagt, ist eingetreten: Deutschland steht siegreich da, England hat es noch nicht fertig gebracht, dem deutschen Adler die Schwingen zu beschneiden, trotz aller seiner Bundesgenossen, denen es nun noch einen neuen beizugesellen trachtet. Unseres Präsidenten Humanitäts-Idee paßt dem humanen John Bull gar gut dazu; jene Idee, so edel, daß sie uns mit Bewunderung erfüllen müßte, würde sie nicht so einseitig, und dadurch zum Schaden unseres Landes betont. Das Kriegsfieber, künstlich im Lande großgezogen, muß ja auf das deutsche Volk nicht nur einen ungünstigen Eindruck machen, es vielmehr erbittern. Man hätte sich wahrlich nicht wundern dürfen, wäre es zu anti-amerikanischen Kundgebungen gekommen, als bekannt wurde, daß eine fast herausfordernde Note von Washington an die deutsche Regierung abgegangen sei. Aber jetzt so wenig, als es in den ersten Kriegstagen zu bösartigen Kundgebungen kam, da Englands Kriegserklärung bekannt wurde. Es ging nur wie ein Zittern der Empörung durch das deutsche Volk. Kleine Zusammenrottungen, erregte Aussprachen sind noch lange keine öffentliche Kundgebung. Und die blieb auch in diesen Tagen aus.

Fließt in des Deutschen Adern kein heißes Blut; ist er keiner Erregung fähig? Rohe Ausschreitungen läßt das siegesfrohe Empfinden des deutschen Volkes auch heute nicht aufkommen. In dieser heilig-ernsten Zeit befleckt der Deutsche seinen Ehrenschild nicht mit wüstem Schimpfen, noch viel weniger vergreift er sich an fremdem Eigentum, wie ein Petersburger oder Pariser Pöbel es getan. So unverständlich ihm die Kriegserklärungen seiner Feinde waren, und so unverständlich ihm in diesen Tagen die „amerikanische Frage" sein mag, das deutsche Volk ist keine „gesunkene", verrohte Nation; nicht die Deutschen in Deutschlnd, so wenig als die Deutsch-Amerikaner. Sein Gottvertrauen und seine Siegesgewißheit hat den Deutschen vor „erniedrigenden" Kundgebungen bewahrt. Aber von Herzen wollen wir uns mit dem deutschen Volk freuen auf die Zeit, da es seine Freude öffentlich wird kundgeben dürfen bei einer siegreichen Heimkehr aus blutigem Kampf; und diese Kundgebung wird das Volk nicht durch Beschimpfung seiner unterlegenen Gegner entweihen, und seien derselben noch so viele; sondern ritterlich wird es ihnen die Hand zur Versöhnung reichen: das ist deutsche Art.

Deutsche Schulen in Rumänien.

Von Dr. August Vetter (Darmstadt).

In den letzten zwanzig Jahren haben die deutschen Schulen im Ausland auch in weiteren Kreisen Deutschlands die ihnen so lange vorenthaltene Würdigung erfahren und man hat ihre große Bedeutung für die Verbreitung deutscher Kultur und deutschen Wesens, für eine friedliche Durchdringung des Auslandes mit deutschem Geiste erkannt. Gleichzeitig damit setzte auch eine nachhaltigere Förderung dieser Anstalten von seiten des Reiches ein. Immer größere Summen zur Unterstützung von Auslandschulen wurden vom Reichstag gefordert. Zur Erhaltung des Ansehens des deutschen Unterrichtswesens im Ausland erwies sich die Gewinnung von tüchtigen Lehrkräften für die deutschen Auslandsschulen als unbedingt notwendig. Durch die weitestgehende Beurlaubung jüngerer Lehrkräfte, deren Eignung für den Auslanddienst eingehend begründet sein sollte, fand auch diese Forderung eine befriedigende Lösung. Vor dem Krieg waren, von weiblichen Lehrkräften abgesehen, etwa 150 Akademiker und 1800 seminaristisch gebildete Lehrer an deutschen Auslandschulen tätig. Wohl hat der Weltkrieg auch hier schädigend gewirkt. Doch ist glücklicherweise nur eine verhältnißmäßig geringe Zahl der deutschen Auslandschulen davon betroffen worden. Und einen vollwertigen Ersatz wird uns der nach Beendigung dieses Krieges aller Voraussicht nach kräftig sich betätigende Einfluß des deutschen Schulwesens in der uns verbündeten Türkei bieten.

Bereits vor dem Kriege aber hatte das deutsche Schulwesen in einem anderen Staate des nahen Orients, in Rumänien, sich in höchst erfreulicher Weise entwickeln können. Diese Tatsache mag überraschen. Denn die seit Ausbruch des Krieges in diesem Staate zu Tage getretene Vorliebe für die Entente oder besser für Frankreich scheint dagegen zu sprechen. In wirtschaftlicher Beziehung hat aber das Deutschtum in den letzten Jahrzehnten sich durchzusetzen verstanden. Im Handel nehmen die Zentralmächte weitaus die erste Stelle ein. Die zunehmende Industrialisierung des Landes hat viele Fabrikleiter, Werkmeister und Arbeiter aus Deutschland und Oesterreich nach Rumänien geführt. So erklärt es sich, daß im Handel und in der Industrie das Deutsche neben der Landessprache am häufigsten verstanden und gesprochen wird und das Französische, die Sprache der vornehmen Gesellschaft, weit überflügelt hat. Der deutschen Auslandschule bot sich somit hier ein großes Betätigungsfeld, und so finden wir in den meisten größeren Städten Rumäniens deutsche Schulen, die fast alle von religiösen Gemeinden unterhalten werden, aber auch industriellen Unternehmungen ihre Entstehung verdanken.

An der Spitze der deutschen Schulen in Rumänien und der deutschen Auslandsschulen überhaupt stehen die Schulanstalten der evangelischen Gemeinde in Bukarest. Sie umfassen eine Oberrealschule, eine vierklassige höhere Handelsschule, eine Handelsschule für Mädchen, eine Mädchenelementarschule, ein Knaben- und ein Mädchenpensionat, sowie einen Kindergarten. Im Schuljahr 1913—14 wurden hier in 56 Klassen 2400 Schüler und Schülerinnen von 87 Lehrern und Lehrerinnen unterrichtet. Die Ausgaben der Gemeinde für ihr Schulwesen erreichten in demselben Jahr eine Höhe von 776,000 Lei, über 600,000 Mark. In dem letzten Jahrzehnt vor Kriegsausbruch hat sich die Zahl der Schüler mehr als verdoppelt, die Lehrerzahl verdreifacht. Ueber die Hälfte des Lehrkörpers waren Reichsdeutsche, darunter zweiundzwanzig mit abgeschlossener akademischer Vorbildung. Sehr viel zu dieser erstaunlichen Entwicklung haben die wertvollen Berechtigungen beigetragen, die diesen Anstalten von seiten der deutschen, österreichisch-ungarischen und sogar von der rumänischen Regierung gewährt worden sind. So werden die Reifezeugnisse der Oberrealschule in Deutschland, Oesterreich-Ungarn und in Rumänien anerkannt. Die höhere Handelsschule ist den österreichischen Handelsschulen gleichgestellt, und ihre Absolventen sind zum einjährigfreiwilligen Dienst in diesen Staaten zugelassen.

An Bedeutung und Schülerzahl stehen die übrigen deutschen Schulen den Anstalten der evangelischen Gemeinde in Bukarest weit nach. Beinahe 500 Schüler, die sich auf eine sechsstufige Knabenschule und eine zehnstufige Mädchenschule verteilen, besuchen die deutsche Schule in Galatz. An dritter Stelle folgt die Schule in Campina, dem Mittelpunkt der rumänischen Petroleumindustrie. Sie ist eine Gründung der hauptsächlich mit deutschem Kapital arbeitenden Petroleumgesellschaft „Steaua Romana". Die nächstgrößeren Anstalten sind die Schulen in Craiova, Constantza und Braila, die alle noch von mehr als hundert Schülern besucht werden. Zweifellos würden aber auch noch eine Anzahl anderer Schulen wie die in Jassy, Ploeschti, Pitestchi unter fachmännischer Leitung eine stärkere Entwickelung nehmen. Mit Ausnahme von Bukarest ist nämlich bei den von Kirchengemeinden unterhaltenen Schulen der Geistliche zugleich Leiter der Schule. Die wirklich großen Verdienste der Geistlichen um die Auslandschulen sollen dadurch nicht verkleinert werden. In vielen Fällen ist aber für den Geistlichen mit der Leitung der Schule eine derartige Ueberbürdung mit Arbeit verbunden, daß die Einrichtung einer selbstständigen Schulgemeinde für beide Teile von Vorteil wäre. Unter geistlicher Leitung stehen auch die dem Erzbistum Bukarest und dem Bistum Jassy unterstellten katholischen Schulen, die z. T. die deutsche Sprache ihrem Unterricht zu Grunde legen. Die größten von ihnen, zwei Knabenschulen mit vier Elementar- und vier Realklassen und das Institut der Englischen Fräulein, gehören zu den vom deutschen Reiche unterstützten Auslandschulen.

Wesentlich von allen diesen Anstalten unterscheiden sich die Kolonistenschulen der deutschen Bauern in der Dobrutscha. Aus Südrußland, wohin einst ihre Voreltern zur Zeit der Kaiserin Katharina II. und Alexanders I. ausgewandert waren, haben russische Willkür und Unduldsamkeit diese deutschen Bauern um die Mitte des 19. Jahrhunderts in die damals noch türkische Dobrudscha geführt. Im harten Kampf ums Dasein und in fremder Umgebung haben sie bis auf den heutigen Tag mit Zähigkeit ihr Deutschtum bewahrt. Und immer war nach Gründung einer neuen Kolonie eine ihrer ersten Sorgen, den Kindern eine deutsche Schulbildung zu verschaffen. Die Erfolge des Unterrichts sind zwar im allgemeinen sehr dürftig. Mangel an Lehrmitteln, der durch die wirtschaftlichen Verhältnisse bedingte unregelmäßige Schulbesuch, häufig wohl auch unzureichende pädagogische Vorbildung der Lehrer mögen in den meisten Fällen die Ursache sein. Neben der Kirche ist es aber doch vor allem die Schule gewesen, die zur Erhaltung deutscher Sprache und deutscher Art ihr redliches Teil mitgewirkt hat. Diese Kolonistenschulen werden nur von Kindern deutscher Eltern besucht. An den übrigen deutschen Schulen ist dagegen der nichtdeutsche Prozentsatz oft sehr hoch. Verhältnißmäßig groß ist die Zahl der jüdischen Schüler. Der Umstand, daß in den Staatsschulen nur wenige von ihnen Aufnahme finden, mag dazu beitragen. Doch führt die Erkenntniß, daß die Beherrschung der deutschen Sprache im wirtschaftlichen Leben eine unbedingte Notwendigkeit ist, das jüdische Element gerade in die deutschen Privatschulen. Auch aus rumänischen Kreisen erfreuen sich die deutschen Schulen eines stets wachsenden Zuspruchs. Beinahe ein Viertel der Schüler in den Schulanstalten der evangelischen Gemeinde in Bukarest besitzt die rumänische Staatsangehörigkeit, und es sind darunter Kinder der höheren rumänischen Gesellschaft (Minister, höhere Offiziere und dergleichen). Nach vier Jahren, wenn die Kinder genügend deutsch gelernt haben, gehen sie zu den rumänischen Lyceen über, deren Besuch zur Anstellung im Staatsdienst erforderlich ist.

Das Verhältniß zu der einheimischen Regierung ist im allgemeinen immer gut gewesen. Wohl behält sich das rumänische Kultusministerium eine gewisse Kontrolle des Schulbetriebes vor und achtet sorgsam darauf, daß das Rumänische, besonders in den Elementarschulen, nicht vernachlässigt wird. Dem Selbstbestimmungsrecht der Schulen läßt man aber sonst einen weiten Spielraum. Diese anerkennenswerte Toleranz hat auch im Kriege trotz der in manchen einflußreichen Kreisen herrschenden deutschfeindlichen Gesinnung keine Einschränkung erfahren. Wem eine friedliche Verständigung der Völker auf der Grundlage gemeinsamer Kulturbestrebungen Herzenssache ist, kann nur wünschen, daß es so bleiben möge.

Die deutschen Jugendkompagnien.

Von Prof. Dr. A. Hedler.

Jugendkompagnien wurden auf Grund des bekannten gemeinsamen Erlasses der preußischen Minister des Krieges, des Kultus und des Innern vom 16. August 1914 durch den stellvertretenden kommandirenden General des 9. Armeekorps, Exzellenz v. Roehl, auch in Hamburg ins Leben gerufen. So entstanden hier im ganzen 43 Freiwilligen-Kompagnien, die Jünglinge über 16 Jahre umfassen. Trotzdem die Jugendabteilungen nunmehr schon seit neunzehn Monaten bestehen, sind doch vielfach ganz falsche Anschauungen über ihren Zweck, ihre Einrichtungen und Ausbildungsformen verbreitet. Man kann z. B. hören, daß diese militärische Vorbereitung eine abgekürzte Form der Rekrutenausbildung sein sollte, damit die jungen Leute nachher möglichst schnell an die Front kommen können. Man spricht — auch in schulmännischen Kreisen — von einem unangebrachten militärischen Drill der Jugend. Man liest in einer sehr verbreiteten Zeitschrift in Bezug auf diese militärische Vorbildung: „Haus und Schule haben etwas Besseres zu tun, als für den Kasernenhof vorzubereiten." Diese und ähnliche Urteile beweisen, daß in weiten Kreisen eine große Unkenntniß über die ganze Einrichtung der Jugendkompagnien besteht.

Vor allen Dingen erklärt der Kriegsminister in den Erläuterungen und Ergänzungen, die zu den sogenannten „Richtlinien" für diese militärische Vorbildung herausgegeben sind, wörtlich: „Auf keinen Fall darf die militärische Vorbildung der Jugend der eigentlichen Rekrutenausbildung des Heeres vorgreifen. Stets ist zu beachten, daß dem Jungmann eine möglichst gute Vorbildung für den Wehrdienst gegeben werden soll, nicht aber eine fertige Ausbildung in irgend einem Dienstzweig, zumal in einer mehr äußerlichen militärischen Fertigkeit. Dem Interesse des Heeres würde mehr geschadet als gedient sein, einen Rekrutenersatz zu erhalten, der die Ueberzeugung mitbringt, daß er in einigen Dienstzweigen der Rekrutenausbildung vollständig fertig sei, ganz abgesehen davon, daß diese irrtümliche Annahme den jungen Rekruten zu Ueberhebung und schwerer Selbsttäuschung führt." Deutlicher kann kaum ausgedrückt werden, daß das Kriegsministerium selbst keine Vorbereitung der Jugend „für den Kasernenhof" wünscht. In demselben Sinne heißt es an einer anderen Stelle: „Die Eigenart der Vorbildung der Jugend zum Wehrdienst verbietet von selbst auch in den einschlägigen militärischen Lehrfächern das rein exerziermäßige Einüben." Also jeglicher Drill ist in den Jugendkompagnien von vornherein grundsätzlich ausgeschlossen.

Nun, so hört man oft sagen, dann mag ordentlich geturnt, gespielt, gewandert und tüchtig Sport getrieben werde..; dazu bedarf es keiner besonderen Jugendkompagnien. Der Wert aller dieser körperlichen Uebungen soll durchaus nicht unterschätzt werden. Für den künftigen Krieger aber gibt es noch sehr wichtige Dinge, die ihm kein Spiel und Sport, auch kein Geräteturnen und keine Freiübungen übermitteln. Das ist in erster Linie die Marschübung. Der Marsch ist eine der Haupttätigkeiten des Feldsoldaten. Der bestausgebildete Kämpfer nützt nichts, wenn er auf dem Marsch zum Kampfplatz zurückbleibt; die tapferste Truppe hat keinen Wert, wenn der Feldherr nicht die Gewißheit hat, daß sie zur festgesetzten Zeit dort ist, wo er sie haben will. Und gerade die Marschfähigkeit ist es, die ohne Schwierigkeit und Ueberanstrengung des jugendlichen Körpers schon früh geübt werden kann. Die Franzosen wissen sehr wohl, weswegen sie von den jungen Leuten, die vor dem Eintritt in das Heer das sogenannte „brevet d'aptitude" erwerben wollen, durch das sie Unteroffiziersanwärter werden, zwei Märsche von je 24 Kilometern in weniger als sechs Stunden verlangen. Natürlich muß mit kleinen Märschen angefangen, aber stets richtig marschirt und nicht nur zwanglos gewandert werden. Auf einen geräumigen Schritt, ein genaues Einhalten des Vordermannes muß von Anbeginn geachtet, Trippelschritt und Durcheinanderlaufen darf nicht geduldet werden. Auch das Freihalten einer Straßenseite oder der Straßenmitte beim Marsch, das Freimachen der Straße beim Halt, das schnelle Verlassen der Straße, das geordnete Trinken auf dem Marsche, das alles sind Dinge, an die sich schon der 16jährige Junge gewöhnen kann, und die man nicht erst als Soldat zu lernen braucht.

(Hamb. Frdbl.)

Die Ueberschwemmungen.

La Crosse, Wisconsin, 26. April. Der Mississippi stieg hier während der Nacht um sieben Zehntel Fuß und stand um 9 Uhr 13—2 Fuß, einen Fuß oberhalb der Gefahrmarke und ein Zehntel Fuß höher, als während der letzten Ueberschwemmung. Das Wetterbüro kündigte an, der Wasserstand würde bis heute Abend höher sein, als während der letzten 19 Jahre. Alle Wohnbezirke, die während der letzten Hochflut in Mitleidenschaft gezogen wurden, die niedrig gelegenen Eisenbahngeleise, die Parks auf beiden Ufern des Flusses, und viele Farmen sind überschwemmt. Großhändler lassen ihre Waaren so schnell als möglich aus den Erdgeschoßen am Flußufer fortschaffen, und Eisenbahn- und Drainirungsbeamte bemühen sich, unterstützt von zahlreichen Arbeitern, durch Vorsichtsmaßregeln größeren Schaden zu verhüten.

Sieht wie großer Grubenstreik aus!

New York, 26. April. Die Bemühungen, einen Ausgleich zwischen den Forderungen der Hartkohle-Grubenarbeitern und den Zugeständnissen der Grubenbesitzer zustande zu bringen, wurden nach mehr als achtwöchigen Unterhandlungen eines gemischten Unterausschusses aufgegeben. Mitglieder der Generalbehörde der Bergarbeiter sagten voraus, daß der, am 2. Mai in Pottsville, Pa., tagende Konvent zweifellos zugunsten eines Streiks beschließen werde. Der gemischte Unterausschuß hat, wie es heißt, das Vergebliche seines Unternehmens eingesehen, als sich herausstellte, daß die Grubenbesitzer auch nicht eine einzige der elf Hauptforderungen der Kohlengräber bewilligen wollten.

Es wurde zugegeben, daß die Grubenbesitzer sich weigerten, die Union der Leute anzuerkennen, und nicht mehr als 5 Prozent Lohnerhöhung geben wollten.

Sir Roger Casement
Die Ursachen des Krieges und die Grundlagen für den Frieden. Das Heer und Wächter der Meere. 30c.
Dasselbe in Englisch: The Crime against Europe. Preis 25c.
Der Krieg: Kaiser und Befreiung Irlands. Ein hochinteressantes Buch in englischer Sprache von James K. McGuire. $1.
A. KROCH & CO.
Deutsche Buchhandlung
59 und 61 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Louise Graper

im Alter von 82 Jahren und 3 Monaten am 24. April selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 28. April, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 5035 Byron Str., nach dem Konkordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Wilhelm und Franz Graper, Auguste Kindsleisch, Kinder, nebst Schwiegertochter und Enkeln.

Schlummere sanft, du gute Mutter,
Die du uns hast so geliebt,
Du wirst uns ja wohl verzeihen,
Wenn wir haben dich betrübt.
Ach, du hast jetzt überwunden
Manche schwere, harte Stunden,
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast du sie ertragen,
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge brach,
Trauernd weinen wir dir nach.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Großvater und Urgroßvater

George F. Schneider

im Alter von 84 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 28. April, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2253 N. Keovale Ave., mit Automobilen nach dem Oak Ridge Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Xaver Schneider, Sohn.
Carl Neuburger, Schwiegersohn.
mido

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser guter Vater

Charles E. Huch

am Dienstag, den 25. April, im Alter von 43 Jahren nach schwerem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 28. April, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 3752 Lowell Ave., mit Automobilen nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Huch, geb. Tiedemann, Gattin. **Emma** und **Charlotte,** Kinder. **Marie Tauert, Dora Reinert, George Huch, Elisabeth Wehringer, Johanna Burit,** Geschwister, nebst Verwandten.
mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Ludwig Klopke

im Alter von 20 Jahren am 24. April selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 27. April, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3623 S. Hermitage Ave., nach der evang.-luth. St. Andreas-Kirche, von da mit Automobilen nach dem Bethania-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

August und Auguste Klopke, Eltern. **Georg, Friedrich, Anna** und **Wilhelm,** Geschwister. **Louise und Ida Klopke,** Schwägerinnen. **Gilbert** und **Luther Klopke,** Neffen.
dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Theodore Voelker,

Gatte der verstorb. Bertha Voelker, im Alter von 72 Jahren am 25. April selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 28. April, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 3330 S. Western Ave., nach der evang. St. Phillipus-Kirche, Ecke 36. Str. und S. Seeley Ave., von da mit Kutschen nach dem Konkordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Hermann, Albertin und **Louisa,** Kinder. **H. Francis** und **C. Brenstein,** Schwiegersöhne, nebst Enkelkindern.
mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Mutter

Veronica Guthausen,

Gattin des verstorb. Joseph Guthausen und Mutter der verstorb. William und Stephen Guthausen, am 25. April 1916 im Alter von 76 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 27. April, 9 Uhr Vorm., von der Wohnung George Nandles, 2900 Normal Ave., nach der St. Anthonys-Kirche, von da mit Autos nach dem Bahnhof und per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stilles Beileid bittet die trauernde Tochter:

Frau George E. Nandle.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Anna Johanna Brenne

am 24. April im Alter von 20 Jahren im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 28. April, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2436 N. Talman Ave., nach der evang. Nazareth-Kirche, N. Talman Ave. und Altgeld Str., A. Glade, Pastor, von da mit Automobilen nach dem Eden-Kirchhof. Um stille Teilnahme bitten:

Richard und Carolina Brenne, Eltern. **Carl, Friedrich, Richard** und **Wilhelm Brenne,** Brüder. **Frau Plettau, Emilie** und **Marie Brenne,** Schwestern.
mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Mary Pfeifer, geb. Stip,

am 24. April 1916 gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 28. April, 9 Uhr Morg., von der Kapelle 2709 W. North Ave. mit Kutschen nach dem St. Josephs-Gottesacker. — Mitglied der L. C. B. A. Nr. 362. — Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frank Pfeifer, Gatte. **Joseph Pfeifer** und **Frau Anna Wicklander,** Kinder.

Dallas, South Dakota Zeitungen bitte zu kopiren.
dimido

Todesanzeige.

Germania Loge Nr. 182, A. F. & A. M.

Den Beamten und Brüdern die traurige Nachricht, daß Bruder

Jacob Manz

am 25. April in den ewigen Osten abgerufen wurde. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 29. April. — Die Brüder sind hiermit ersucht, punkt 1:30 Nachm. in der Logenhalle zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Theo. M. Gottmann, Mstr. v. Stuhl.
John B. Hartie, Sekretär.
mdofr

Todesanzeige.

Central Turnverein.

Gut Heil!

Den Turnern zur Nachricht, daß unser langjähriges Mitglied und Schatzmeister

Charles E. Huch

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 28. April, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 3752 Lowell Ave., mit Automobilen nach Waldheim statt. — Die Mitglieder sind aufgefordert, dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Charles F. Bleich, 1. Sprecher.
Charles Schraber, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Jacob Manz,

2465 Burling Straße, im Alter von 78 Jahren und 6 Monaten plötzlich gestorben ist. Die Beerdigungsanzeige wird später erscheinen. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Henry T. Baerlin, Frau Helen Nork, Paul und **Adolph Manz,** Kinder, nebst Angehörigen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Tochter

Mary Freischeid

im Alter von 46 Jahren und 10 Monaten in ihrer Wohnung, 1401 S. Union Ave., gestorben ist. Beerdigungsanzeige später. Um stille Teilnahme bittet die trauernde Mutter:

Frau Anna Kate Beßler, geb. Weber.

Heinrich Heine
Buch der Lieder. — Elegante Geschenkausgabe, fein gebunden. Preis 85c.
Koelling & Klappenbach
Deutsche Buchhandlung,
170 West Adams Str. Tel.: Franklin 858.

Gestorben: Henry Schaeffer, am 25. April 1916, 92 Jahre alt; geliebter Gatte von Henriette, geborene Jiencke, Vater von Frau Kate Miehle, Frau Anna Miehle, Henry, Frau Emma Brennwald, Frau Mahme Brennwald, Albert und Frau Hulda Spolander. — Beerdigung am Freitag, 2 Uhr Nachm., von der Wohnung A. Brennwalds, 2819 Palmer Str., mit Autos nach dem St. Lukas-Friedhof.
mido

Zur Erinnerung

Zur Erinnerung an unser liebes Kind

Paule,

welcher heute vor drei Jahren so plötzlich von uns gegangen ist.

Dem Auge fern, dem Herzen ewig nah'.

Gewidmet von den trauernden Eltern:

Karl und Anna Mund, nebst Geschwistern.

WALDHEIM FRIEDHOF
Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Ill. Telephon: Austin 796; Local Telephon: Forest Park 757. **G. F. Gelst,** Präs.; **August Pfaff,** Vizepräs.; **Fred Maas,** Sekretär und Schatzmeister; **Jakob Schwab,** Supt.
1dz,midosasondi*

Deutsches Theater
Bush Temple. Tel.: Superior 5906.
Heute Mittwoch bleibt das Theater geschlossen.
Donnerstag Abend, 8 Uhr:
Ehren-Abend für Berta Walden
Rose Bernd
von Gerhardt Hauptmann.
Sonntag, den 30. April:
Vorletzte Vorstellung:
Ehrenabend für Heinrich Löwenfeld
Wohltätige Frauen.
Lustspiel von L'Arronge.

Coliseum Zweimal täglich um 2:15 und 8:15.
CIRCUS
RINGLING BROS
Und das neue Feenland-Schaustück
Cinderella
350 Schauspieler. Ballet von 300 Mädchen.
1,000 neue Zirkus-Novitäten!
einschließlich
„Cedora of the Golden Globe"
Das neueste und größte Zugstück.
Zoo mit 108 Käfigen. Kongreß von Freaks!
Reservirte Sitze 50c und aufwärts, jetzt im Coliseum und bei Lyon & Healys.
ap15*X

60. Stiftungsfest des
SCHWEIZER VEREIN von CHICAGO,
zum Besten der notleid. Familien in d. Schweiz.
Sonntag, den 30. April, Nachm. 2 Uhr: **Konzert und Vortrag: „Schilderungen aus der Schweiz"** mit Lichtbildern, in der **Oriental Consistory Hall,** Walton Place und Dearborn Str.
Montag, den 1. Mai, Abends 8 Uhr: **Konzert und Vortrag „Die schweizerische Armee",** mit Lichtbildern, in der **Nordseite Turnerhalle,** 820 N. Clark Straße.
Eintrittskarten, **nur im Vorverkauf** und zum Eintritt an den beiden Anlässen berechtigend, 50c die Person, reservirte Sitze $1—Verkaufsstellen: Holinger & Co., 10 S. LaSalle Str.; T. Recher, 174 W. Washington Str.; Hotel Atlas, Adams und Clinton Str.; A. Gretler, 1814 N. Halsted Str.; John Schneller, 615 Wells Str.; D. Zweifel, 2508 Wentworth Ave.; G. Schmid, 300 W. 29. Str., und bei den Mitgliedern.

Turn-Verein „Lincoln"
Großer turnerisch-humoristischer
Unterhaltungs-Abend
am **Sonntag, den 30. April,** im **großen Saale der Turnhalle** an Diversey Parkway und Sheffield Ave. — Anfang 7 Uhr Abends. — Nach der Unterhaltung Tanz.

Große Agitationsversammlung
mit Tanz und Verlosung, des
Pretoria Gegenseitigen Unterst.-Verein
am **Samstag, den 6. Mai,** in der Halle **1843 S. Halsted Str.,** Ecke 19. Str.—Anfang 8 Uhr Abds. Männer und Frauen im Alter von 18 bis 55 Jahren werden aufgenommen. — Gäste willkommen. — Eintritt frei.
som

Grosses Konzert
veranstaltet von den
Vereinigten Sängern von Chicago
— in —
Geo. M. Cohan's Grand Opera House,
Clark Str., zwischen Randolph und Washington Straße.
Sonntag Nachmittag, 30. April 1916.
Anfang punkt 2:30 Uhr.
ap23,26,30

ZUR BLAUEN DONAU.
743 West North Ave.
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag 4 Uhr.
Auftreten der
Drei Holzhacker Buahm
— und —
Schweizer Jodler.
ap26mifa1mt

Edelweiss Pavillon.
835 W. North Avenue, nahe Halsted Straße.
Heute
Imperator Bockbierfest
Bauernkapelle — Rundgesänge u. s. w. — Ein originelles Bierfest.
Münchener Küche.
mo—sa

Anleihen auf Grundeigentum
Unsere Raten sind immer niedrig und unsere Dienste schnell und zuverlässig.
Sprecht bei uns vor,
wenn eine Anleihe notwendig wird.
A. F. HAMMANN
Mortgage Banker,
1922—24 W. Chicago Ave. — Tel. Humb. 9488.
Offen jeden Abend bis 9, ausgenommen Freitag.
ap22safomi3mt

Lessing Building & Loan Ass'n
1572 N. Halsted Str. S.-W.-Ecke North Ave.
Verleiht Geld zu 6% Zinsen ohne Kommission auf Chic. Grundeigentum. Wöchentl. Abzahlung. Zahlt Sparer 6% Zinsen auf ausgelaufene Anteilscheine. Nähere Auskunft erteilt: Oscar Kuehne, Sekr.
5aplmifa3mo

Umgezogen
Dr. C. B. Wagner,
2144 Cleveland Ave., nach
2373 Lincoln Ave., Ecke Fullerton u. N. Halsted.
Sprechstunden: 1 bis 3 Nachm. und 7 bis 8 Abends. — Telephon Lincoln 1248. — Wohnung 507 Roscoe Str. Tel. Lake View 1161.
mifa

Sicheres Reisen
für Frauen, Kinder und ältere Männer von und nach Deutschland etc.,
sowie auch für Deutschrussen in von Deutschland okkupirten russischen Provinzen.
Reisepässe und alle nötigen Dokumente besorgt.
Geldsendungen schnell und sicher.
H. Wedesweiler,
Zimmer 302. 21 Nord LaSalle Str.
Schiffs-Agentur.
Telephon Main 1423. — Sonntags offen 10-12.
Langjährige Erfahrung.
ap26,29mi3,0

Aufruf an Vereine.

Delegatenversammlung auf den 4. Mai nach der Nordseite Turnhalle einberufen.

Die „Illinois Staatszeitung" veröffentlicht in ihrer heutigen Ausgabe einen Aufruf, den im Auftrage des Ausschusses, der die Vorbereitungen für die am 14. Mai im Koliseum stattfindende Massenversammlung trifft, dessen Vorsitzer Horace L. Brand und dessen Sekretär Dr. H. Gerhard an die deutschen Gemeinden, Logen und Vereine von Chicago und Umgegend erlassen. Der Ausschuß, oder die mit dem Erlaß des Aufrufes betrauten beiden Herren, haben es nicht für nötig erachtet, auch der „Abendpost" eine Abschrift des Aufrufes zwecks Veröffentlichung zur Verfügung zu stellen, wie auch weder an deren Schriftleitung, noch an ihren Chefredakteur und Herausgeber Paul F. Mueller persönlich irgend eine Benachrichtigung oder eine Einladung zu der ersten, nach dem Büro der Schriftleitung der „Illinois Staatszeitung" einberufenen Versammlung erging, in der die vorbereitenden Schritte für die Einberufung der Massenversammlung getroffen wurden. Ebenso wenig wurde die „Abendpost" von der Einberufung weiterer Ausschußsitzungen in Kenntniß gesetzt oder dazu eingeladen, im Interesse der deutschen Sache veröffentlicht sie aber trotzdem den Aufruf, der folgenden Wortlaut hat:

„In ernster Stunde der Gefahr, die unser gesammtes Volk bedroht, richten wir diesen Appell an alle wahren Patrioten, der Massenversammlung zur Erhaltung der guten Beziehungen zu den Zentralmächten Europas und als Protest gegen die Kriegshetzereien, die den inneren Frieden unseres Landes stören, am Sonntag, den 14. Mai, nachm. 3 Uhr, im Coliseum in geschlossenen Reihen beizuwohnen. Beifolgender Aufruf erklärt die ernste Lage, in der sich unser Volk und Land jetzt befindet.

„Wir laden die Herren Präsidenten und Sekretäre aller deutschen Gemeinden, Logen und Vereine dringend ein zu einer Delegaten-Versammlung am Donnerstag, dem 4. Mai, abends 8 Uhr, in der Nordseite Turnhalle; in der wir die Lage besprechen und alle Vorbereitungen treffen wollen, um die Massenversammlung, am 14. Mai zu einer gewaltigen, erfolgreichen Demonstration zu machen, die den verantwortlichen Stellen die wahre Stimmung des Volkes, die durch die angelsächsische Presse entstellt wird, zeigen soll.

„Wir wollen Frieden nach innen! Frieden nach außen!

„Darum bitten wir Sie dringend, im Namen der wahren Vaterlandsliebe, im Namen der Treue zur Unabhängigkeitserklärung und zur Bundesverfassung, unter allen Umständen mindestens einen Delegaten, am besten aber Ihren Präsidenten und Sekretär zu dieser Delegaten-Versammlung am 4. Mai zu entsenden.

Im Auftrage des Komites:
Horace L. Brand, Vorsitzer.
Dr. H. Gerhard, Schriftführer.

Ein Leidensgang.

Jagt sich Kugel in Unterleib und schleppt sich dann ins Hospital.

Mit einer Schußwunde im Unterleib liegt der Verkäufer Frank St. John aus Pontiac, Ill., in sterbendem Zustand im Alexianerhospital. St. John, der 22 Jahre alt ist, schleppte sich, nachdem er sich die Schußwunde am Seeufer, in der Nähe des Irving Park Boulevards, selbst beigebracht hatte, nach dem erwähnten Krankenhause und erklärte, daß er zur Pistole gegriffen habe, weil er einen Streit mit seiner Angebeteten, Frl. Marion Wilder, Nr. 3901 Sheridan Road, hatte. Das Mädchen stellt dies in Abrede.

Angeblich geständig.

Die Evanstoner Polizei verhaftete gestern den früheren Studenten der Zahnarzneikunde, Abraham Channoch, unter dem Verdacht, Bücher und Sportsachen aus dem Gebäude der Northwestern Universität gestohlen zu haben. Professor C. B. Atwell beobachtete Channoch am Montag Abend, als dieser eine Anzahl Bücher aus der Bibliothek fortschleppte, und veranlaßte seine Festnahme. Channoch, der mit seiner Mutter Nr. 1427 Richmond Straße, Evanston, wohnt, hat angeblich ein Dutzend Diebstähle eingestanden.

Sah und hörte nicht.

Quetschungen und innerlich Verletzungen trug der 45jährige Thomas Araroslias, Nr. 318 Süd Halsted Str., davon, als er an Halsted und Van Buren Straße über den Fahrdamm schreiten wollte und dabei von einem Lastwagen überfahren wurde, dessen Herannahen er nicht bemerkt hatte. Der Mann mußte nach dem Jefferson Park Hospital geschafft werden.

Brach die Wirbelsäule.

Einem Bruch der Wirbelsäule erlag heute im Michael Reese Hospital der 31jährige James Creegan, Nr. 815 Ost 39. Straße, Kraftwagenlenker von Beruf. Er erlitt die Verletzung am 8. April, als er in dem Gebäude der Emery Motor Livery Co., Nr. 59 Ost 34. Str., vom dritten Stockwerke aus in den Aufzugsschacht stürzte.

* In seiner Wirtschaft, Nr. 101 W. 35. Str., wurde Samuel Hadelman von einem Banditen besucht, der ihn mit vorgehaltenem Revolver zwang, mit dem Inhalt der Kasse, $13, herauszurücken.

* Verletzungen, die er vor einigen Tagen erlitt, als er von einem Zuge der Lake Shore Bahn überfahren wurde, erlag heute im St. Bernhard Hospital der 29jährige Wm. Lebznis, Nr. 6021 S. State Str.

Die Polizeigewalt der Stadt.

Lizensvorschrift für Wandelbildertechniker bestätigt.

Ein Vielseitiger.

John E. Lehmann zwingt, verwittwet, angeblich Stieftochter zur Ehe.—Streit zwischen Pianohändlern führt zu Schadenersatzklage.

Ralph S. Reed hatte eine 181 Nord La Salle Str. befindliche Schule für Solche, welche als Wandelbildertechniker ihr Brot verdienen wollen, besucht, ein Diplom erhalten, war aber von den Polizeiorganen an der Ausübung seines Berufs verhindert worden, weil er die städtische Vorschrift nicht erfüllt hatte, wonach nur solche Personen jenen Beruf ausüben dürfen, welche ein halbes Jahr mit einem lizensirten Wandelbildertechniker zusammen gearbeitet und dann auf Grund der gesammelten Erfahrung eine Lizens von der zuständigen Prüfungsbehörde erwirkt haben. Reed erwirkte einen zeitweiligen Einhaltsbefehl, dieser wurde heute aber von Kreisrichter Windes aufgehoben und die Klage abgewiesen, da die Stadt jene Vorschrift auf Grund ihrer Polizeigewalt erlassen habe und die Vorschrift wegen der Gefahr des Berufs berechtigt sei. Den Einwand Reeds, daß die lizensirten Theatertechniker auf diese Weise eine große Gewalt über ihre neuen Mitbewerber erhielten, wies der Richter als nicht bedeutend ab, doch gestattete er ihm, an das Staatsobergericht Berufung einzureichen.

Die Stadt ging zu weit.

In dem gestern geschilderten Einhaltsverfahren von Daniel Ackermann, durch welches dieser die Stadt an der Enteignung seines Grundeigentums an der West 39. Str. und Artesian Ave. zu verhindern versucht, hat Kreisrichter Smith heute zu Gunsten von Ackermann entschieden, weil die Stadt mehr Land sich aneignen wollte, als sie für ihre Zwecke benötigte und den diesbezüglichen Irrtum in der Vermessung auch nicht ausgemerzt hatte, als das Urteil eingetragen wurde.

Der verkrachte Midway Garden.

Frau E. van Vlissingen, Inhaberin der Tanzkonzession in dem verkrachten Vergnügungslokal Midway Garden, hat heute im Countygericht ein Zahlungsurteil über $300 gegen die Midway Gardens Co. erwirkt. Es ist dies das erste derartige Zahlungsurteil gegen die Gesellschaft.

John V. Steger verklagt.

Unlängst fand auf der Westseite eine Auseinandersetzung zwischen dem Pianofabrikanten John V. Steger und dem Pianohändler George B. Dow statt, infolge dessen letzterer heute ersteren im Kreisgericht auf $10,000 Schadenersatz verklagt hat.

Heiratete angeblich die Stieftochter.

Gegen John E. Lehmann, der als Handwerker in Diensten der Simon Manufacturing Co. $27 die Woche verdient, hat heute seine Gattin Myrtle im Kreisgericht auf Scheidung und Nährgeld geklagt. Sie behauptet, daß der Verklagte ihr Stiefvater sei und nach dem Tode ihrer Mutter in East Point, Georgia, die Klägerin, die damals noch keine fünfzehn Jahre alt gewesen sei, im Jahre 1907 gezwungen habe, ihn zu heiraten. Am 23. April 1915 habe sie ihn verlassen, nachdem sie sich angeblich überzeugt hatte, daß er mit einer gewissen Hazel Wilson Ehebruch begangen habe.

Jennie E. Welch, 1940 Lincoln Avenue, bezichtigt in ihrer Klage auf Scheidung von Harry R. Welch, einem Handwerker in der Friedmannschen Fabrik an der 40. Str. und Transit Ave., den Verklagten des Ehebruchs mit einer Blondine, infolgedessen sie ihn vor ein paar Tagen verlassen habe. Da er $45 in der Woche verdient, so verlangt die Frau dementsprechend Nährgeld für sich und ihr zehnjähriges Kind. Das Paar hatte am 26. November 1900 geheiratet.

Helene wurde von Louis Petel, den sie am 9. September 1911 in Baltimore, Md., geehelicht hatte, vor zwei Jahren verlassen, weshalb sie nunmehr um Lösung der Ehe eingekommen ist.

Katarrh

u. Krankheiten nach Symptomen beurteilt

Ich habe eine neue Behandlung für Katarrh, und zwar Impfstoff. Gerade wie Impfstoff gegen Blattern und Diphtheria gebraucht wird. Ich benutze ihn, um die Absonderungen der Nase und Ohren zu beseitigen, und es erweist sich als erfolgreich.

Sehr viele Leute leiden an verschiedenen Giften in ihrem Blut, die Katarrh erzeugen oder die Folgen von Katarrh sind. Viele andere Leute leiden an Nervenkrankheiten, Leberleiden und Nierenbeschwerden als Folge der irritirenden Gifte im Blut. Der richtige Weg für solche Leidende ist, diese Symptome sorgfältig durchzulesen und diejenigen anzumerken, die auf ihren Fall zutreffen und mitzubringen.

Krankheiten des Kopfes und der Kehle

Dieser Zustand kommt von vernachlässigten Erkältungen und verursacht Katarrh, falls der Zustand des Blutes des Patienten ihn für die Krankheit geeignet macht.

Ist Eure Stimme belegt?
Spuckt Ihr Schleim aus?
Habt Ihr Schmerzen überall?
Schnauft Ihr scharf?
Ist die Nase verstopft?
Schnarcht Ihr Nachts?
Lauft Eure Nase?
Blutet die Nase leicht?
Bilden sich Krusten in der Nase?
Ist die Nase zart und wund?
Nießt Ihr viel?
Juckt und brennt die Nase?
Kratzt es Euch in der Kehle?
Habt Ihr Schmerzen im Vorderkopf?
Habt Ihr Schmerzen über den Augen?
Habt Ihr Schmerzen im Hinterkopf?
Geht Euer Geruchssinn verloren?
Müßt Ihr würgen, die Kehle zu reinigen?
Habt Ihr Tropfen in den Hals?
Ist die Kehle am Morgen trocken?
Geht Euer Geschmackssinn verloren?
Schlaft Ihr mit offenem Mund?
Wird die Nase während der Nacht verstopft?

Nasenverstopfung ohne Schmerzen oder Chloroform beseitigt.

Mandeln ohne Operation geheilt.

Schielen kurirt.

Franklin O. Carter, M. D.

Deutscher Arzt und Wundarzt,
Spezialist in Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden,
120 S. State Str., gerade nördlich von The Fair.
Sprechstunden: 9—7, Sonntags 10—12.

Plötzlich gestorben.

John A. Patten, Kläger im „Wine of Cardui" Prozeß, scheidet aus dem Leben.

Der Prozeß gegen die American Medical Society auf $300,000 Schadenersatz, der seit längerer Zeit vor Bundesrichter Carpenter im Gange ist, erlitt heute eine unvorhergesehene Unterbrechung durch den plötzlichen Tod des Hauptklägers, John A. Patten aus Chattanooga, Tenn.

Patten erkrankte heute am frühen Morgen plötzlich heftig an einer Unterleibsstörung und wurde nach dem Westseite-Hospital geschafft, wo eine Operation vorgenommen werden mußte, deren Folgen er erlag.

Sein Tod wurde später, als die Verhandlung des Prozesses fortgesetzt werden sollte, im Gericht bekannt gemacht, und die Verhandlung wurde bis zum kommenden Dienstag verschoben. Es werden dann jedenfalls der infolge des Todesfalles veränderten Sachlage entsprechende Schritte getan werden.

Patten hatte, weil das Fachblatt der Medical Society sein Erzeugniß, das angebliche Heilmittel für Frauen: „Wine of Cardui" als unwirksam bezeichnet hatte, auf $200,000 Schadenersatz verklagt und im Verein mit Z. C. Patten noch einmal auf $100,000. Er war eine angesehene Persönlichkeit in Kirchen- und Prohibitionskreisen, und die Behauptung, daß sein Mittel stark alkoholhaltig sei und vielfach nur deswegen eingenommen würde, kränkte ihn schwer. Die Leiche wird nach Chattanooga zur Beerdigung gebracht werden.

Im Trotz.

Nach einem Streit mit ihrem Gatten versuchte die 23jährige Frau Elisabeth Tatra, Nr. 949 Will Straße, ihrem Leben durch Einatmen von Gas ein Ende zu machen, wurde aber noch rechtzeitig von Hausgenossen aufgefunden und wieder außer Gefahr gebracht.

* Im West Side Hospital starb der 38jähr. Frank Moran, Nr. 329 Wendell Ave., an Verletzungen, die er während der Arbeit in der Tarrant Foundry Co. davongetragen haben soll. Der Koroner hat eine Untersuchung eingeleitet.

* In dem Vororte Manheim wurde der 45jährige Eisenbahnangestellte George Atkins, der in Montclair, Ill., wohnhaft war, von einem Zuge der St. Paulbahn überfahren und auf der Stelle getötet.

Nahm Anstoß.

Vortrag von Frau M. Sanger gibt Anlaß zu einer Beschwerde.

Ein gewisser E. C. McUllrich beschwerte sich gestern Abend bei Bundesanwalt Clyne über die Tätigkeit von Frau Margaret Sanger, welche gestern Abend hier einen hygienisch-wissenschaftlichen Vortrag über Verhinderung der Schwangerschaft hielt und am kommenden Samstag einen zweiten derartigen Vortrag zu halten beabsichtigt. Der Umstand, daß sie Einladungen zu ihren Vorträgen durch die Post versendet, gab McUllrich die Handhabe zu seiner Beschwerde bei der Bundesbehörde.

Herr Clyne sagte heute, daß er am Samstag zunächst feststellen lassen werde, was Frau Sanger zu sagen hat. Sie befürwortet, wie sie erklärt, Verhinderung von Kinderreichtum in armen Familien und von Geburten in solchen Ehen, aus denen nur minderwertige Sprößlinge hervorgehen können.

Herrliche Getränke! Prima (Pilsner) und Rialto (Münchner). Eine Kiste für's Haus. Telephon Lincoln 4302.

Wenn die Mutter fort ist.

Fünfjähriger Junge gießt Gasolin in das Ofenfeuer.

Frau Andrew Stankewitsch, Nr. 1130 S. Hermitage Ave., war gestern ausgegangen, so daß ihr Gatte, als er von der Arbeit heimkehrte, gezwungen war, sich sein Abendessen selbst zuzubereiten. Er machte Feuer im Ofen und begab sich nach einem nahegelegenen Kolonialwaarenladen. Inzwischen war sein 5jähriges Söhnchen Andrew, dem das Feuer im Ofen nicht schnell genug angehen wollte, in den Keller geeilt und hatte eine Tasse voll Gasolin geholt, das er in das Feuer goß. Im selben Augenblick schoß eine Flamme hoch, die die Kleider des Kindes ergriff, und als sein Vater zurückkehrte, fand er Andrew bewußtlos auf dem Fußboden liegen. Er erstickte die Flammen zwar, doch hatte der Kleine schon so schwere Brandwunden davongetragen, daß er nun im Countyhospital mit dem Tode ringt.

Als Frau Alvine Collins, Nr. 745 Congreß Str., mit einem brennenden Lichte in einer Kleiderkammer ihrer Wohnung nach einem Wäschestück suchte, setzte sie einen Strohhut in Brand, und bald war auch ihr Kleid von den Flammen ergriffen. Die Frau trug so schwere Brandwunden davon, daß sie nach dem Presbyterianer-Hospital geschafft werden mußte.

Schwere Brandwunden an beiden Händen und der rechten Schulter trug die 56jährige Frau Carrie Coolidge, Nr. 4037 N. Lowell Ave., davon, als das Feuer in ihrem Küchenofen nicht recht brennen wollte und sie Gasolin in die schwelende Glut goß.

Die zweijährige Anna Braun fiel, während sie unbeaufsichtigt auf der hinteren Veranda ihrer elterlichen Wohnung Nr. 4616 Süd 5. Avenue spielte, über die Brüstung, brach das Genick und war sofort tot.

Schwer verbrüht wurde die 7jährige Katharine Diehl, Nr. 1817 Burling Straße, als ein Kessel voll siedenden Wassers, den ihre Mutter zum Waschen aufgesetzt hatte, vom Herde fiel. Das Kind wurde nach dem St. Joseph Hospital gebracht.

Beim Feueranmachen gebrauchte die 58jährige Matilda Julian, Nr. 815 Larrabee Straße, Petroleum. Die Flammen schossen, als die Frau ein brennendes Streichholz in das Ofenloch warf, hoch empor und schlugen ihr ins Gesicht. Sie liegt jetzt mit schweren Brandwunden im Passavant Hospital.

HOTEL BISMARCK
Donnerstag: Königsberger Klops mit Sardellensauce.
Juvenator-Bier vom Faß.

Räuber im Unterrock.

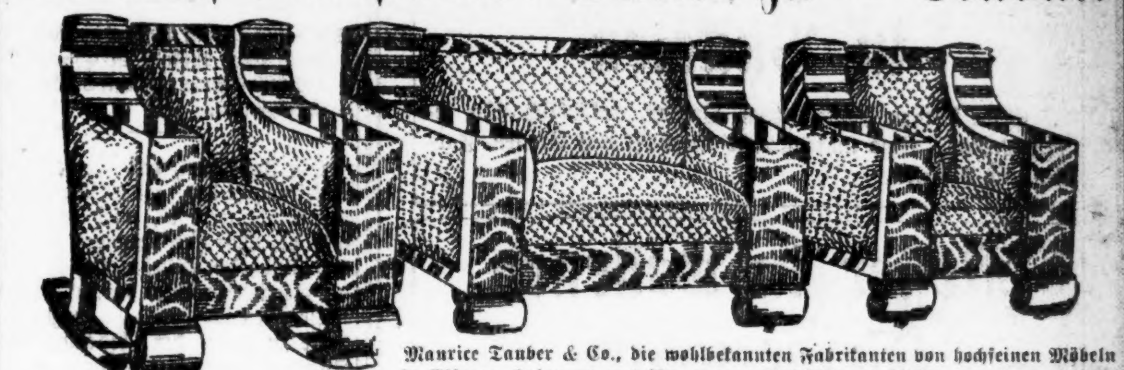
Anton Zalubowski, Nr. 2220 Lübeck Straße, benachrichtigte heute die Wache an der West Lake Straße, daß er an Madison und Robey Straße von zwei Frauenzimmern und einem jungen Burschen überfallen und um seine aus $22 bestehende Barschaft beraubt wurde. Wie er berichtete, durchsuchten ihm die Weiber die Taschen, während ihr männlicher Kumpan einen Revolver auf ihn gerichtet hielt.

Blick auf Triest.

Die unbefestigte große Hafenstadt an der Adria wurde von italienischen Fliegern heimgesucht, deren Bomben ein Kloster zerstörten und eine Anzahl Zivilpersonen, darunter fünf Kinder, töteten und andere verletzten.

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Verkauf von Parlor Suites zu 1/3 Rabatt



Maurice Tauber & Co., die wohlbekannten Fabrikanten von hochfeinen Möbeln in Chicago, haben an uns ihre ganzen Ausstellungs-Muster zu einem Drittel Rabatt von ihrer Preisliste verkauft. Wir geben Euch den vollen Benefit dieses Einkaufs, was eine Ersparniß für Euch bedeutet, wie sie Euch seit Jahren nicht geboten worden ist. Der Verkauf von Möbel beginnt am Donnerstag früh auf unserem dritten Floor.

3-Stücke Parlor Suits — Mahagoni Finish, mit echtem braunem spanischen oder schwarzem Leder gepolstert. Regulärer Preis $25; spezieller Verkaufspreis nur **$17.95**

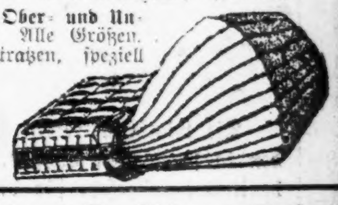
3-Stücke Parlor Suites — Eichen oder Mahagoni Finish, gepolstert mit echtem braunem spanischen oder schwarzem Leder. Werte aufwärts bis zu $60.00. Verkaufspreis nur **$39.50**

3-Stücke Parlor Suites — Circassisches Wallnuß, Eichen- oder Mahagoni-Finish. Gepolstert mit echtem braunem spanischem od. schwarzem Leder. $65 und $69 Suites. Verkaufspreis....... **$49.50**

$25.00	Bett Davenports	$19.45
$45.00	Duofold Betten	$29.50
$11.00	Eichengestell Couches	$6.98
$12.00	Eichen Finish Dressers	$9.25
$6.00	Echte eichene Chiffoniers	$4.25
$1.45	Eichene Parlor Tische	98c
$2.25	Eßzimmer Stühle	$1.48

Verkauf von $4 Matratzen, $2.19

Aus Filz, baumwollenes Ober- und Unterteil. Gut gefüllt. Alle Größen. Reguläre $4.00 Matratzen, speziell markirt zu nur



$2.19

Ceresota Mehl, $1.59
¼ Faß Sack speziell am Donnerstag zu...........

Weißer destillirter Essig, die 20c Sorte, Dienstag, Gall....	9c
Grüne Zwiebeln — frisch und knusperig, das Bündel........	1c
Soda Crackers — frisch gebacken, das Pfund	6½c
Reis — fancy Kopfreis — das Pfund	6½c
Postum Cereal Kaffee — großes Packet	19c
Salz — 10 Pfund-Sack für nur	7½c
Peaberry Kaffee — Fein und schmackhaft, das Pfund ...	16½c
Jello oder Tryphosa, 3 Packete für, deliziöses Dessert..	23c
Zitronen — groß und saftig, das Stück für	1c
Schokolade — Bakers deutsche süße — ¼ Pfd.-Tafel.......	5c

Familien-Medizinen

$1.00 Hostetters Bitters	65c
50c Bromo Seltzer, speziell zu...	31c
25c Pitcher's Castoria	10c
50c King's Discovery	33c
25c Mitchell'. Magentropfen.....	12c
$1.00 Orangeine — speziell....	59c
$1.00 Eckman's Alternative	69c
25c Lemke's Herb Tea	15c

Das Fleisch

Fleisch für Stew, speziell, Pfd.	12¾c
Frischer Hamburger Steak, Pfd.	13½c
Prima Chuck Roast, Pfund......	15c
Agar's beste Frankfurter, Pfd..	11½c
Agar's beste Bratwurst, Pfd...	11½c
Frühstück Speck, spez., Pfund....	24c

Feines Bockbier— 75c
2 Dutzend Kiste für..

Glen Lily Kentucky Bourbon, in der Distillation auf Flaschen gezogen, reg. $1.25, Quartflasche.	79c
Feiner Doppel-Getreidekümmel, speziell, das Quart	56c
Unser Union Kentucky Whiskey, regulär $1.10; das Quart..	59c
California Cognac Brandy — in gedrahteten Flaschen, zu..	54c
Old Kentucky Whiskey — reg. $1.00, das Quart	49c
Tafelbier — Kiste mit 2 Dtz. Flaschen für	65c
California Portwein — die Gallone für	89c
Old Taylor — Bottled in Bond; die Flasche	81c

Unzufriedene murren.

Richterticket befriedigt weite Kreise der demokratischen Partei nicht.

Vernünftige Rüstungspolitik.

General du Pont geißelt Hetzer, die das Land durch Drohungen zu riesigen Rüstungen verleiten wollen. — Von Europa droht keine Gefahr.

Das demokratische Richterticket, das gestern vom demokratischen Richterkonvent aufgestellt worden ist, ist in demokratischen Kreisen, die nicht zum unmittelbaren Anhang Roger C. Sullivans gehören, mit sehr gemischten Gefühlen aufgenommen worden. Besonders groß war die Unzufriedenheit in deutschen Kreisen, die erklärten, die einseitige Berücksichtigung des irischen Elementes bei der Auswahl der Richterkandidaten werde nicht verfehlen, einen verderblichen Einfluß auf den Ausgang der Richterwahl am 6. Juni auszuüben. „Die demokratische Countyparteileitung, die in der Hauptsache aus Col. Roger C. Sullivan besteht, der in vieler Beziehung ein sehr netter Herr ist, trat gestern zusammen und nominirte ein Ticket für die Richterwahl im Juni," erklärte einer der Unzufriedenen mit beißender Schärfe. „Der Ausblick Col. Sullivans, der sonst ein weitsichtiger Mann ist, beschränkte sich im Allgemeinen auf die Grüne Insel. Diese Kurzsichtigkeit der Führer unserer hiesigen Demokraten erklärt viele politische Tragödien der Vergangenheit. Trotzdem hätte, wenn das Ticket in anderer Beziehung den unabhängigen Wähler ansprechen würde, dieser Anfall von Kurzsichtigkeit übersehen werden können. Alle im Amt befindlichen Richter wurden wiedernominirt, und es ist nicht die geringste Hoffnung vorhanden, unter ihnen oder unter den anderen Kandidaten, die nominirt worden sind, einen Richter zu finden, der würdig wäre, in einem Athem mit alten bewährten Richtern wie Gary, Tuley oder Moran genannt zu werden. Man hätte auf etwas besseres hoffen können. Ich will nicht sagen, daß Col. Sullivan allein verantwortlich gemacht werden sollte, aber auf jeden Fall wird er von den Beschlüssen wenig Ruhm ernten."

Geißelt die Säbelraßler.

Für vernünftige Rüstungen trat heute Mittag in einer Ansprache vor dem Hamilton Klub General Coleman du Pont, Bewerber um die republikanische Präsidentschaftsnomination, ein. In scharfer Weise griff er die Elemente an, die stets nach Riesenrüstungen für das Land schreien und der Bevölkerung weiszumachen suchen, daß das Land einen Angriff von einer europäischen Großmacht zu erwarten habe. „Die Apostel des Militarismus und die Propheten, die stets Angriffe von Europa aus weissagen," erklärte er, „haben als den Zeitpunkt für ihre Klagelieder gerade die Periode gewählt, in der für die Vereinigten Staaten nicht die geringste Gefahr eines Angriffs durch eine fremde Macht besteht. Es ist spaßig, wenn diese Leute sagen, wir seien in Gefahr, von Völkern unterworfen zu werden, die, noch ehe ihr gewaltiger Krieg vorüber ist, finanziell, kommerziell und industriell am Boden liegen. Agitatoren richten Strohmänner auf, um die Bevölkerung einzuschüchtern und sie zu veranlassen, althergebrachte Grundsätze und Ideale fahren zu lassen. Politiker und militärische Fanatiker dringen in uns, uns zu bewaffnen gegen nichts. Lassen Sie uns das Unmögliche meiden. Eine Rüstungspolitik, wie sie uns gepredigt wird, nimmt weder auf wirkliche Staatskunst noch auf die Wohlfahrt des Landes Rücksicht."

General du Pont befürwortete ein stehendes Heer von 150,000 bis 200,000 Mann mit einer bedeutend vermehrten Nationalgarde als Reserve und militärische Ausbildung in den öffentlichen Schulen zum Zweck der Verteidigung, nicht aber für Angriffszwecke. Weiterhin befürwortete er die Schaffung einer Handelsflotte, Vermehrung der Kriegsflotte, so daß sie für die Küstenverteidigung und zum Schutz des Handels hinreicht, Bau guter Landstraßen und Schaffung eines angemessenen Verkehrssystems, Hebung des Ackerbaus und eine vernünftige Behandlung industrieller Unternehmungen.

Nimmt sich Zeit.

Lorimers Verteidiger kündigt an, daß er bis Samstag reden wird.

Nachdem Hilfsstaatsanwalt William H. Holly zwei und einen halben Tag den Geschworenen im Lorimerprozeß das Sündenregister des angeklagten früheren Bundessenators vor Augen geführt hatte, erhielt gestern Nachmittag Verteidiger Albert Fink das Wort. Er sagte gleich zu Anfang seiner Rede, daß er seine Ausführungen nicht vor Samstag beendet haben würde. Während bei den bisherigen Verhandlungstagen der Gerichtssaal, wohl wegen des trockenen Stoffes, über den verhandelt wurde, meistens leer war, bot er gestern Nachmittag ein gänzlich veränderte Bild dar. Die Ankündigung, daß Lorimers Verteidiger reden werde, hatte genügt, um eine große Anzahl von Lorimers Freunden nach dem Kriminalgericht zu bringen.

Der Verteidiger legte in seinen gestrigen Ausführungen das Hauptgewicht darauf, den Geschworenen darzutun, daß sein Klient nichts von den Geschäften der Bank gewußt habe. Er führte auf Präzedenzfälle an, um zu beweisen, daß vorher ein tatsächliches Uebereinkommen zwischen mehreren Personen bestehen müsse, um den Begriff einer Verschwörung, deren Lorimer angeklagt ist, zu schaffen. Der Staatsanwalt habe hier einen Mann wegen einer Sache prozessirt, die er nicht beweisen könne. Als Beispiel führte er einen Fall an, in dem ein Angeklagter laut der Anklageschrift Handschuhe aus Hirschleder gestohlen haben sollte, die gestohlenen Handschuhe seien aber aus Lammleder gemacht gewesen, und das Gericht entschied, daß der Fall abgewiesen werden müsse, weil in der Anklageschrift jene Verwechslung gemacht worden sei. So verhalte es sich auch hier, es könne von einer Verschwörung keine Rede sein, da sie nicht bestanden habe. Sein Klient, sagte Fink, sei ein hochherziger, ehrlicher Mann, der, solange er Präsident der Bank war, nie wissentlich etwas getan habe, dessen er sich zu schämen brauche.

Verteidiger Fink beschäftigte sich heute mit dem Anklagepunkt 28 der gegen Lorimer erhobenen Anklage. Nach diesem soll der Senator falsche Eintragungen in die Bücher der La Salle Str. Bank erlaubt und sogar veranlaßt haben. Darin will die Staatsanwaltschaft einen weiteren Beweis dafür erblicken, daß der Angeklagte sich an einer Verschwörung beteiligt habe. Fink verlas verschiedene Briefe von Sachverständigen, die auf Lorimers Antrag den Wert von Unternehmungen abgeschätzt hätten, an denen er beteiligt war, und zu deren Finanzirung die La Salle Str. Bank Gelder hergeliehen hatte. Diese Gutachten, die auch den Akten beigefügt wurden, besagen aber durchgängig, die die in derartige Unternehmungen gesteckten Gelder als gute Kapitalsanlage anzusehen seien. Dann kam Fink wiederum auf den Begriff der Verschwörung zu sprechen, erklärte, daß er fast sämmtliche Entscheidungen amerikanischer Gerichte durchgelesen hätte, die auf die Auslegung dieses Begriffes Bezug hätten. Kein einziger amerikanischer Richter habe den Begriff Verschwörung so ausgelegt, wie es die Staatsanwaltschaft im vorliegenden Falle getan und dur nach langem Suchen sei sie auf einen Fall gestoßen, der ihr in den Kram gepaßt habe. Dieser Fall habe sich aber nicht in Amerika, sondern in England zugetragen, und außerdem schon vor 60 Jahren.

Das Nickerchen.

Es wäre für Frau Katie Novak beinahe verhängnißvoll geworden.

Die 41jährige Frau Katie Novak, 1916 West 19. Str., hatte heute Waschtag, setzte die Familienwäsche in einem großen Kupferkessel auf den Gasofen und setzte sich dann zum Ausruhen in einen Schaukelstuhl nieder. Bald versank sie in süßen Schlummer, das Gas aber brannte lustig weiter, sorgte für die Verdampfung des im Kessel befindlichen Wasser und setzte dann die trocken gewordene Wäsche in Brand. Als Nachbarn durch den Qualm herbeigelockt wurden, fanden sie Frau Novak bewußtlos vor, und konnte sie erst nach längerer Anwendung eines Sauerstoffapparats wieder ins Bewußtsein zurückgerufen werden. Immerhin war sie aber noch so schwach, daß ihre Verbringung nach dem Countyhospital notwendig wurde.

* Ein Farbiger, dessen Name und Wohnort noch nicht festgestellt werden konnten, lief heute, als er einem Sonderpolizisten der Santa Fe Bahn, der ihn verhaftet hatte, entwischen wollte, an der 14. Straße unmittelbar in den Pfad einer südlich fahrenden Elektrischen der State Str.-Linie und erlitt wahrscheinlich tötliche Verletzungen.

— Vorteilhafte Anlage. Müller: „Jn wat for een Papier legt man jetzt sein Jeld am vorteilhaftesten an?" — Schulze: „In unbedrucktes Zeitungspapier, det steigt um 40 Prozent."

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

MARSHALL FIELD & CO

Basement Salesroom

For Less Expensive Merchandise

Seidenstoffe-Rester in Packeten

Seide hier zu herabgesetzten Preisen, tatsächlich für jeden Bedarf. Eine umfangreiche Auswahl von Breiten, Farben und Mustern.

Rester in wollenen Kleiderstoffen

Schwarz und farbig.

Stoffe, welche jetzt in großer Nachfrage sind. Coat, Suit und Skirt Längen in einer großen Auswahl von Stoffen, Schweren und Farben.

Rester in farbigen Waschstoffen

Die wünschenswerten Muster und Farben der Saison werden in praktischen Längen, Breiten und Farben offerirt. Bedeutend herabgesetzt für diese Nach-Ostern-Räumung.

Einfache und fancy Weißwaaren, 9c die Yard

Darunter sind für sofortige Räumung 40zöllige Voile, 27zöllige Dimities, 36zöllige Pajama Checks und 36zöllige fancy Crepes.

Südlich, State, Basement

Leidende Männer

Ihr seid willkommen, wenn Ihr Dr. Hodgens wegen irgend einer Krankheit od. Schwäche um Rat fragen wollt. Sprecht vor zu einer freundlichen und vertraulichen Unterredung. Dies wird Euch nichts kosten. Seine 20jährige Erfahrung in der Behandlung von kranken, schwachen und leidenden Männern macht es sicher, daß Ihr mit Erfolg werdet behandelt werden. Neueste wissenschaftliche Methoden für die Behandlung von chronischen, nervösen, Blut- und privaten Krankheiten.

Dr. I. W. HODGENS

35 South Dearborn Str., Ecke Monroe, Chicago, Crilly Building, zweiter Floor. Stunden: 9 Vorm. bis 8 Abends. Dienstags u. Donnerstags 9 bis 5. Sonntags 10 bis 1.

Aap,frmomi*

Radikalheilung der Nervenschwäche

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröten, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund", wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit, und Strikturen, Phimosis, Krampfader- und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden. Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (neueste Auflage), welches von Jung und Alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt versandt von der

Deutschen Privat-Klinik

137 East 27. Str., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Felix Schmidt, 1566 N. Halsted Str., zwischen North und Clybourn Ave. malmifon*

Bruchband Tragende

schätzen ein gut passendes Bruchband—eines, das die geringsten Unannehmlichkeiten bietet. Die Wahl von Bruchbändern für die verschiedenen Brucharten ist eine Kunst. Unsere Bedienung ist darin durchaus erfahren. Damen-Bedienung für Frauen und Kinder. Herr Chas. F. Mayer (früher bei Wolfertz) steht jetzt an der Spitze dieses Departments.

Einfache Bruchbänder, $1.00 und aufw.
Doppelte Bruchbänder, $2.00 und aufw.
Elastische Strümpfe, Supporters und Vorrichtungen für Mißgestaltete.

Offen täglich von 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends, Sonntags, von 9 Vorm. bis 12 Uhr Mittags.

HOTTINGER TRUSS & APPLIANCE CO.

801-803 Milwaukee Ave.

Ecke Chicago Ave.

4. Floor. Man nehme Fahrstuhl. 4. Floor.

mija

Krankheiten

der Männer, Frauen, Leiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Geschwüre u. s. w., Rheumatismus, Ausschlag [illegible] gründlich und ehrenhaft behandelt. [illegible]

Dr. O. E. MEYER,

Deutscher Arzt,

30 W. Adams Str., Zimmer 51 und 52. Dritter Stock, gegenüber der „Fair". [illegible] Mittwochs u. Samstags bis 8 Abends. Sonntags 10—12.

Aap,mifrmo*

Bruchleidende

Männer, Frauen und Kinder, laßt Euch unser neuestes Spezial-Bruchband, das Euch sicher [illegible] Bruchbänder von $1 aufwärts. Gummi-Strümpfe [illegible]

Dr. Robt. Wolfertz Co.

154 North 5th Avenue, Ecke Randolph St. Geschäft offen von 8—6 Uhr, Sonntags von 9—12.

Leset die „Sonntagpost“!

Germanistische Gesellschaft.

Professor Schevill sprach über Vergangenheit und Zukunft der Türkei.

Den letzten Vortrag der Saison in der Germanistischen Gesellschaft hielt gestern Abend in der Fullertonhalle des Kunstinstituts Professor Ferdinand Schevill von der Universität Chicago. Er sprach vor einem zahlreichen Publikum, nicht über Konstantinopel, wie ursprüglich angekündigt war, sondern über die Vergangenheit und die Zukunft des osmanischen Reiches.

Dieses Reich hat, so führte der Redner aus, im Jahre 1453 infolge der Eroberung von Konstantinopel durch die Türken das oströmische Reich abgelöst, das bis dahin zehn Jahrhunderte lang bestanden hatte und verfallen war. Von ihrem Kern, Kleinasien, dehnte die Türkenherrschaft sich vom 15. bis zum 17. Jahrhundert nach Europa (Balkan), Asien (Syrien, Mesopotamien und Arabien) und Afrika (Nordküste und Egypten) aus. Um die Mitte des 17. Jahrhunderts aber setzte schon der Verfall ein, der das Reich seiner afrikanischen und europäischen Besitzungen, mit Ausnahme Konstantinopels, wieder beraubte.

Einen kräftigen Versuch zur Reform und zur Wiederbelebung des „kranken Mannes" leiteten im Jahre 1908 die ans Ruder gekommenen Jungtürken ein. Daß sie jetzt, nach nur acht Jahren, noch keine Wunder gewirkt haben und die Zustände in der Türkei nach europäischen Begriffen immer noch viel zu wünschen übrig lassen, kann nicht befremden. Besonders die Sicherstellung der christlichen Armenier ist, sagte Prof. Schevill, ein Gebot dringender Notwendigkeit und könnte seiner Ansicht nach durch Anschluß der armenischen Gebietsteile an Rußland bewerkstelligt werden.

Damit will Prof. Schevill aber nicht einer Aufteilung der Türkei unter die Alliirten, für den Fall ihres Sieges, das Wort reden. Im Gegenteil, er glaubt, daß, wenn Rußland Konstantinopel und die Dardanellen, England, Frankreich und Italien je ein Stück von Kleinasien erhielten, der Grund zu beständigen Unruhen gelegt sein würde. Nach einem Siege der Zentralmächte dagegen würde es nicht im Interesse Deutschlands liegen, die Türkei politisch zu beherrschen, sondern Deutschland müßte wünschen, in ihr einen unabhängigen, starken und selbstbewußten Freund zu besitzen.

Die Sparbank zahlt 3%. Wir haben erstklassige Securities, die Ihnen 7% bringen. Eine absolut sichere Anlage. A. R. Phillips & Co., Suite 1604, 105 N. 5. Ave. Phone Franklin 779.

* Fünfzehn Personen, darunter vier Frauen, wurden heute früh gezwungen, nur notdürftig gekleidet auf die Straße zu flüchten, als im Hause Nr. 1141 S. Halsted Straße Feuer ausbrach. Trotzdem die Feuerwehr prompt zur Stelle war, richtete der Brand einen Schaden von $7000 an, ehe er gelöscht werden konnte.

* Dr. C. B. Wagner hat sein Sprechzimmer von Nr. 2144 Cleveland Ave. nach Nr. 2373 Lincoln Ave. verlegt, die Zeit der Sprechstunden ist nicht verändert worden.

— Force majeure. — Arzt: „Haben Sie meinen Rat befolgt, sehr mäßig zu essen und viel zu Hause zu bleiben?" — Patient: „Ja, nach der Rechnung, die Sie mir geschickt haben, blieb mir ja nichts anderes übrig."

Goldenes Jubiläum.

Die hiesigen Alexianerbrüder begehen es in den nächsten Tagen.

Edles Liebeswerk.

Sie haben in den 50 Jahren des Bestehens ihrer Anstalt in Chicago über 101,000 Kranke gepflegt, 35,000 davon unentgeltlich.

Ein Jubiläum, das der wärmsten Anteilnahme der ganzen Bevölkerung der Stadt wert ist, wird am 9., 10. und 11. Mai hier begangen werden— das 50jährige Bestehen des Hospitals der Alexianerbrüder, das, aus den bescheidensten Anfängen hervorgegangen, heute zu einer der besteingerichteten Anstalten seiner Art im ganzen Lande geworden ist. Aber nicht nur aus diesem Grunde sollte Chicagos Bürgerschaft mit den Alexianerbrüdern feiern; es liegt auch noch ein anderer dazu vor. In ihrem Hospital nehmen diese nämlich Christ, Jude und Heide, Reich und Arm, ohne einen Unterschied zu machen auf, und alle erhalten dieselbe treue, aufopfernde Pflege. Nie berühren die Alexianerbrüder die Frage der Religionszugehörigkeit ihrer Pfleglinge, sie sehen in diesen nur den Kranken oder verlassenen Menschenbruder, dem sie mit edelster Selbstverleugnung die nötige Hilfe angedeihen lassen. Und dafür sollte die gesammte Bürgerschaft Chicagos auch dem Appell Folge leisten, den ein Bürgerausschuß zu Beiträgen für einen Jubiläumsfonds für das Alexianerhospital an sie richtet. Die Anstalt kann naturgemäß nicht aus eigenen Mitteln erhalten werden, sie ist zu einem großen Teil auf die Mildherzigkeit der Bewohner Chicagos angewiesen, und diese haben bei dem bevorstehenden Jubiläum eine besonders gute Gelegenheit, sich dankbar zu erweisen.

Wie der Orden entstand.

Die Anfänge des heute weitverzweigten Ordens der Alexianerbrüder reichen bis in das 14. Jahrhundert zurück. Damals wurde unter dem Protektorate des hl. Alexius eine Gesellschaft frommer Männer gegründet, die es sich zur Aufgabe gemacht, ihr ganzes Leben dem Dienste Gottes und der Nächstenliebe zu widmen.

Die erste Veranlassung dazu bot das Auftreten des schwarzen Todes, der Pest. in Europa. Alle Familienbande waren gelockert, Eltern verließen ihre Kinder, Kinder ihre Eltern; keiner wollte sich der Gefahr aussetzen, von dem gräßlichen Würgengel ergriffen zu werden — die armen Kranken blieben ohne Hilfe und Pflege, bis sich, wie gesagt die neue Gesellschaft ihrer erbarmte. Ohne Rücksicht auf sich selbst, boten sie alle Kräfte auf, den Unglücklichen geistigen und körperlichen Beistand zu leisten.

Kurz nach Erlöschen der Pest sehen wir die Genossenschaft, von der Kirche sanktionirt, einen Orden bilden. Die alte Kaiserstadt Aachen, in deren Weichbild das erste Kloster und Hospital entstand, wurde dann der Hauptsitz des Ordens, von dem aus neue Stätten der christlichen Nächstenliebe errichtet wurden.

So befinden sich jetzt in Deutschland 10 solcher Neiderlassungen, in Belgien 2 und ebenfalls 2 in Frankreich, in England deren 4, 1 in Holland.

Auch nach Amerika richteten sich die Blicke der Brüder, und im Dezember 1865 kam Bruder Bonaventura Thelen in der neuen Welt an. Nach erlittenem Schiffbruch und vielen Fährnissen wurde er schließlich nach Chicago verschlagen. Ohne Ausweispapiere, ohne Geld irrte er halb verzweifelt durch die Straßen der Nordseite. Da machte er die Bekanntschaft der Herren Wieschmeier und Wieland und hatte gewonnenes Spiel. Diese edlen Männer verhalfen ihm dazu, nachdem er sich durch die vom Erzbischof von Köln übersandten Papiere dokumentirt hatte, auf einem der Diözese Chicago gehörigen Grundstücke und nach erhaltener Gründungsurkunde durch den damaligen Bischof Duggan ein Nothospital zu errichten. Dies war im März 1866. Im darauf folgenden Jahre, als mehrere Brüder vom Mutterhause zu Aachen eintrafen, entschloß man sich zum Bau eines geräumigen Hospitals, das nach einem Jahre von den Kranken und deren Pflegern bezogen werden konnte. Beim großen Feuer in 1871 wurde nach kaum dreijährigen Bestehen das Gebäude mit allen anderen der Nordseite ein Raub des gierigen Elementes, der Schaden belief sich auf 100,000 Dollars. Deutscher Energie und der Mithilfe guter Menschen verdankten die Brüder einen ganz bedeutend vergrößerten Neubau, der jedoch im Jahre 1895 der Anlage der Hochbahn weichen mußte. Nun wurde am 4. Oktober 1896 der Grundstein zu dem jetzigen Hospital durch Erzbischof Feehan gelegt, und im Frühjahr 1898 konnte die Uebersiedelung der Brüder und ihrer Patienten in das neue Heim stattfinden.

Erbaut wurde dieses unter Leitung des im Jahre 1900 verstorbenen Bruders Provinzial Aloysius Schyns.

Dieses Hospital ist eine Musteranstalt im vollsten Sinne des Wortes. Es besitzt die besten Instrumente für chirurgische Operationen in reicher Fülle, enthält orthopädische Apparate; Einrichtungen für Gymnastik, alle Arten Douchen und Bäder, elektrische Apparate usw.

Mit seinem Stab von hervorragenden Aerzten unter der Beihilfe theoretisch und praktisch ausgebildeter Brüder im Besitz aller Hilfsmittel, die ein erstklassiges Hospital bieten soll, ist diese Anstalt eine wirkliche Heimat für Leidende geworden.

Die Anzahl der in diesen 50 Jahren gepflegten Kranken betrug 101,633, davon zahlten den vollen Preis 51,351; Teilzahlungen machten 15,200, ganz freie Pflege erhielten 35,082.

Natürlich kann ein solches Hospital sich unmöglich aus sich selbst erhalten und ist auf öffentliche Wohltätigkeit angewiesen. Und die ist ja bis dahin nicht ausgeblieben; Christen und Israeliten haben redlich ihr Scherflein beigetragen.

Wird doch auch einem jedem, ob Katholiken oder Protestanten, Israeliten oder Muhamedaner, gleich liebevolle, gewissenhafte Behandlung zuteil, ob reich oder arm, zahlungsfähig, oder nicht — alle sind in den Augen der Alexianer ihre Brüder, denen Hilfe werden muß.

Das Hospital der Alexianerbrüder an Belden Avenue.

Der Jubiläumsfonds.

Auch Chicagos Laien können teilnehmen an diesem Werte der Nächstenliebe, zumal bei der Gelegenheit des goldenen Jubiläums der Alexianer. Es hat sich auch ein Komite, zusammengesetzt aus bekannten Bürgern der Stadt gebildet, um einen Jubiläumsfonds zu gründen und den Brüdern damit unter die Arme zu greifen. Dazu gehören John A. Schmidt als Präsident und Karl F. Vogel als Sekretär. Unter den Komitemitgliedern finden sich die Namen von E. F. Dunne, Peter Reinberg, John Träger, R. Sweitzer, John Gibbons, Thomas H. Cannon, Carter H. Harrison, Oskar Mayer, Peter Theurer, F. X. Brandecker, Michael Girten und vieler Anderer. Jeglicher Beitrag und sei er noch so klein wird dankbar angenommen und ist zu richten an

„Treasurer, Alexian Bros Hospital Jubilee Fund", 1200 — 56 Belden Ave., Chicago, Ill."

Außer dem hiesigen Hospital befindet sich hier im Lande ein großes Hospital nebst Sanatorium in St. Louis, gegründet 1869. Ein anderes Hospital, ebenfalls mit Sanatorium, befindet sich in Oshkosh, Wis., ferner ein im Jahre 1893 errichtetes Hospital in Elizabeth, N. J.

Am Hospital zu Chicago wirken 67 Brüder unter dem Rektorat von Bruder Peter Vesper.

Richter wird ungeduldig.

Auf Grund geschäftlicher Rücksichten werden keine Geschworene mehr befreit.

Richter Kickham Scanlan, der im Prozesse gegen die 26 Arbeiterführer, die der Verschwörung, der Erpressung und Sachbeschädigung angeklagt sind, den Vorsitz führt, war genötigt, die Verhandlungen in dieser Sache heute Vormittag um 10½ Uhr auf morgen Vormittag zu vertagen, da die Liste der ersten 100 Bürger, die zum Geschworenendienst ausgelost waren, erschöpft ist. Bis jetzt ist aus diesen 100 Bürgern ein einziger gefunden worden, der sowohl von der Staatsanwaltschaft, als auch von den Verteidigern angenommen worden ist, aber auch nur vorbehaltlich. Richter Scanlan ist der ewigen Entschuldigungen und Ablehnung von Geschworenen aber nachgerade müde geworden und ersuchte die Vertreter der Presse in seinem Namen Folgendes der Oeffentlichkeit mitzuteilen:

„Es wird in Zukunft unnütz sein, daß zum Geschworenendienst ausgeloste Bürger um Befreiung vom Dienste aus Geschäftsrücksichten einkommen, da ich jedes derartige Gesuch ablehnen werde."

Die Auswahl der Geschworenen stößt aber gerade in diesem Falle auf außerordentliche Schwierigkeiten. — Fast ein jeder der Vorgeladenen behauptet, sich eine feste Meinung gebildet zu haben, die durch nichts zu erschüttern sei, was natürlich die Entlassung des Geschworenen zur Folge hat. Auch Geschäftsinteressen spielten bis heute Morgen eine große Rolle im Verhör der Kandidaten. Viele von ihnen sind selbständige Geschäftsleute, die auf die eine oder andere Weise entweder von den Arbeitergewerkschaften abhängig sind, oder schon mehr oder minder unliebsame Erfahrungen mit ihnen gemacht haben. Gleich nach Vertagung der heutigen Sitzung teilte der frühere Countyrichter John E. Owens Richter Scanlan mit, daß er beabsichtige, von der Verteidigung zurückzutreten, da ihm seine sonstigen Geschäfte nicht gestatteten, seine ganze Zeit dem vorliegenden Falle zu widmen. Owens sagte, daß die Prüfung der Geschworenen sich vielleicht noch einen ganzen Monat hinziehen könne und daß die Verhandlungen selbst sechs bis acht Wochen in Anspruch nehmen könnten. Endgiltig würde er dem Gerichte morgen Mittag Nachricht über seinen Entschluß zukomen lassen.

Diese Gelegenheit benutzte Richter Scanlan, um den um ihn versammelten Rechtsanwälten und Hilfsstaatsanwälten eine Standpauke zu halten. Er meinte, daß beide Seiten zu peinlich bei der Prüfung zum Geschworenendienst verführen. Wenn ein Bürger sage, daß er sich eine Meinung über die Sache gebildet habe, sosei das doch nicht gleichbedeutend mit einem Vorsatz, und er sei sicher, daß viele der Abgelehnten recht annehmbare Geschworene abgeben würden und daß eine genauere Prüfung auf Herz und Nieren der Kandidaten wohl am Platze sei. Hier warf einer der Anwälte ein, daß die Verteidigung nicht vorsichtig genug bei der Auswahl der Geschworenen verfahren könne, da im Publikum eine große Voreingenommenheit gegen die Angeklagten herrsche. Staatsanwalt Hoyne habe die öffentliche Meinung mit Interviews bis zur Uebelkeit gefüttert, und erst vorigen Sonntag sei in einem Morgenblatte wieder eine Bekanntmachung der Staatsanwaltschaft erschienen, die geeignet sei, große Beunruhigung hervorzurufen und das Publikum von der Schuld der Angeklagten zu überzeugen.

Aus der Anzahl derGeladenen hat die Staatsanwaltschaft bis jetzt 13 Kandidaten ohne weitere Prüfung abgelehnt, während die Verteidiger sich mit zehn derartigen Ablehnungen begnügten, 62 Vorgeladene wurden nach beiderseitiger Prüfung als untauglich für diesen Fall befunden.

Auf morgen sind weitere 100 Bürger zum Geschworenendienst vorgeladen worden, unter ihnen auch Frederick M. Pfälzer, der Geschäftsführer der Großschlächterei Louis Pfälzer & Co., und Honore Palmer, ein Sohn der Frau Potter-Palmer.

Weiterer Arbeiterprozeß.

Vor Richter MacDonald begannen heute die Verhandlungen gegen Patrick H. Dignan, der angeklagt ist, am 24. Juni 1914 George Hammond erschossen zu haben. Hammond war Geschäftsagent der Gewerkschaft der Asphaltarbeiter. Der Angeklagte betreibt ein Fuhrgeschäft und befaßt sich hauptsächlich mit dem Transport von Asphalt. In seinem Betriebe waren Arbeiter beschäftigt, die zum Teil zu Gewerkschaften, zum Teil nicht zu solchen gehörten. Hammond hat, wie die Verteidigung behauptet, versucht, die Arbeiter des Angeklagten zu einem Ausstande zu veranlassen. Es kam zu einem Streite zwischen dem Angeklagten und Hammond, der damit endete, daß Dignan den Hammond erschoß. Die Tat wurde an 10. Straße und Central Park Ave. verübt.

Polizeistunde für Restaurants.

Mayor will Ordinanz ohne seine Unterschrift Gesetz werden lassen.

Mayor Thompson wird die vom Stadtrat einstimmig angenommene Ordinanz, welche die Schließung der Restaurants mit Schankgerechtsame um ein Uhr Morgens vorschreibt, ohne seine Unterschrift Gesetz werden lassen. Damit treten dieselben Bestimmungen, die für Schankwirtschaften gelten, auch für Restaurants mit Schankgerechtsame in Kraft. Das war auch früher der Fall, wurde aber durch ein Gutachten des städtischen Korporationsanwalts geändert, der entschied, daß es für Restaurants keine Polizeistunde gebe. Infolge dieses Gutachtens griff der Stadtrat ein und nahm die Ordinanz an, welche die früheren Verhältnisse wieder herstellt.

Der Mayor kündigte an, er werde dem neuen Stadtrat heute in seiner ersten Sitzung eine Botschaft zugehen lassen, die einen Ueberblick über die Leistungen seines ersten Amtsjahrs enthalten würde. Im Uebrigen war er wenig mitteilsam und erklärte, er wisse weder etwas von dem angeblichen Plan, den Gefängnißverwalter John L. Whitman durch Ald. Rudolph Mulac von der 12. Ward zu ersetzen, noch von einem Plan, die Organisirung des Stadtrats nach den vom Organisationsausschuß empfohlenen Gesichtspunkten zu hintertreiben.

Der stadträtliche Organisationsausschuß kehrte heute aus St. Augustine, Fla., nach Chicago zurück. Er hatte seine Empfehlungen fertig gestellt, als er in Chicago eintraf. Die Liste der vorgeschlagenen Ausschüsse, über die bereits berichtet worden ist, wird nicht geändert werden.

Dr. Robertsons Vernehmung beendet.

Vor der städtischen Zivildienstkommission, welche die Zustände in der Schwindsuchtsheilanstalt untersucht, wurde heute Mittag die Vernehmung des städtischen Gesundheitskommissärs zu Ende gebracht. Dr. Robertson wurde bezüglich der Personen, die er nach der Anstalt gesandt hatte, damit sie angestellt würden, befragt. In vielen Fällen entwickelte er eine bemerkenswerte Gedächtnißschwäche. Er erklärte, er habe dem Superintendenten der Anstalt, Dr. J. W. Coon, befohlen, nur Leute anzustellen, die wirklich tüchtig seien.

Bericht des Stadtkämmerers.

Stadtkämmerer Eugen Pike veröffentlichte heute den Jahresbericht der Stadtkämmerei, der Aufschluß über die finanzielle Verhältnisse der Stadt im abgelaufenen Geschäftsjahr gibt. Wie aus dem Bericht hervorgeht, hatte die Stadt am 21. April dieses Jahres $21,113,000 städtischer Gelder in Anweisungen auf künftige Steuern, die von der Stadtverwaltung, der Bibliotheks- und der Schulverwaltung ausgegeben sind, angelegt. Anlegung städtischer Gelder in diesen Anweisungen bedeutet, wie der Bericht ausführt, eine Ersparniß von zwei Prozent oder ungefähr $400,000. Außerdem erhielt die Stadt im abgelaufenen Geschäftsjahr $125,000 mehr an Zinsen auf städtische Gelder als im Jahr vorher.

Eine Sensation.

Der Anwalt von Guy Biddinger hat sie heute verursacht.

Bekanntlich hat Gouverneur Dunne die Auslieferung des früheren städtischen Geheimpolizisten Guy Biddinger beantragt, der in New York auf Betreiben der hiesigen Staatsanwaltschaft unter der Anklage verhaftet worden ist, hier mit Verbrechern aller Art unter einer Decke gesteckt und große Bestechungssummen eingesackt zu haben. Inzwischen ist aber der Generalanwalt des Staates West Virginia beim Gouverneur gegen die Auslieferung Biddingers vorstellig geworden, da sie nur dazu dienen solle, die gerichtliche Verfolgung von zwei Mitgliedern der Staatsbehörde für öffentliche Nutzanstalten des Staates West Virginia zu hintertreiben, die der Bestechlichkeit beschuldigt werden.

Biddinger, der damals bei einer Privatagentur angestellt war, hatte in deren Auftrag Beweismaterial gegen die Betreffenden erlangt. Gouverneur Dunne hatte auf heute Vormittag eine Verhandlung in der Angelegenheit im LaSalle Hotel angesetzt, in der auch ein Distriktsanwalt, den der Generalanwalt des Staates West Virginia entsandt hatte, zum Worte kommen soll. Der Anwalt Cantwell, der Biddinger dabei vertritt, machte die überraschende Enthüllung, ein hiesiger Grundeigentumshändler habe Biddinger in New York aufgesucht und ihm eine Abfindungssumme von $30,000 und eine lebenslängliche monatliche Pension von $1000 versprochen, falls er nach Australien fliehe und so die Prozessirung der beiden West Virginier unmöglich mache.

Der Grundeigentumshändler Ben J. Greenebaum, dessen Office sich Nr. 105 W. Monroe Str. befindet und der in keinerlei Verbindung mit der Greenebaum Sons' Bank & Trust Co. steht, erklärt, daß nicht er Biddinger diesen Vorschlag gemacht habe, sondern Biddinger ihm, und daß er Biddinger rund heraus erklärt habe, auf eine derartige Schiebung lasse er sich nicht ein. Die Verhandlung dürfte den ganzen heutigen Tag in Anspruch nehmen, und Gouv. Dunne deutete an, daß er seine Entscheidung wohl erst in einigen Tagen abgeben werde.

— Schwierige Rechtsfrage.— „Der Lude hat gestern einen Ausbruchsdiebstahl ausgeführt." — „Du meinst wohl Einbruchsdiebstahl?" — „Nein, er hat Ruster Ausbruch gestohlen."

Butter 5c das Pfund Billiger

Bankes' beste Meierei-Butter ist die feinste, die Geld kaufen kann. Speziell für diese Woche, das Pfund zu........ **33c**

Bankes' köstlicher Kaffee—keiner ist besser—das Pfund zu nur............ **26c**

Banke's Kaffeeläden:

Nordwestseite:	Westseite:
1644 W. Chicago Ave.	1510 W. Madison Str.
1373 Milwaukee Ave.	2830 W. Madison Str.
1045 Milwaukee Ave.	1836 Blue Island Ave.
2054 Milwaukee Ave.	1217 S. Halsted Str.
2710 W. North Ave.	1832 S. Halsted Str.
Nordseite:	1818 W. 12. Str.
408 W. Division Str.	3102 W. 22. Str.
720 W. North Ave.	**Südseite:**
2640 Lincoln Ave.	3032 Wentworth Ave.
3214 Lincoln Ave.	3427 S. Halsted Str.
3413 N. Clark Str.	4729 S. Ashland Ave.

26ap,*x

CARSON PIRIE SCOTT & CO.

Hilfe beim Hausreinigen

Die Hausreinigungs-Saison findet die Abteilung für Haushaltungswaaren vorzüglich vorbereitet, Haushalter mit Allem, was das Reinigen leichter und schneller macht, zu versorgen.

Fußboden-Bürsten — 12zöllige, dicht gefüllt mit guter Qualität Haar, speziell zu 85c.

Radiator-Bürsten — die Sorte, welche zwischen die Coils reicht, mit langen Stielen, jede zu 25c.

Scheuerbürsten — mit solidem Rücken, gefüllt mit feiner Qualität Tampico, jede zu 10c.

Gummi-Fensterreiniger — 25c — und Fensterbürsten, jede zu 75c.

O-So-Ezy Triangular Oel Mops — mit stellbaren Stielen, ungewöhnlich große, speziell zu 58c.

Scheuer-Tücher — sehr absorbirend, speziell zu 10c.

Flaxoap — eine reine Leinsamenöl-Seife für allgemeinen Reinigungsgebrauch, 1-Pfund Büchse für 20c.

Fußboden-Wachs — Johnson's Fußboden-Wachs zum Poliren von Hartholz-Fußböden und Möbeln, 1-Pfund Büchse speziell zu 35c.

Screen-Farbe — fertig zum Gebrauch, schwarz oder grün, Quart zu 45c.

Farbe — für Innen und Außen, fertig zum Gebrauch, alle Farben, speziell $2 die Gallone.

Emaille — für Veranda- und Rasen-Möbel — 95c Quart, 60c Pint, 35c halbes Pint.

Tapeten-Reiniger — Cleveland Marke — speziell markirt zu 5c die Büchse.

Mrs. Long's Teppich-Reiniger — reinigt Euren Teppich oder Rugs durch Verdunstung ohne Abkratzen oder Abwaschen, 1-Pfund Büchse zu 25c.

Bryant's Sicherheits-Benzin — ein echtes Benzin doppelt gereinigt und chemisch behandelt, so daß es nicht brennt oder explodirt — wird viel zum Reinigen gebraucht, die Flasche zu 10c.

Wayne Cedared Papier Garderobe-Säcke — schützt Eure Kleidungsstücke gegen Motten und Staub, 65c bis $1.25.

Sechster Floor, Südraum

Der Zirkus.

Insassen des Heims für verkrüppelte Kinder waren bei ihm zu Gaste.

Nachdem die Geschäftsführer des Zirkus der Gebrüder Ringling sich vorige Woche die Insassen zahlreicher Waisenhäuser zu Gaste geladen hatten, ließen sie für die gestrige Nachmittagsvorstellung eine Einladung an das Heim für verkrüppelte Kinder ergehen, die natürlich ebenfalls mit großemVergnügen angenommen wurde. Es fanden sich also 87 dieser Unglücklichen

Ein vielbegehrtes „Pet".

— etwa zwanzig von ihnen hatten nie zuvor einen Zirkus gesehen — im Koliseum ein, nahmen die große Menagerie mit all den Elephanten, den Löwen, Tigern u. s. w. in Augenschein und wohnten dann der Vorstellung bei, während welcher ihr herzliches Lachen von der fröhlichen Stimmung, in welche sie sich versetzt sahen, beredtes Zeugniß ablegte. Ihre Augen weiteten sich, als sie „Cinderella", von der sie so oft gelesen und gehört, leibhaftig vor sich sahen, u. als dann gar die dressirten Tiere ihre Kunststücke machten, die Kunstreiter, Seiltänzer, Luftkünstler u. s. w., Proben ihres Könnens ablegten und die Clowns in der Arena erschienen, gaben sie ihrer Freude durch laute Jubelrufe Ausdruck.

Der Zirkus bleibt nur noch diese Woche in Chicago, wer ihn also noch nicht gesehen hat, sollte das Versäumte schleunigst nachholen.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Wertvolle Winke für die Gesundheit

Die Roosevelt Konservirungs-Kommission für nationale Lebenskraft wies in ihrem Bericht darauf hin, daß in den Vereinigten Staaten in jedem Jahr 600 000 Todesfälle sich ereignen, die nicht vorgekommen sein sollten.

Denkt doch nur! 1644 Todesfälle alle vierundzwanzig Stunden, die man hätte verhüten können — ein „Titanic"-Fall per Tag. Der Gedanke ist schrecklich.

Ihr Bericht sagte auch, daß wenigstens die Hälfte von den 2,990,000 Krankenbetten, die in den Vereinigten Staaten beständig besetzt sind, unnötig sein sollte.

Viele Leute werden krank und sterben, weil sie nicht verstehen, sich gesund zu erhalten, während andere es einfach versäumen, ihre Kenntnis der Gesundheitsgesetze auf sich selbst anzuwenden.

Wenn Ihr Euch klar macht, daß unreines, verdünntes und geschwächtes Blut die Hauptursache von Krankheiten ist, werdet Ihr leicht einsehen, daß es wichtig ist, Euer Blut rein und kräftig zu erhalten, und wenn es aus irgend einer Ursache in schlechtem Stand ist, müßt Ihr Euch schnell vor Augen führen, wie sehr wichtig es ist, es ohne Verzug wieder in guten Stand zu bringen. Das sicherste und zuverlässigste Mittel, das man gefunden hat, um das Blut rein zu erhalten, oder es rein zu machen, falls es verunreinigt ist, ist der Gebrauch von S. S. S. — dem Standard-Blutmittel seit fünfzig Jahren. Wißt Ihr, daß

Rheumatismus

nicht einfach eine lokale Wundheit ist? Der Schmerz in den Muskeln und Gelenken ist nur ein Symptom — die Ursache liegt viel tiefer.

Einreibungen der schmerzenden Stelle mit Oelen und Salben mag bis zu einem gewissen Grade zeitweilige Erleichterung bringen, aber die Krankheit steckt in dem System und der Schmerz kommt wieder. Rheumatismus ist Gift im Blut — jenes Gift muß entfernt werden, ehe die Krankheit geheilt werden kann. Es kann entfernt werden, durch den Gebrauch von S. S. S., das direkt auf das Blut wirkt — es reinigend und die Gifte beseitigend, die die Krankheit verursachen. S. S. S. ist rein vegetabilisch und reinigt nicht nur das Blut, sondern ist ein ausgezeichnetes Tonikum für das ganze System.

Katarrh.

Aeußerst häufig werden die Symptome von Katarrh behandelt, anstatt die Krankheit selbst zu bekämpfen. Katarrh ist die Folge von Unreinigkeiten im Blut — diese Unreinigkeiten müssen beseitigt werden, ehe die Krankheit geheilt werden kann.

Das gewöhnlichste Symptom von Katarrh ist ein entzündeter und wunder Zustand der Atmungskanäle und die Verstopfung von Kehle und Nasenlöchern mit Schleim.

Der Gebrauch von Waschungen, Naseneinspritzungen und Creams mildert nur die lokale Entzündung, aber erreicht nicht die Krankheit selbst.

Um Katarrh zu heilen, müßt Ihr zum Sitz des Leidens gelangen — dem Blut — und es mit S. S. S. klären und reinigen. Seine Wirkung geht auf Reinigung und Stärkung der Blutkörper, so daß sie die Krankheit abwehren.

Pusteln und Entzündungen.

Krankheiten der Haut werden durch Gifte im Blut verursacht. Ihr könnt keine Hautkrankheit heilen, wenn nicht die Gifte im Blut beseitigt sind.

Der Gebrauch von Salben und Einreibungen mag zeitweilige Erleichterung bringen, aber das Gift, das sie verursacht, bleibt doch in Eurem Körper und wird wieder an anderer Stelle ausbrechen.

Ihr müßt der Sache auf den Grund gehen und die Ursache entfernen.

S. S. S. reinigt das Blut und setzt so die Natur in den Stand, Wunden, Finnen, Geschwüre und andere Hautleiden zu vertreiben, seit über einem halben Jahrhundert. Es enthält keine schädlichen Drogen. Es wird für Euch tun, was es für andere getan hat — macht einen Versuch damit, ehe es zu spät ist.

Vergiftetes Blut.

Wie in der Einleitung gesagt, ist die Ursache der meisten Krankheiten unreines Blut, das in Euren Adern lauft. Das Blut ist die große Nährquelle für alle Fleischgewebe. Wenn das Blut nicht rein ist, führt es Gifte und Unreinigkeiten nach allen Teilen des Körpers, wodurch örtliche Leiden entstehen, die nicht geheilt werden können, bis das Blut gereinigt ist. Unreines Blut zeigt sich in vieler Gestalt — Energie-Verlust — Appetit-Verlust, Schlaflosigkeit mögen alles Anzeichen sein von dem schlechten Zustand es Blutes.

S. S. S. wird seit fünfzig Jahren verkauft und ist weit und breit als das sicherste Heilmittel bei allen Blutkrankheiten bekannt. Es ist das Heilmittel der Natur, gemacht von Wurzeln und Kräutern — und wirkt direkt auf die Blutkügelchen und macht sie gut und gesund, so daß sie ihre Tätigkeit, die Abwehr von Krankheit und Stärkung des ganzen Körpers, wieder aufnehmen können.

Malaria.

Malaria ist ein giftiger Keim, der aus äußeren Quellen ins Blut dringt und äußerst schädigend ist in solchen Körpern, die von anderen Giften im Blut durchdrungen sind. Es ist mehr geneigt, solche Personen anzugreifen, deren Blut dünn und aus irgend einem Grund unrein ist, als solche, deren Körper in Normalzustand sind und deren Blut rein ist.

Die beste Behandlung dieser verbreiteten Krankheit ist die, welche die Malariakeim im Blut zusammen mit allen anderen giftigen Stoffen, die etwa vorhanden sind, zerstört.

S. S. S. wird Euer Blut von allen Unreinigkeiten klären und reinigen. Wenn Ihr an Malaria leidet, verliert keine Zeit, Euch eine Flasche dieser wunderbaren Medizin zu besorgen.

Bedenkt.

S. S. S. ist garantirt, rein vegetabilisch zu sein und es wird, während es Euer Blut von allen Unreinigkeiten reinigt, als ein Tonikum auf Euren ganzen Körper wirken, indem es Euer physisches und Nerven-System aufbaut.

Diese wunderbare Medizin wird nur von der Swift Specific Company, 39 Swift Building, Atlanta, Ga., hergestellt. Schreibt um spezielles Büchlein und, wenn Ihr ärztlichen Rat wünscht, schreibt ebenfalls an die oben angegebene Adresse. Bücher und ärztlicher Ratschlag frei. Anzeige.

Zur Kriegslage.

Deutsche Flotte und Zeppeline besuchen englische Küste. — Kehren nach vollbrachter Arbeit unversehrt heim. — Engländer greifen Zeebrügge an. — Die großen englischen Erfolge! — Eine angenehme Schlußfolgerung.

Gestern Nacht statteten eine Anzahl deutscher Kriegsschiffe, die von Zeppelinen begleitet waren, der englischen Küste einen Besuch ab. Wie aus den bisher spärlich eingelaufenen Nachrichten hervorgeht, scheinen nur die neuesten deutschen Kriegsschifffe an dem Unternehmen beteiligt gewesen zu sein, denn es heißt, die Schiffe hätten 28 Knoten die Stunde zurückgelegt. Insbesondere hatte man es auf den Ort Lowestoft abgesehen, der heftig beschossen wurde. Natürlich hält der Londoner Zensor alle Nachrichten über den angerichteten Schaden zurück und erklärt nur ganz allgemein: der Feind habe wenig oder gar nichts erreicht. Aber so ist es immer gewesen und so wird es wohl auch bleiben. Wenn immer Flugzeuge, Zeppeline oder Kriegsschiffe eine englische Ortschaft beschossen haben, den Londoner Nachrichten zufolge war der Schaden immer nur sehr unbedeutend. Allerdings wurde man denn einige Zeit später regelmäßig eines Besseren belehrt. Leute, die einen Zeppelinangriff irgendwo in England selbst miterlebten, haben sich wiederholt ganz offen über die schreckliche Zerstörungsgewalt der deutschen Bomben geäußert. Daß aber die neuen deutschen Großkampfschiffe und Ueberfürchtenichtse den englischen Küstenbatterien ihre Stahlgrüße nicht nur zum Spaß hinübersandten, wird auch jedem einleuchten. Obwohl das ganze Bombardement nicht länger als eine halbe Stunde dauerte, darf man doch auf Grund gewisser halbamtlicher Nachrichten annehmen, daß zum Mindesten der angerichtete Sachschaden ein recht beträchtlicher ist.

Das Interessanteste an der Londoner Meldung ist jedoch das notwendige Eingeständniß der völlig wirkungslosen Abwehrmaßnahmen. Trotz der Tätigkeit der Abwehrkanonen und trotz der Jagd, die mehrere Flugzeuge auf die unwillkommenen Gäste ausübten, indem sie sie 60 Meilen seewärts verfolgten, entkamen diese doch unversehrt, wie bei allen früheren Besuchen der englischen Küste. Die Engländer dagegen büßten bei der Verfolgung zwei Aeroplane ein, von denen der eine verschollen ist, während der Pilot des andern in das Feuer eines der deutschen Kriegsschiffe geriet und schwer verwundet wurde.

Fast zur selben Zeit, als die Deutschen der englischen Ostküste ihren Besuch abstatteten, machten sich auch britische Kreuzer und eine Anzahl Flieger auf den Weg, um die deutschen Stellungen bei Zeebrügge an der belgischen Küste zu beschießen. Ueber das hier erfolgte Bombardement lauten die englischen Berichte natürlich ganz anders. „Enormer" Schaden wurde hier angerichtet, die Hafenanlagen wurden vollkommen „zerstört", „verschiedene" Schiffe versenkt, ganze Batterien zum Schweigen gebracht und dergleichen mehr. Merkwürdiger Weise scheint man aber trotz dieser kolossalen Erfolge bei Zeebrügge der deutschen Beschießung der englischen Ostküste erheblich größere Bedeutung beizumessen, wenigstens erwähnt man sie an erster Stelle. Wenn also das deutsche Unternehmen gegen Lowestoft den Engländern bedeutender erscheint, als ihr eigenes gegen Zeebrügge, so geht daraus hervor, daß der Erfolg an der belgischen Küste den in England erlittenen Schaden nicht aufwiegt, eine Schlußfolgerung, die die Behauptung, das deutsche Unternehmen sei erfolglos gewesen, in das rechte Licht rückt.

CASTORIA

Für Säuglinge und Kinder

IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN

Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Personal-Nachrichten.

— Jerome E. Kolar, Geschäftsführer der Garden City Brewing Company, hat sich am 17. Februar in Crown Point, Ind., mit Frl. Abbie Ash, 2320 Park Ave., in aller Stille vermählt. Das Geheimniß wurde erst gestern enthüllt. Das junge Ehepaar wohnt im Hause 1660 S. Millard Ave.

— Frl. Edith Ogden Harrison, des früheren Bürgermeisters einzige Tochter, wurde gestern Nachmittag in der elterlichen Wohnung, 3150 Sheridan Road, vom Monsignore Fitzsimmons von der Kathedrale des heiligen Namens mit Cyrus Edson Manierre, dem ältesten Sohne von William Manierre, im engen Familienkreise getraut. Nach der Trauung fand ein großer Empfang statt.

— Im Hause seines Schwiegersohnes Karl Neuburger, 2253 N. Kedvale Ave., bei dem er während der letzten 26 Jahre gelebt hatte, ist gestern Abend im Alter von 84 Jahren Georg Schneider gestorben. Er war Zigarrenmacher von Beruf, stammte aus Mannheim in Baden und kam im Jahre 1889 nach den Ver. Staaten. Das Begräbniß findet am Freitag Nachmittag 1 Uhr vom Trauerhause aus nach dem Friedhof Oak Ridge statt.

Wurz'nsepps Sommerresort.

Der prächtige Erholungsplatz jetzt vollständig renovirt wiedereröffnet.

Während des Winters hat der Wurz'nsepp seinen am Lake Marie in der Nähe von Antioch, Ill., gelegenen Sommerresort, das frühere „Tobi Inn", vollständig renoviren und mit einem geräumigen Anbau versehen lassen, sodaß dem Raummangel, der sich in der letzten Saison mehrfach fühlbar machte, abgeholfen ist. Der prächtige Erholungsplatz ist in den letzten Tagen für den Sommer eröffnet werden, und es hat sich auch schon eine stattliche Anzahl Gäste eingestellt, die namentlich im nächsten Monat stark anschwellen dürfte, da der Lake Marie dann eine vorzügliche Fischgelegenheit bietet. Für Ruderboote ist in reichem Maße gesorgt, und der Badestrand, einer der schönsten und besten in Illinois, wird bei Eintritt wärmeren Wetters sehr belebt sein. Antioch ist in zweistündiger Fahrt mit der Northwestern Bahn zu erreichen, und von dort bringen den Gast Kraftomnibusse, die stets am Bahnhofe zu finden sind, in halbstündiger Fahrt nach dem Lake Marie, der übrigens auch von Fox Lake aus zu Wasser erreichbar ist. Die Verpflegung in Wurz'nsepps Sommerresort ist vorzüglich, die Küche von derselben Güte, wie er sie in seinem hiesigen Münchener Lokal führt, die Preise sind mäßig. Als besonderer Vorzug vor anderen derartigen ländlichen Erholungsplätzen ist hervorzuheben, daß die Betten durchweg neu und sehr bequem sind, wie auch für alle anderen Bequemlichkeiten gesorgt ist, die der Städter auch auf dem Lande nicht gern vermißt. Vereinen, die sich mit der Absicht tragen, einen Ausflug nach dem Lake Marie zu machen, ist anzuraten, diesen Vorsatz auszuführen, ehe die Hochflut der Saison eintritt, also vor dem 1. Juli. Hinsichtlich der Raten usw. erteilt der Wurz'nsepp in seinem hiesigen Lokal, 715 West North Ave., jederzeit bereitwilligst Aufschluß.

* Howard E. Capper, Sohn eines reichen Geschäftsmannes, ist nach kurzer Ehe von seiner Gattin, geb. Kiernan, wegen angeblich schwerer Mißhandlungen auf Scheidung verklagt worden; die Frau hat das Familienheim, 331 Ost 61. Str., verlassen und ist zu den Eltern, 5926 Indiana Ave., zurückgekehrt.

England-Fahrt.

Von einem Neutralen.

II.

Die befreundeten Ausländer, die sich in London aufhalten, seien es Franzosen, Belgier, Italiener oder Russen, sind alle mit ihrem Bundesgenossen sehr zufrieden; sie bauen zuversichtlich auf seine Unterstützung für ihr Heimatland und vertrauen auf Englands maritime, militärische und finanzielle Kräfte. Sie glauben bestimmt an einen endgültigen Sieg der Alliirten. Ich habe mit mehreren Russen und einem Italiener, der für seine Regierung in England Einkäufe besorgte, gesprochen, alle waren voll des Lobes über Englands Leistungen für seine Verbündeten.

Das Haupttagesgespräch in London ist natürlich das Derbysystem und die in Aussicht stehende (inzwischen zur Tatsache gewordene. D. Red.) allgemeine Wehrpflicht. Ein jeder beachtet das Verbot, wonach kein feldtüchtiger Engländer zwischen 17 und 45 Jahren sein Heimatland verlassen darf. Im Hydepark sah ich eines Sonntags morgens einen mit dem Viktoriakreuz ausgezeichneten Soldaten, der, auf einem Stuhl stehend, dem versammelten Publikum eine zündende Rede hielt. Sie handelte von den Leiden und Freuden an der Front und im Schützengraben. Er forderte alle wehrfähigen Männer auf, sich sofort zu stellen, um die bisherigen Verluste auszugleichen und England groß und mächtig zu erhalten. Junge Mädchen brachten ihre Verlobten oder Brüder heran, die sich zum Frontdienst anwerben ließen. Sie stellten sich dann der Menge als Rekruten vor, und andere junge Leute wurden dringend aufgefordert, diesem Beispiel zu folgen.

Auch in Manchester, das ich von London aus besuchte, wurden tagtäglich Werbeversammlungen veranstaltet, in denen von der Front zurückgekommene Soldaten und Offiziere, Bischöfe, Prediger, sowie Parlamentsmitglieder, Rabbiner, Komiker usw. Propaganda für den Heeresdienst machten. Zum Unterschied von London ist diese Stadt hell beleuchtet und macht auch sonst denselben Eindruck wie zu Friedenszeiten. Zweifellos leidet die Baumwollindustrie Manchesters stark unter der Einschränkung dieses Fabrikationszweiges. Trotzdem ist die Stimmung im allgemeinen vertrauensvoll und auch hier scheint der Glaube an den Endsieg Englands noch nicht gelitten zu haben. Doch sind die Einwohner von Manchester weniger chauvinistisch gesinnt als die Londons und der Haß gegen Deutschland ist bei ihnen nicht ganz so ausgeprägt.

Neben London ist Liverpool der einzige Hafen, der für Einfuhr und Ausfuhr offen steht, so daß der Schiffsverkehr, der sich hier zusammendrängt, sich während des Krieges noch erheblich gesteigert hat. Der Hafen ist mit Schiffen überfüllt, die Docks sind mit Waaren überhäuft. Monatlich sollen hier Waren im Werte von 20,000,000 Pfund ausgeladen werden. Da starker Arbeitermangel herrscht, bleiben die Frachten mitunter wochenlang in den Speichern und auf den Docks liegen. Es dauert stets außerordentlich lange, bis der Empfänger sein Gut erhält. Die nach England geflüchteten belgischen Arbeiter unterstützen ihre englischen Kollegen nach Kräften, trotzdem mußte eine große Anzahl gelernter Dockarbeiter von der Front zurückgerufen werden, um die sich stauenden Waarenmassen nur einigermaßen bewältigen zu können. Die Stadt ist nicht so schlecht beleuchtet wie London, doch haben die verschiedenen Kriegsverbote, in erster Linie auch hier das Traktier- und Schankgesetz das Leben und Treiben sehr beeinträchtigt.

In den übrigen Städten im Innern Englands, in denen ich mich leider nur kurze Zeit aufhalten konnte, hat man den gleichen Eindruck: alle Industriezweige sind mit Aufträgen überhäuft und die Arbeiter verdienen erheblich mehr als zu Friedenszeiten, sie sind damit sehr einverstanden, und es wird wohl manchen unter ihnen geben, der darum betet, daß der Krieg noch recht lange dauern möge. Sonst bieten diese schmutzigen, langweiligen, aber arbeitsreichen Städte, die alle einander gleichen, fast dasselbe Bild wie im Frieden. Die Ueberzeugung, daß England finanziell und in Verbindung mit seinen Alliirten auch militärisch den Weltkrieg gewinnen muß, wird überall mit dem gleichen Selbstbewußtsein zur Schau getragen.

* * *

Die Straßen waren mit dem glatten Londoner Schmutz bedeckt, und der dichte Nebel war in der Dunkelheit vollends undurchdringlich, als ich die Heimreise aus London antrat. Der Verkehr raste dahin, und die Menschenmengen schoben sich rastlos durch die Straßen. Soldaten zogen in Reih und Gleid vorbei. Scheinwerfer, die durch den Nebel über die Dächer aufblitzten, leuchteten mir auf dem Wege zum Bahnhof. Kurz zuvor war Neumond gewesen, und die Engländer erwarteten anscheinend neue Zeppelinangriffe, deshalb schien der Bewachungsdienst in den letzten Tagen verschärft worden zu sein.

Da ich erfahren hatte, daß es noch erheblich schwieriger sei, aus England heraus- als hineinzukommen, hatte ich bei Zeiten meine Eingabe bei dem „Permit Office" zur Erlaubniß für die Rückfahrt eingereicht. Ich hatte noch zwei Empfehlungsschreiben beigebracht, um allen Weitläufigkeiten aus dem Wege zu gehen. Als ich nach vierzehn Tagen noch immer nicht die Erlaubniß erhielt, monierte ich nochmals beim „Permit Office", und wenige Tage darauf wurde mir endlich der gestempelte Paß zugestellt. Wenn dieses Büro irgend welche Bedenken hat, oder die eingeholten Erkundigungen über den Reisenden nicht genügen, so ist es möglich, daß Wochen vergehen, bevor man die Ausreiseerlaubniß erhält, ja, es soll vorkommen, daß diese nach dem Kontinent überhaupt nicht erteilt wird. Verhältnißmäßig war also bei mir die Sache sehr schnell erledigt. In dem „Permit Office" wird ein jeder nach dem „Kartothekfystem" registriert. Wie man mir sagte, ist die erste Ausreiseerlaubniß verhältnißmäßig leicht zu erhalten, während eine weitere mit fast unüberwindlichen Schwierigkeiten verbunden ist. Einem Amerikaner, der geschäftlich schon zweimal in Holland war, wurde eine weitere Ausreise dorthin untersagt, er mußte nach Amerika zurückkehren. Als er wenige Wochen später versuchte, mit einem holländischen Dampfer Rotterdam zu erreichen, wurde er in Falmouth von den Engländern von Bord geholt und über vier Wochen dort zurückgehalten.

Als ich endlich in Fenchurch-Station den dunklen Zug bestiegen hatte, wurden nochmals die Pässe revidiert. In Tilbury nahmen mich sofort zwei Detektive in Empfang; die beiden Londoner Zeitungen, die ich in der Seitentasche des Regenmantels trug, wurden herausgenommen und konfisziert. Nach abermaliger Kontrole meines Passes, der außer dem Stempel noch zwei Buchstaben trug, die für die Untersuchungsbeamten sicher von besonderer Bedeutung sein mußten, begann die Leibesvisitation, die mit der gleichen Exaktheit wie an der deutschen Grenze durchgeführt wurde. Brieftasche, Hut-, Hosen-, Rock-, Westenfutter: alles wurde auf das genaueste nachgesehen. Dann führten mich wieder zwei Detektive zur Kofferuntersuchung, die bei mir nur eine halbe Stunde dauerte. Dagegen hatten andere Mitreisende große Schwierigkeiten, besonders Damen. Einer Dame nahmen sie alle Absätze und Brandsohlen von vierzehn Paar Stiefeln und Schuhen ab, trennten das Korsett und sogar den Hut auf.

Um 2 Uhr Nachts brachte uns das kleine Boot an Bord, wir lichteten aber erst gegen 8 Uhr morgens die Anker. Auf der Themse lag ein dichter Nebel, so daß man nicht einmal in nächster Nähe etwas erkennen konnte. Erst als wir die Mündung erreichten, unterschied man die Umrisse vorüberfahrender Schiffe: kleine und große Torpedoboote und viele ankommende und abfahrende Handelsdampfer.

In Vlissingen standen die Züge nach Amsterdam und Rotterdam schon zur Abfahrt bereit, als wir eintrafen. Neben mir im Coupe saß ein alter Herr, der schon über 40 Jahre in London gelebt hatte und nun von seiner zweiten Heimat verbannt worden war. Er wurde seit Kriegsbeginn ständig von Detektiven verfolgt und beobachtet; um 9 Uhr mußte er zu Hause sein; und das alles, trotzdem er viele angesehene Engländer zu Freunden hatte, die ihm jederzeit das beste Leumundszeugniß ausstellen konnten. Schließlich benachrichtigte ihn die Regierung, daß er innerhalb vier Wochen England verlassen müsse. In der Kritik, die er an den Engländern übte, warf er ihnen vor allem immer wieder ihren sträflichen Hochmut vor und die Leichtgläubigkeit, mit der sie die lügenhaften Zeitungsnachrichten hinnehmen. Mit wohlwollendem Humor erzählte er von einem alten Bekannten, den er alle Morgen in der City traf und der sich stets in Worten des höchsten Lobes über den tadellosen Rückzug der Engländer erging. Als der andere ihm nun eines Tages erwiderte: „Aber, lieber Freund, damit werden die englischen Soldaten niemals vorwärts kommen und ihr Ziel erreichen," machte der Londoner kehrt, sagte mit ernstem, ruhigem Gesicht „„Good-bye" und schnitt ihn von dieser Stunde an.

Kaum hatte der Herr seine Erzählung beendet, als eine ältere Dame, die uns gegenüber saß und aufmerksam zugehört hatte, einfiel: „Und mir ist es noch viel eigenartiger in England ergangen." Schwedin von Geburt und seit ihrem 18. Lebensjahr in London lebend, hatte sie in erster Ehe einen Engländer, in zweiter einen Deutschen geheiratet, von dem sie aber seit Jahren geschieden war. Zu Kriegsbeginn kam sie um die Erlaubniß ein, wieder den Namen ihres ersten Mannes führen zu dürfen. Es wurde ihr abgeschlagen. Als nun ein Ausweisungsbefehl an sie erging, suchte ein Major der englischen Armee, der sie heiraten wollte, unter dieser Begründung darum nach, daß sie in London bleiben dürfe. Aber die Polizei erteilte dem Bräutigam den kategorischen Bescheid: „Mein Herr, wir geben Ihnen nicht die Erlaubniß, eine Deutsche zu ehelichen."

In Amsterdam, wo ich mich zwei Tage aufhielt, merkte ich zu meinem nicht gelinden Erstaunen, daß mir ein englischer Detektiv die Ehre seiner Begleitung sogar bis dorthin auf neutralen Boden erwiesen hatte. Als ich dann nach Ueberwindung aller verwickelten Paßschwierigkeiten und der äußerst gewissenhaft geführten Grenzkontrolle endlich im deutschen D-Zuge saß, kam ein erlösendes Gefühl froher Geborgenheit über mich. Die musterhafte Ordnung und disziplinierte Ruhe, die einen hier überall umfing, übte von neuem eine starke Wirkung aus. In allen Wagen saßen Weihnachtsurlauber, die von der Front kamen. Sie sangen frische Soldatenlieder und ihre gute Laune, ihr prächtiger Humor gingen auch auf die Mitreisenden über. Diese heitere Stimmung, die in ihrer Ursprünglichkeit und Selbstverständlichkeit doch nichts Ueberhebliches an sich trug, mußte auf jeden ausländischen Besucher den nachhaltigsten Eindruck machen.

Chicagoer jetzt glücklich

James C. Allen sagt, Plant Juice hat ihn geheilt

Von Magenleiden

Gleich von der ersten Dosis an verspürte er Besserung, und nach nur kurzer Zeit ist er jetzt völlig geheilt.

Die Statistik zeigt, daß Magenleiden weit verbreiteter ist, als der Durchschnittsmensch annimmt. Es bedeutet einfach Selbstvernichtung, wenn heit von diesem Leiden untergraben läßt. Es zehrt an seinem

James C. Allen.

Opfer, so daß dieses in dem Maße schwächer wird, in dem die Krankheit die sich von dem Lebensblut des Patienten nährt, an Kraft gewinnt. Es ist mehr als wahrscheinlich, daß in jeder Familie mindestens ein Mitglied derartig krank ist und das sind die Leute, die von Plant Juice, dem neuen Kräuter-Magenmittel, wissen sollten, das als ein Mittel gegen Krankheiten, die durch den Magen, die Leber, die Nieren oder das Blut verursacht werden, nicht seinesgleichen hat. Plant Juice ist von der Natur für jene vorgesehen worden, welche die Gesetze der Natur brechen.

Täglich laufen von Leuten dieser Stadt Zeugnisse ein, in denen begeisterte Berichte abgestattet werden, wie ihre Gesundheit wieder hergestellt wurde. Erst neulich ging ein unterzeichnetes Zeugniß ein von Herrn James C. Allen, der Nr. 1947 W. 71. Straße wohnt und der bei einer der größten Firmen dieser Stadt einen Vertrauensposten bekleidet. Er erklärte:

„Jahre hindurch litt ich am Magen, und meine Leber war träge und arbeitete nicht. Ich war immer müde und konnte Nachts nicht schlafen und war sehr nervös und elend. Meine Nieren waren ebenfalls angegriffen und ich hatte schreckliche Schmerzen im Kreuz, Kopfschmerzen und Schwindelanfälle, die von meinem Magen verursacht wurden, da meine Nahrung in Gährung geriet, wodurch sich Gase bildeten, die mir die schrecklichsten Beschwerden machten. Ich hatte alle Arten von Medizinen gebraucht, ohne daß sie mir irgendwie genutzt hätten, und erst, als ich Plant Juice einzunehmen begann, wurde mir Erleichterung zuteil. Die erste Dosis schien schon zu helfen und nachdem ich es mehrere Wochen eingenommen habe, fühle ich mich wie neugeboren. Es hat gewißlich an mir Wunder getan und ich bin nur zu froh, es Anderen zu empfehlen. Ich werde eine Flasche an einen Freund in Minnesota senden."

Der Plant Juice Mann befindet sich im Public Drug Laden, Nr. 26 S. State Str., zwischen Madison und Monroe, wo er täglich mit dem hiesigen Publikum zusammenkommt und die Vorzüge dieses Heilmittels näher erklärt. Er spricht deutsch. Anzeige

Richard Alexander und Ludwig Ganghofer.

Richard Alexander, der bekannte deutsche Komiker, der sich jetzt von der Bühne zurückgezogen hat, hat in seinem Abschiedswort an die Berliner, das er im „Berliner Lokal-Anzeiger" veröffentlichte, auch am Schlusse seiner Freundschaft mit Ludwig Ganghofer gedacht, die ihm die Eingewöhnung in München erleichtern soll. Ganghofer erzählt von dieser Freundschaft eingehend im „Lebenslauf eines Optimisten". Sie ward geschlossen, als Ganghofer seinen „Herrgottschnitzer" im Sommer 1880 am Gärtnerplatz-Theater in München zur Aufführung brachte, wo damals Alexander als Liebhaber und Bonvivant wirkte. „Er war", so erzählt Ganghofer, „ein Mensch und Künstler von quellender Jugend, mit bezwingendem Charme und klarem Lebensmut. Im gesellschaftlichen Verkehr merkte man ihm niemals den Schauspieler an: da war er von liebenswürdigem Ernst, konziliant, vornehm, fein, immer a quatre epingles. Und stand er auf der Bühne, so ging etwas Wohliges, etwas Ruhigmachendes von ihm aus. Neben aller Ergriffenheit des Zuschauers, die Alexander in ernsten Rollen zu erzielen wußte, blieb immer ein leises, eigentümliches Schmunzeln, das den Ernst seiner Wirkungen wunderlich schmackhaft machte. Drum sagte ich eines Tages zu ihm: „Du, ich glaube, daß du eigentlich als Liebhaber und Held deinen Beruf verfehlst. Ich glaube, daß in dir das Zeug zu einem großen Komiker steckt." Dieses Urteil kränkte ihn. Er war der Meinung, daß ich zu wenig von ihm halte, die Qualität seiner künstlerischen Begabung unterschätze. Ich sagte: „Nein! Die Leute zur Rührung zu zwingen ist leichter, als die Menschen in Freude lachen zu machen. Der Humor ist das Größere als die Tragik. Und alle ganz großen Dichter, Homer, Shakespeare, Goethe sind Humoristen gewesen." Ganghofer schildert die weitere Debatte über diesen Gegenstand und erzählt, wie sie, die beiden jugendlichen Menschen, überhaupt sehr gern debattirten, über wissenschaftliche Fragen, „über Gott und Seele, über die letzten Rätsel des Lebens und der Welt". Sie wanderten miteinander zum Passionsspiel nach Oberammgau. „Fein war's! Zwei junge, feste, frohe Menschen, in Freundschaft Herz an Herz geschmiedet, und so hineinzuwandern in die blauen und grünen Berge!" In Ammergau fanden sie bei einem braven Mann, der im Sommer Maurer und im Winter Herrgottschnitzer war, eine winzige Stube mit einem Lederkanapee und einem Bett. Als sie nach dem Genusse des wunderlichen Dorftreibens in Ammergau in der Mitternachtsstunde heimwanderten, sagte Richard: „Weißt du, wir sind doch gute Freunde, wir wollen uns doch wegen des lumpigen Bettes nicht zanken. Ich meine, wir lassen das Los entscheiden!" „Gut, zipfeln wir!" sagte Ganghofer und dachte: „Ich krieg schon das Bett!" Nein, Alexander gewann es und war darüber sehr guter Laune. Seufzend streckte sich Ganghofer aufs Kanapee, und der Freund sagte in seinem herrlichen Bette immer: „Aach, wie schön!" Nach einer Weile fragte er: „Du! Hast du dich beim Hauswirt erkundigt, wo man da hin muß?" — „Nein, du wirst schon suchen müssen!" Und richtig, nach noch einer Weile steht Alexander auf, brummt ein „Scheußlich!" und geht zur Tür. „Kaum ist er draußen," erzählt Ganghofer, fuhr ich vom harten Kanapee auf und bin mit einem Sprung in dem herrlichen Bett da drüben. Ich jauchze in meiner Seele und strecke die müden Beine. Im gleichen Augenblick saust Richard wieder in die Stube herein, wirft sich längelang auf das steinerne Kanapee — sagt: „Dich kenn' ich doch!" und lacht dazu wie ein Seliger des Lebens. Nach fünf Minuten begriff ich, warum er lachte und aus welchen Erwägungen er mir die Eroberung des Bettes nicht übelnahm." Für die folgende Nacht fanden sie Unterkunft in einem bißfreien Hotel. Dann wanderten sie weiter durch den Ammerwald.

— Moderner Verdienst. — A.: „Wie ist es nur möglich, daß K. in einer solch' kurzen Zeit so viel verdient ha?" — B.: „Sehr einfach. Er handelte mit Eisen und — stahl.".

Rothe Flecken Entstellten Kopf

Kleinen Mädchens. Juckten und brannten. Verursachten Krusten und Haare auszufallen. Vollständig

Geheilt durch Cuticura Seife und Salbe

„Meines kleinen Mädchens Uebel begann mit rothen Flecken an ihrem Kopfe und eine Flüssigkeit kam aus diesen Flecken, welche wie Schweiß aussah. Sie juckten und brannten und wenn sie so kratzte, bluteten sie und bildeten sich Krusten. Sie machten sie sehr gereizt und des Nachts hielt sie mich wach. Der Ausbruch verursachte das Ausfallen ihres Haares und ihr Kopf war entstellt.

„Ich ließ eine freie Probe von Cuticura Soap and Ointment kommen und kaufte dann mehr. In weniger als drei Wochen war ihr Kopf vollständig geheilt." (Gezeichnet) Frau E. M. McCraney, 535 Fairview Ave., St. Paul, Minn., den 13. Juli, 1915.

Probe frei durch Post

Mit 32-p. Skin Book auf Verlangen. Man sende Postkarte „Cuticura, Dept. T, Boston." Verkauft in der ganzen Welt.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Verkauf von Sport Coats

Eine spezielle Partie von den neuen ‚Knitemine' Sport Coats für Damen in dieser großen Offerte für Donnerstag. Zweiter Floor.

Dies ist ein sehr elegantes sowohl wie ein sehr nützliches Kleidungsstück, für Motoring, Golfing, Tennis oder Straßengebrauch. Wir sind die alleinigen Chicagoer Agenten für die Knitemine Sport Coats, und wir können sie bestens empfehlen wegen ihrer guten Facon und ihren haltbaren Qualitäten.

Diese Coats sind gemacht von importirtem Basket-Gewebe baumwollenen Stoffen.

In Salmon, Cherry, Orchid, Rose und Copenhagen zu haben. Manche sind fancy besetzt in kontrastirenden Farben. Dies sind elegante Coats, welche Euch gute Dienste leisten werden. Größen für Damen und junge Damen, welche wir in diesem Einführungs-Verkauf morgen offeriren zu dem bemerkenswert niedrigen Preis von **2.95**

Sweater Department, zweiter Floor.

Niedrige Damenschuhe, 1.88

$3, $3.50 und $4 Pumps und Oxfords offerirt in diesem Verkauf.

Hier sind gerade die Schuhe, die Ihr für das Frühjahr- und den Sommer benötigt— und wenn Ihr Euren Bedarf jetzt kauft, werdet Ihr große Ersparnisse machen.

Oxfords, Pumps, Colonials und Novelty Strap und Open Work niedrige Schuhe für Damen, das überschüssige Lager sowohl wie Abbestellungen von Händlern repräsentirend, von mehreren hervorragenden Fabrikanten Amerikas, sind in diesem Verkauf.

Zweiter Floor.

Alle die begehrten Ledersorten und eine wundervolle Auswahl von Facons

Unter den Ledersorten sind graues, Champagne, Bronze und Gun-metal Kalbleder, Patentleder Vamps mit farbigen Inlay Combination Tops; Goodyear Welt und handgewendete genähte Sohlen; Leder und Celluloid Louis Absätze, Militär und Cuban Absätze und englische niedrige Absätze. Auswahl von dieser großen Sammlung **1.88**

Spart an Euren Groceries

- **Honig in Waben,** durchschnittlich 15 bis 17 Unzen in der Section, per Section ... **14c**
- **Cyphers bestes gemischtes Hühnerfutter,** 100 Pfd. Sack ... **2.19**
- **Zucker und Kaffee.** 5 Pfund feiner granulirter Zucker u. 3 Pfd. Sack Old Dutch Kaffee, vollständig, morgen für ... **1.19**
- **Dill Pickles,** Scheiben, volles Qt. Glas zu ... **10c**
- **Dr. Prices Dutch Toast,** per Packet ... **9c**
- **Rhubarb, hier gezogen,** sehr fancy; 5 Pfund für ... **9c**
- **Cyphers Incubators,** Brooders u. Geflügel Supplies, zu den niedrigsten Preisen.

Samen, Knollen u. Sträucher zu niedrigen Preisen

- **Bester gemischter** Rasengrassamen, Pfund ... **19c**
- **Erdbeeren Pflanzen,** 25 im Bund ... **25c**
- **Rote Himbeeren-Sträucher,** fancy Sorte, Dutzend ... **50c**
- **Maulbeeren Sträucher** für Hecken, Dtz. ... **12c**
- **Fancy kräftige Hydrangeas,** Stück ... **15c**
- **Boston Ivy,** Stück ... **25c**
- **Althea Bäume** (Rose of Sharon), rot oder blau, regulär 75c, für ... **25c**
- **Fancy Kletterrosen Sträucher**—Stück für ... **29c**
- **Fancy Golden Elder oder Fern Leaf Sumac** ... **19c**
- **Fancy importirte Maple Bäume,** — rote Blätter, Stück ... **75c**
- **Fancy Carolina Poplar Bäume,** St. ... **20c**
- **Fancy Stachelbeer-Sträucher,** Stück ... **10c**
- **Kräftige Hybrid Rosensträucher,** — das Stück zu ... **15c**
- **Clematis Reben,** rot, weiß od. blau, Stück ... **39c**
- **100 Pfd. Schafdünger,** — für ... **1.75**
- **Elberta Pfirsich-Bäume,** sehr fancy, Stück ... **15c**
- **Fancy rotes Dogwood,** — Stück ... **19c**
- **Importirte Himbeersträucher,** sechs Fuß — Stück ... **10c**
- **Luther Burbanks** wunderbare Sammlung von Blumen- u. Gemüsesamen, Packet ... **5c**

Eine reine Haut

Rote Wangen — glänzende Augen— können die meisten Frauen haben.

Sagt Dr. Edwards, ein wohlbekannter Arzt in Ohio.

Dr. F. M. Edwards behandelte seit 17 Jahren Dutzende von Frauen wegen Leber- und Eingeweideleiden. Während dieser Jahre gab er seinen Patienten eine Medizin, die aus einigen wohlbekannten vegetabilischen Stoffen bestand, die mit Olivenöl zusammengemischt wurden und die er Dr. Edwards Oliven-Tabletten nannte. Ihr erkennt sie an ihrer Olivenfarbe.

Diese Tabletten tun betreffs der Leber und der Eingeweide Wunder und verursachen eine normale Aktion, durch die die Reste und giftigen Stoffe beseitigt werden, die sich im System ansammeln.

Wenn Ihr an blasser Gesichtsfarbe, leblosem Blick, matten Augen, Pimpeln, belegter Zunge, Kopfschmerzen, unrüstigem Gefühl, als wenn Ihr nicht gesund wäret, allgemeiner Mattigkeit, trägen Eingeweiden leidet, nehmt Abends eine zeitlang eine von Dr. Edwards Oliven-Tabletten und wartet die angenehme Wirkung ab.

Tausende von Frauen, sowohl wie Männer nehmen hier und da eine von Dr. Edwards Oliven-Tabletten, nur um sich bei gutem Befinden zu erhalten.

Dr. Edwards Oliven-Tabletten, der erfolgreiche Ersatz für Kalomel — 10c und 25c die Schachtel. In allen Apotheken.

Die Olive Tablet Company, Columbus, Ohio.

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater im Bush Temple. Heute geschlossen.
Columbia. — Burleske.
Kolifeum. — Ringling Bros.' Zirkus.
Grand Opera House. — „Molly O".
Powers'. — „Our Mrs. McChesney."
Garrick. — Harry Lauder.
Illinois. — „Chin-Chin".
Cort. — „Eberhmans Castle".
Blackstone. — Boston Grand Opera Co. und Pawlowa Ballet.
Victoria. — „On Trial".
Bismarck-Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bauernsepp, 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Shoptender für Meat Market und Delikatessen. 2057 West 21. Straße. midofr

Verlangt: Erster Klasse Saloon Porter. 1537 Grand Ave.

Verlangt: Aufwärter für Samstag und Sonntag Nachts. 779 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Guter Porter und Kaffeemann für Restaurant. 165 W. Monroe Str.

Verlangt: Junge für Bäckerei. Wentworth Cafeteria, 318 S. Michigan Ave.

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag, stetig. 3754 N. Cicero Avenue.

Verlangt: Maschinisten, erster Klasse Engine Lathe und Turret Lathe Arbeiter. 210 N. Carpenter Straße. 26ap2wX

Verlangt: Erfahrener Wächter in Cleaning- und Dyeing House. Anzufragen: 2643 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Schneider (Bushelman). Julius & Son, Hotel Stratford, 79 E. Jackson Blvd. mido

Verlangt: Barbier, regelmäßig, Samstag und Sonntags und Mittwoch Abends. 2710 Lincoln Avenue. midofr

Verlangt: Bench Hands an feiner Stahlarbeit; nur erster Klasse Arbeiter brauchen sich zu melden; guter Lohn und stetige Arbeit. Sharp & Smith, 155 North Michigan Blvd. mdofr

Verlangt: Chirurgische Instrumentenmacher, nur erster Klasse brauchen sich zu melden. Guter Lohn und stetige Arbeit. Sharp & Smith, 155 North Michigan Blvd. mdfr

Verlangt: Brace Maker, nur ein erfahrener, guter Mann; guter Lohn und stetige Arbeit. Sharp & Smith, 155 North Michigan Blvd. midofr

Verlangt: Sample Case Maker oder Lederarbeiter, einer der mit Hand nähen kann, bevorzugt. Stetige Arbeit, guter Lohn, 116 N. Franklin Straße, dritter Floor. mido

Verlangt: Mehrere starke Männer mittleren Alters für allgemeine Arbeit in großem Eisen- und Stahlwaarenhaus. Joseph T. Ryerson & Son, 16. und Rockwell Str.

Verlangt: Bettmacher für Männer Hotel. — 628 W. Madison Straße.

Verlangt: Polierer, stetige Stellung, guter Lohn. Anzufragen: 669 Lincoln Parkway.

Verlangt: Ein älterer Mann zum Saloon reinmachen. 758 S. California Ave. midofrsa

Verlangt: Ein guter, flinker, lediger Bartender. Adr.: W 780 Abendpost.

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, Gänge zu besorgen; kann ein gutes Geschäft erlernen. — Chicago Plush and Leather Case Co., 116 N. Franklin Str.

Verlangt: Tüchtiger, lediger junger Mann, der Automobil fahren kann und nebenbei Mechaniker erlernen will; seltene Gelegenheit. Antworten in eigener Handschrift unter Adr.: M 260 Abendpost. midofr

Verlangt: Mann, um Rugs und Teppiche zu reinigen. 5119 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Automobil Truck Chauffeur, muß englisch sprechen, für Nordseite-Geschäft. Gebt Referenzen und Alter an. Adr.: J. 955 Abendpost.

Verlangt: Guter Hutmacher. Vally Balagobie, 1010 W. 18. Str. dimidofrsa

Verlangt: Ein starker Junge, um die Bäckerei zu erlernen. Adr. W. 778 Abendpost. dimi

Verlangt: Painters und Paperhangers, offene Werkstatt. 534 Garfield Ave. dimi

Verlangt: Knaben an Bohrmaschinen und Maschinenhelfer. 3051 West Lake Straße. dimido

Verlangt: Painter. Zu erfragen zwischen 5 und 6 Abends. 2046 Clifton Ave. Phone Diversey 9355. dimido

Verlangt: Porter, stetiger nüchterner Mann. 6129 12. Str. dimi

Verlangt: Jungens in einer Kistenfabrik zu arbeiten. Nachzufragen 116 W. Superior Str. dimi

Verlangt: 2 Union Painters für Inside Arbeit — 5324 So. Ashland Ave. dimi

Verlangt: Guter Painter, der auch Paperhangen kann. Fertig zur Arbeit. 57 Washington Blvd., Oak Park. dimi

Verlangt: Ein älterer, alleinstehender, gesunder Mann auf Farm. Ein gutes Heim und kleiner Lohn. Schreibt ausführlich an Herman Abt, R. 7, Stevens Point, Wis. dimi

Verlangt: Starke Männer für Taglöhnerarbeit, 20 Cts. die Stunde. Allen B. Wrisley Co., 925 Süd Fifth Ave. dimi

Verlangt: Deutschamerikanischer Bartender, muß sein Geschäft verstehen und Empfehlungen haben. Adr.: W 775 Abendpost. dimi

Verlangt: Butcher für Ice Box Arbeit. Ziegler Provision Co., 755 South State Str. dimi

Verlangt: Fuhrmann an Cleaning und Dyeing Wagen. 5119 S. Halsted Str. dim

Verlangt: Cleaners in Dye House. 5119 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Weber. 5119 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Fenster Wascher. Chicago Cleaning Company, 62 West Washington Str., Zimmer 2. 25ap1lwX

Verlangt: Junge um Groceries abzuliefern. — 6540 Sheridan Road. dimi

Verlangt: Blacksmith Helpers und Finishers an Wagen. Guter Lohn. Stetige Arbeit. 158 Ost Grand Ave. dimido

Verlangt: 25 Van-Fuhrleute und Gehilfen. — Blakeslee Expreß & Van Co., 2545 Washington Blvd., 6 Uhr Morgens. 24ap1wX

Verlangt: Erster Klasse Fensterwascher, stetige Arbeit, guter Lohn; auch Lerner. Nachzufragen zwischen 6 und 9 Abends. New York Window Cleaning Co., 6223 Aberdeen Str. modimi

Verlangt: 50 Gärtner und Männer für allgemeine Gartenarbeit. 1405 Central Str., Evanston. 24ap1lw

Verlangt: Aufgeweckter Junge in Maschinenwerkstatt zu arbeiten; $6 die Woche für den Anfang. Hester Mfg. Co., 1451 Michigan Ave.

Verlangt: Helfer in Structural Stahl Shop. A. Bolters Sons, Ward Str. und Belden Ave. modimi

Verlangt: Deutscher junger Mann als Porter in Restaurant. 204 W. Van Buren Str., nahe Fifth Ave. modimi

Verlangt: Erfahrene Arbeiter in Gießerei. — Nachzufragen 319 W. Austin Ave. modimi

Verlangt: Blacksmith-Finishers, erfahren an Commercial Auto Bodies. 2730 Elston Ave. modimi

Verlangt: Holzarbeiter mit Erfahrung an Commercial Auto Bodies. 2730 Elston Avenue. modimi

Verlangt: Schmied, erfahren an Commercial Auto Bodies. 2730 Elston Ave. modimi

Verlangt: Arbeiter, um Lumber von Cars abzuladen und zu tragen; stetige Stellung für richtige Leute. Lohn $2 für 9stündigen Tag. Wm. Morris & Sons Co., 50. und Morgan Straße. mo—sa

Verlangt: Erfahrene Lumber-Handlers, in Lumberyard zu arbeiten. Johnson Chair Co., 4401 W. North Ave. 24ap1wX

Verlangt: Knaben, über 16 Jahre alt, für Nacht- oder Tagarbeit; gute Gelegenheit zum Emporarbeiten. Anzufragen 7 Uhr Abends, fertig zur Arbeit. American Can Company, 3951 Süd Canal Straße. 21ap1wX

Verlangt: Solderers und Maschinenarbeiter, erfahrene; für Nachtarbeit. Zu erfragen um 7 Uhr Abends, fertig zur Arbeit. American Can Co., 3951 So. Canal Straße. 21ap1lwX

Verlangt: Weber, um Franzen zu weben, solche die etwas vom Weben verstehen werden angelernt bei A. B. Fiedler & Sons, 1700 Hammond Str. Ein Block östlich von Sedgwick Str. Car, absteigen an Eugenie Str. ap21—26

Verlangt: Junge in Bäckerei. 2058 Polk Str. 20ap1wX

Verlangt: Maschinen- und Bauschlosser, sowie Mechaniker, die aus Kriegsmaterial-Industrien ausgetreten sind, erhalten kostenlos Stellung durch die „Arbeiterhilfe". J. Vincent, 160 Nord La Salle Straße. 12ap*X

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Grocery Order Fillers, junge Männer, 18 bis 30, die Erfahrung in großem Retail oder Department Store Grocery haben, bevorzugt. In der Office des Superintendenten nachzufragen.

Wieboldt's,
Milwaukee Avenue, bei Paulina Straße.

Verlangt: Harneß-Reiniger, muß gründliche Erfahrung haben und verheirateter Mann sein, ebenfalls gute Empfehlungen haben. Sofort anzufragen bei

Wieboldt's,
Milwaukee Avenue, bei Paulina Straße.

Verlangt: Hilfsredakteur, nicht über 45 Jahre alt, für tägliches deutsches Abendblatt; muß Erfahrung in redaktionellen Arbeiten haben und englisch in deutsch fließend übersetzen können: Man adressire: „T. T.", 309 Ost Ohio Str., Indianapolis, Ind.

Verlangt: Erster Klasse chirurgischer Instrumentenmacher auf feine Augen- und Tonsil-Instrumente. Höchster Lohn. H Carstens Mfg. Co., 567 W. Lake Str. mitrfon

Verlangt: Männer, $2.25 per Tag für gute Männer, für allgemeine Arbeit in Kohlenhard. Auch Stückarbeit, um Cars auszuladen bei der Tonne. Sprecht sofort vor: Jacob Best Coal Co., 6133 Broadway. mido

Verlangt: Unverheirateter Mann, der mit Pferden umgehen kann und sich auf dem Hof und Garten nützlich machen kann; guter Lohn. Nachzufragen: 6028 Langley Ave.

Verlangt: Mann, der sich in einer Fabrik nützlich machen kann und etwas Kapital hat; stetiger Platz, guter Lohn. Max Singelmann, 1705 North Park Ave. midofr

Verlangt: Männer und Knaben für Wurstraum. Zu erfragen: 3927 So. Halsted Str.

Verlangt: Guter Junge an Cakes. 1971 No. Halsted Str.

Verlangt: Junger deutscher Konditor. Henrici Co., 67 West Randolph Str.

Verlangt: Porter für Saloon; $7 und Board. 750 So. Canal Str.

Verlangt: Porter, einer der etwas kochen kann. 3101 So. Halsted Str.

Verlangt: Guter Junge mit Erfahrung in Bäckerei, Tagarbeit. 1928 W. 22. Straße.

Verlangt: Porter für Saloonarbeit. 658 Wells Straße.

Verlangt: Fuhrleute für Kohlenwagen. Müssen straßenkundig in Edgewater und Rogers Park sein. Sprecht sofort vor: Jacob Best Coal Co., 6133 Broadway. mido

Verlangt: 2 Kornet-, 2 Klarinet-, 1 Piccolo-, 2 Trombone-, 1 kleiner Trommler, 1 großer Trommler, 1 Bariton-, 1 Tuba-, 1 Baßhornspieler; sehr guter Lohn; stetige Stellung. Samstag anzufangen. Sofort zu erfragen: 1200 N. Wells Straße. The Transfer. mido

Verlangt: 14jährige Knaben, um das Handschuhgeschäft zu erlernen. 2729 N. Washtenaw Avenue. 'Phone: Humboldt 508.

Verlangt: Alter deutscher Mann für Nachtarbeit im Restaurant. 538 Wells Str.

Verlangt: Ein guter Barbier, stetig. 1849 W. 12. Straße.

Verlangt: Zwei Painters und Calciminers. Kommt fertig zur Arbeit. 3608 Lexington Str.

Verlangt: Painters und Paperhangers, offene Werkstatt. 3635 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Ein guter Rockmacher. John Riechel & Son, 1818 W. Chicago Ave.

Verlangt: Gute dritte Hand an Cakes. 4046 Sheridan Road.

Verlangt: Junge Männer für Zusammensetzen von kleinen elektrischen Motoren. Gute Gelegenheit, stetige Arbeit. Reynolds, 422 S. Talman Avenue.

Verlangt: Guter erfahrener Saloon-Porter. 1573 Clybourn Ave.

Verlangt: Barbier, stetig, $12 für Rest der Woche. 1535 Clybourn Ave.

Verlangt: Knabe, 16 Jahre alt, um in Fabrik zu arbeiten. 1538 Clybourn Ave.

Verlangt: Aelterer Mann um Porterarbeit zu verrichten. 1754 N. Western Ave.

Verlangt: Porter der auch Bar tenden kann. Junger Mann. 700 Wells Str.

Verlangt: Wurstmacher. Christ Ickes Provision Co., 648 Wells Str.

Verlangt: Schneider, guter Rockmacher; auch Bushelman. Albrecht, 934 Webster Ave.

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit; einer der auch Bar tenden kann. 2171 Clybourn Avenue.

Verlangt: Sofort, Schuhmacher. 4111 So. State Straße.

Verlangt: Ein Junge mit Erfahrung in der Bäckerei, $8, Zimmer und Board. 312 East 31. Straße. mido

Verlangt: Arbeiter, die mit Lumber umgehen können. 3308 Belmont Ave. mdimi

Verlangt: Helfer für Bauschlosserei an Stahlträgerarbeit, um anzustreichen und hantiren. 20c die Stunde. 1801 Belmont Ave.

Verlangt: Guter Porter und Kaffeemann für Restauration. 165 W. Monroe Str.

Verlangt: Wurstmacher. 1215 S. Halsted Str. mido

Verlangt: 25 Männer für Scrap Iron Yard, stetige Arbeit und guter Lohn. Anzufragen: 1150 S. Washtenaw Ave. mido

Verlangt: Bäcker als zweite Hand an Brot und Rolls. 6721 S. Halsted Str.

Verlangt: Maschinisten, erfahren an kleinen Arbeiten, zum repariren von Magnetos, Generators und Starting Motors für Automobiles. 1606 S. Michigan Ave. midofr

Verlangt: Erster Klasse Schuhmacher für Kundenarbeit und Repairing; guter Lohn und stetige Arbeit für den rechten Mann. Wegen Einzelheiten schreibt an H. Simon, 210 No. Neil Str., Champaign, Ill. midofr

Verlangt: Knaben für Assembling, 18 bis 20 Jahre alt; stetige Stelle; $8 wöchentlich für den Anfang. Nachzufragen: National Stamping & Electric Works, 424 So. Clinton Str. Office, 2. Floor.

Verlangt: Englisch sprechender deutscher Koch, Candymacher, Pastry Kombination Mann; erster Klasse Delikatessengeschäft. Schreibt: Van's Palace, Arkansas City, Kansas.

Verlangt: Glasbläser mit Erfahrung an X-Strahlen Tubes; hoher Lohn an guten Arbeiter bezahlt. Macalaster-Wiggin Co., 154 West Lake Straße, Chicago, Ill. midofrsa

Verlangt: Plasterer. Zu melden: Mr. A. Ludwig, Engineer, Kaiserhof Hotel, 320 So. Clark Str., zwischen 2 und 3 Uhr.

Verlangt: Cake Bäcker, muß allein arbeiten.— 1055 Grand Ave.

Verlangt: Tinner. 4105 Lincoln Ave.

Verlangt: Painter. Vorzusprechen nach 5 Uhr. 3803 Grand Ave.

Verlangt: Ein starker Junge um Pfannen zu putzen in Bäckerei. Zu erfragen: 169 West Madison Str.

Verlangt: Drei gute Jungens in Gärtnerei. Frank Beu, 4445 No. Crawford Ave.

Verlangt: Schuhmacher um eine Werkstatt zu eröffnen. 50 Prozent Profit. Milwaukee Ave. — Zu erfragen: 1356 West 51. Str.

Verlangt: Blacksmith Gehilfe an Expreßwagen. American Expreß Co., 538 Sebor Str.

Verlangt: Junger Mann, zwischen 17 und 18 Jahren, um sich in einem Hutladen nützlich zu machen und für ein wenig Porterarbeit. Price Hat Co., 59 West Madison Str.

Verlangt: Erfahrene Drehbankarbeiter an kleiner Arbeit; müssen akkurat und schnell sein. — 1606 Michigan Ave. mido

Verlangt: Aelterer Mann als Porter für Saloon und für Hausarbeit. 4157 Armitage Avenue.

Verlangt: Zwei gute Painter und ein Paperhanger. Abends nach 6 Uhr vorzusprechen. 2677 Burling Str. modimi

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar, Mann für Porterarbeit im Saloon und Frau für allgemeine Hausarbeit 1537 Grand Ave.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bartender in mittleren Jahren, verheiratet, erfahren und vertrauenswürdig, sucht Stellung. J. M., 2052 Dayton Str. 25ap1wX

Gesucht: Mann sucht Arbeit als Nachtwächter in Fabrik, mit Porterarbeit. Adr.: O. 882 Abendpost. dimi

Gesucht: Bäcker sucht stetigen Platz als erste Hand an Brot, Rolls, Biscuits und Cakes. — Telephon: Superior 7268. Geo. Schierenberg, 607 No. Clark Str. midimi

Gesucht: Verheirateter Bartender, scheut keine Arbeit, sucht Stellung; beste Referenzen. 113 W. Goethe Str.

Gesucht: Junger, sauberer Mann, 28, wünscht irgendwelche Arbeit zwischen 7 Uhr Morgens und 5 Abends, auch Aushilfe. Adr.: S 329 Abendpost. mido

Gesucht: Junger Mann wünscht Stelle als Maschinenschlosser oder Mechaniker Helfer, um das Handwerk zu erlernen. Hat etwas Erfahrung. Merkl, 2400 Surrey Court. mido

Gesucht: Guter Schuhmacher sucht Stellung, Goodyear Welt Maschine. Bitte selbst vorzusprechen. 1723 Fremont Str.

Gesucht: Ein Mann, 30 Jahre, ledig, sucht stetige Arbeit, am liebsten als Janitor. Gute Referenzen. Tel. Lincoln 3118.

Gesucht: Gelernter Maler und Tapezirer, mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten bewandert, sucht stetigen Posten in Hotel oder sonstigem Etablissement. E. Edlmann, 1528 Mohawk Str. mi—sa

Gesucht: Verheirateter Mann, ehrlich und nüchtern, sucht Stelle; kann gut fahren. 2624 Greenview Ave. J. D.

Gesucht: Chauffeur, 26 Jahre alt, Deutscher, gestützt auf gute Referenzen, sucht Stelle. Adr.: O 883 Abendpost. mido

Gesucht: Porter, Deutscher, 26 Jahre alt, sucht Stelle, kann auch bartenden. Adr.: J 961 Abendpost.

Gesucht: Stellung als Porter im Saloon. Spreche russisch, holländisch, polnisch und englisch. 4633 S. Paulina Str.

Gesucht: Mann in mittleren Jahren wünscht irgend eine Arbeit: im Hause oder außen; — kann gut mit Pferden umgehen und auch fahren. 1729 Altgeld Str., Peter Ramy.

Gesucht: Bäcker, 2te oder 3te Hand sucht stetige Arbeit. Referenzen Henry Poelke, 1913 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutscher Maschinen-Techniker sucht Stellung als Draftsman oder sonst irgend eine dauernde Beschäftigung. Adr.: J 962 Abendpost.

Gesucht: Butcher, versteht sein Geschäft, kein Trinker, scheut keine Arbeit, sucht Stelle auswärts. Braun, 1011 Wabash Avenue.

Gesucht: Mann, 38, war längere Zeit krank, wünscht leichte Beschäftigung gegen kleinen Lohn. 1876 Sheffield Ave., 2. Floor, hinten.

Gesucht: Junge von 16 Jahren sucht Farmarbeit; sieht mehr auf gutes Heim wie Lohn. 3130 Lincoln Avenue.

Gesucht: Junger Deutscher wünscht sich weiter auszubilden im Tinner- oder Schlossergewerbe. Telephon: Lawndale 2331.

Gesucht: Junger, fleißiger Mann sucht Arbeit für halben Tag (Nachmittags), gleichviel welcher Art. Mike Peter, 3446 N. Claremont Ave.

Gesucht: Junger Mann, im Painten bewandert, sucht Posten, um das Painten gründlich zu erlernen. Zuschriften erbeten unter Adr.: M 288 Abendpost. mido

Gesucht: Erstklassiger Porter (35), kann Bartenden, am Tisch aufwarten und Lunchcounter verrichten, sucht Stellung. Telephon: Superior 1608. dimi

Gesucht: Zweite Hand Bäcker an Cakes, Brod und Rolls wünscht Arbeit. Telephon: Irving 283. dimi

Gesucht: Ein älterer Bartender sucht Stellung, hat Empfehlungen und Erfahrung. Adr. O. 897 Abendpost. dimido

Gesucht: Junger deutscher Saloon-Porter sucht Stelle, kann bartenden, Lunch kochen, ehrlich und fleißig, kann im Saloon in der Frühe Bar eröffnen. Adr.: O 880 Abendpost. dimi

Gesucht: Zwei gute Butchers, Shoptenders, suchen Stelle, haben Zeugnisse, sprechen englisch. Adr.: O 898 Abendpost. dimi

Gesucht: Painter und Kalsominer sucht Arbeit. Bitte zu schreiben: M. Nogel, 4945 Laflin Str.

Gesucht: Bäcker an Brot, Cakes und Rolls sucht Stellung als zweite Hand, arbeitet auch allein in Bäckerei. Tel.: Kedzie 6617. 22ap1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Mädchen als Operators an Kraft-Nähmaschinen; stetige Arbeit und guter Lohn. Apparel Mfg. Co., 215 W. Schiller Str., nahe Wells Straße. 23ap1wX

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, um die Maschinen-Arbeit zu erlernen. Bezahlung während der Lehrzeit. Ausgezeichnete Gelegenheit.

B. Kuppenheimer & Co.,
Bloomingdale Road und Lincoln Str., 4. Flur. dimido

Verlangt: Operators an Middy Blusen, Waists und Skirts, in sauberer, sanitärer Fabrik, keine Schwitzbude. Wir bezahlen die höchsten Löhne für diese Sorte Arbeit in der Stadt. Lehrmädchen werden angenommen, können $7 bis $12 die Woche verdienen nach einer Woche Erfahrung. Sprecht sofort vor fertig zur Arbeit. „More Worth Waist Co.", 1543 Milwaukee Ave. di—fr

Verlangt: Safety Vaults u. Real Estate Office, nahe North Ave. und Halsted Str., sucht Frau oder Mädchen, nicht unter 22 Jahren für allgemeine Officearbeit, Stenographiren und Maschinenschreiben erwünscht. Anfangsgehalt $8 — Schreibt mit Angabe von Referenzen unter Adr.: W. 777, Abendpost. di—sa

Verlangt: 60 Operators an Damen-Waists, Kleidern und waschbaren Skirts. Reine, helle, sanitäre Fabrik. Können $10 bis $14 die Woche verdienen mit einiger Erfahrung. Stetige Arbeit. Aaron & Strouß, 228 S. Market Straße.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, um in Icecream- und Candy-Store zu arbeiten. 1624 Irving Park Blvd.

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung an Power-Maschinen, um an Schürzen zu arbeiten bei der Woche oder Stück. Stetige Arbeit. 1272 Nord Wood Str., oberer Floor. mi—sa

Verlangt: Mädchen, um in Bäckerei zu arbeiten. Quaker Biscuit Co., 415 N. Sangamon Str. mo—do

Verlangt: Mädchen für Kleidermachen; mit etwas Erfahrung; auch ein Lehrmädchen. 1111 Grace Straße.

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre, für leichte Fabrikarbeit. Frank Holton & Co., Gladys und Washtenaw Avenue. midofr

Verlangt: Maschinen-Operators, Näherinnen und Lehrmädchen für Theaterkostüme. Schmidt, 920 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Erfahrene Waist- und Skirt-Macher an Hauskleidern und Dressing Sacques. Goldfinger Bros., 1513 Milwaukee Ave. dimido

Verlangt: 16jähriges Mädchen für Zigarrenkisten zu „trimmen". 820 N. Franklin Str. dimido

Verlangt: Erfahrene Strickerin zum transferiren von Baseball-Strümpfen; guter Lohn. — 123 S. Jefferson Str., 3. Floor. dimi

Verlangt: Mädchen in einer Zigarren-Kistenfabrik zu arbeiten. Leichte Arbeit und guter Lohn — Nachzufragen 116 W. Superior Str. dimi

Verlangt: Erfahrene Mangel-Feeder oder Folder; desgleichen Lehrmädchen. Dayton Laundry, 1955 Dayton Str. modimi

Verlangt: Großes, starkes Mädchen, über 16 Jahre, für stetige Arbeit; guter Lohn für den Anfang und stetige Lohnerhöhung zugesichert. — Sewell Clapp Envelope Co., 23 No. Desplaines Straße. modimi

Verlangt: Ein sauberes Mädchen, um Orders anzunehmen, muß gut schreiben können. Ein Mädchen für Hemstitching oder zum lernen; guter Lohn, stetiger Platz. Anzufragen 4759 Broadway, 2. Floor. modimi

Verlangt: Erfahrene Mädchen für Nacht- oder Tagarbeit, Solderers und Maschinen-Arbeiterinnen; guter Lohn und stetige Arbeit. Zu erfragen 7 Uhr Abends, fertig zur Arbeit. — American Can Comp., 3951 Süd Canal Straße. 21ap1wX

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre alt, für Nacht- oder Tagarbeit; guter Lohn und stetige Arbeit; Erfahrung nicht nötig. Anzufragen 7 Uhr Abends, fertig zur Arbeit. American Can Comp., 3951 Süd Canal Str. 21ap1wX

Verlangt: Mädchen in Regenschirmfabrik. Stetige Arbeit. 320 So. Franklin Str., 6. Floor. dimido

Verlangt: Operators an Kinderkleidern und Middy Blusen; guter Lohn, stetige Arbeit; wir haben nur deutsche Angestellte. Modern Mfg. Company, 1947 W. Polk Str., nahe Robey. so—mi

Verlangt: Frauen und Mädchen um Nüsse zu entkernen; können guten Lohn verdienen; bringt Schulzertifikate, wenn unter 16 Jahren. Kelling Karel Co., 217 West Huron Str., 2. Floor, zwischen Wells und Franklin Str. 22ap1wX

Verlangt: Erfahrene Mädchen um Fenster-Rouleaux zu machen; stetige Arbeit, guter Lohn. North Shore Window Shade Factory, 6245 Broadway. 22ap1wX

Verlangt: Mädchen, um Coat Canvas zu nähen, höchster Lohn, stetige Arbeit; Stunden 7:30 bis 5.00; halber Tag Samstags. Ebenfalls Lehrmädchen, die mit $6.00 Wochenlohn anfangen. The Schweichler Co., 2023 Willow Straße. 21ap1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Operators für Kraft-Nähmaschinen, auch für Arbeit an Union Special Double Needle und andere Maschine; wir bezahlen erfahrenen Operators, während sie unsere Arbeit lernen; feine helle moderne Fabrik; stetige Arbeit.

A. Stein & Co.,
Congreß Str. und Racine Ave. mido

Verlangt: Frauen, um Strumpfhalter in ihrem Heim anzufertigen; wir geben stetige Beschäftigung an zuverlässige Leute; guter Lohn. Fragt nach und bringt einige Referenzen mit Euch.

A. Stein & Co.,
Congreß Str. und Racine Ave. mido

Verlangt: Mehrere Aufwärterinnen für unser Cafe auf dem 7. Floor.

The Fair. midosa

Verlangt: 50 Mädchen, über 16 Jahre alt, um die Herstellung von Damen-Waists und Kleidern zu erlernen. Lohn während der Lehrzeit bezahlt. Aaron & Strouß, 228 S. Market Str.

Verlangt: Erfahrene Garn-Winder an Bobbin-Maschinen. Royal Knitting Mills, 404 S. Racine Ave. mido

Verlangt: Mädchen, die im Nähen gut bewandert sind, können sofort Stelle finden. Mrs. E. Josna, Kleidermacherin, 111 S. Lincoln Str.

Verlangt: Intelligente junge Dame, der deutschen und englischen Sprache mächtig, als Verkäuferin in einer Buchhandlung. A. Kroch & Co., 59 Ost Monroe Straße.

Verlangt: 25 Core Makers; ebenfalls Mädchen um das Core Making zu erlernen. Guter Lohn, stetige Arbeit. Kein Trubel. Chicago Malleable Castings Co., 12000 So. Racine Ave., Chicago, Ill. (West Pullman.) 14ap,151

Verlangt: Botenmädchen und Lehrmädchen zum Nähen, guter Lohn. 57 Ost Huron Str. dimi

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin. 1337 So. Talman Ave.

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 715 North Avenue. mido

Verlangt: Gute Oesterreich-ungarische Restaurant-Köchin, die etwas backen kann; auch eine zweite, die gut an Short Orders ist; zehnStunden Arbeit; jeden zweiten Sonntag frei. 704 West Madison Str.

Verlangt: Erfahrene deutsche oder ungarische Köchin; stetige Arbeit; guter Lohn. 231 West North Avenue. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; muß Liebe zu Kindern haben. 1059 Oakdale Ave., 3. Apartment. Tel.: Graceland 8605.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie; Lohn $8. Telephon: Lawndale 5162. Oder sprecht vor: Jaffe, 3621 Douglas Blvd., 1. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; auch eines für zweite Arbeit. 4925 Grand Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 745 East Ave., Oak Park, Ecke Van Buren Str. Telephon: OakPark 4484.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; Kinder. 6822 Lakewood Ave. Telephon: Rogers Park 928.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. M. Miller, 2242 Belmont Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Peters, 4834 Kenmore Ave., 2. Flat, 'Phone: Edgewater 5202.

Verlangt: Mädchen für allgemeineHausarbeit. Kein Waschen. Goldberg, 4535 Woodlawn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 1537 Grand Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Lezy, 5541 Prairie Ave., 3. Apartment.

Verlangt: Eine erfahrene Köchin im Deutschen Altenheim, Forest Park, West Madison Straße. Telephon: Forest Park 136.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 1726 N. Kimball Ave. mido

Verlangt: Bettmacherinnen für Männer Hotel. 628 W. Madison Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn und gutes Heim. Anzufragen: 5839 Michigan Ave., Apt. 2. misa

Verlangt: Frau, Wäsche nach Hause zu nehmen; muß gute Büglerin sein. Mrs. Rodosy, 3552 Lexington Str. Tel.: Garfield 1856.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie, kleines Flat, leichte Arbeit; gutes Heim und guter Lohn. Feinberg, 3210 Hirsch Str., nahe Kedzie Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit und Kinderhelferin, keine Wäsche; gutes Heim. Brauns, 6457 Ingleside Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie. 4944 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen verstehen. 1429 Morse Avenue. 'Phone: Rogers Park 479. mido

Verlangt: Kompetente, erfahrene Köchin in Familie von 4, $10; muß Empfehlungen haben. Telephon: Oakland 418. 26ap1wX

Verlangt: Erster Klasse Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von zweien, muß gute Empfehlungen haben und gute Köchin und Wäscherin sein. Haushaltwäsche wird ausgegeben; guter Lohn. Mrs. Schwarz, 4528 Michigan Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 939 Center Straße. 26ap1wX

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie. 1338 N. La Salle Straße.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in 5 Zimmern, keine Wäsche, zwei in Familie, muß tüchtig sein und gute Empfehlungen haben; $8 die Woche. 6759 Sheridan Road, 2. Apt. 'Phone: Rogers Park 3129. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, nur erfahrenes, mit oder ohne waschen. 5723 Michigan Ave., 1. Floor. mido

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit. 613 Milwaukee Avenue. mido

Verlangt: Tüchtiges, englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. — Phone Rogers Park 732. 25ap1wX

Verlangt: Frau, um bei Wittwer mit Kindern Haushalt zu führen, mit einem Kind nicht ausgeschlossen, schönes Heim und etwas Lohn. Nachzufragen 148 Ost Ohio Str. dimido

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit und in Store mitzuhelfen. 2852 Southport Ave. dimi

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, Lohn $5. 6337 Kenmore Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Keine Wäsche. Lingle, 2305 Commonwealth Ave., 1. Apt. dimi

Verlangt: Kindermädchen für zwei Kinder, die laufen können. Gutes Heim. 1055 Hyde Park Blvd., 2. Apt. Tel. Blackstone 2210. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, bester Lohn, keine Wäsche, eigenes Zimmer und Bad. 1055 Hyde Park Blvd., 2. Apt. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. $5.50 zum Anfang. Tripp, 118 N. Keeler Ave. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 2175 Ogden Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. — 4627 Nord Clark Straße. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1409 N. La Salle Str. dimido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2142 Eaton Str., nahe Milwaukee und North Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1963 Evergreen Ave., 2. Flur dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 5200 Ingleside Ave., 2. Apartment. modimi

Verlangt: Nettes, erfahrene Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit Empfehlungen, $8 die Woche. 1018 Michigan Ave., Evanston.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Lohn $5. 2124 Cleveland Ave. modimi

Verlangt: Zweite Köchin in ungarischem Restaurant; auch ein Küchenmädchen. Guter Lohn wird bezahlt. 204 W. Van Buren Str., nahe Fifth Ave. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 5033 Prairie Ave., 1. Flat. Tel. Drexel 5856. modimi

Verlangt: Erster Klasse Köchinnen, $10 bis $12; Wäscherinnen, zweite Mädchen, Kindermädchen, Hausarbeithilfe. Trach Stellen-Vermittlungs-Agenten. 3522 Indiana Av. 23ap1wX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kein Waschen; zu Hause schlafen. $6. 1960 E. 72. Place. 20ap1lwX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit beim Tag oder Stunde; Abends heimgehen. — 5113 Glenwood Ave., 2. Apt. Telephon Sunnyside 5697.

Verlangt: Tüchtige saubere Frau, Freitags zu putzen. 1763 Sedgwick Str., 1. Floor, Thies.

Verlangt: Frau zur Mithilfe bei Hausarbeit, kein Hausreinmachen. 2925 Diversey Ave. Telephon: Armitage 6111.

Verlangt: Nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, Empfehlungen. P. Morton, 1260 Leland Ave., 2. Apt.

Verlangt: Frau mittleren Alters, um invalider Frau zu helfen. 527 Roscoe Str., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 1311 Ashland Ave., Wilmette. mido

Verlangt: Haushälterin für Wittwer im Saloon, muß Businesslunch kochen und Hausarbeit übernehmen; guter Lohn und gute Behandlung, keine kleine Kinder. 241 W. 39. Str. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit, guter Lohn. 2522 Burling Str. Telephon: Lincoln 7270.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Köchin; 2 Erwachsene; Referenzen, Lohn $7 bis $8. Tel. Oak Park 3066. midofr

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für Hausarbeit. 2420 Surrey Court, nahe Fullerton Ave. Telephon Lincoln 4157.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, kein Waschen. 5335 Calumet Ave., 3. Flat, Hirsch. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Wilmette, Ill. Familie von 5. Muß einfach kochen verstehen. Deutsches oder schwedisches. Richd. Seng Co., 1450 Dayton Str.

Verlangt: Erfahrene Short Order Köchin; 9 Stunden täglich, keine Sonntagarbeit. Alex. Weiß & Co., 176 W. Adams Str. midofr

Verlangt: Waschfrau für zwei Tage in der Woche. 305 Central Ave., Wilmette, Ill.

Suche Frau oder Mädchen für kleine Familie; gutes Heim. Vorzusprechen: 1704 Belmont Ave., 2. Floor, Mittwoch, zwischen 6 und 7 Uhr Abends. Mädchen vorgezogen. Lohn $8 für den Anfang. Telephon: Kenilworth 176. midofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 4941 Michigan Blvd., 3. Apartment.

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe in Küche und eines zur Mithilfe im Lunchroom. 35 Nord Fifth Avenue.

Verlangt: Geschirrwäscherin, guter Lohn. 2021 W. Division Straße. mido

Verlangt: Ein gutes, nettes katholisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1530 Sedgwick Str.

Verlangt: Geschirrwäscherin, $8 die Woche. 816 N. Clark Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2356 Cottage Grove Avenue.

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit und fünfjähriges Mädchen zu besorgen. Sonntag frei. Fergus, 3459 N. Racine Ave., 2. Apt., Front, Cornelia.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen, $8.00. 745 Greenwood Ave., Glencoe. 'Phone: Glencoe 114.

Verlangt: Erfahrene Waschfrau. 5124 Hutchinson Str., 2. Flat.

Verlangt: Alleinstehende Frau für Nähen und leichte Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. 845 Lawrence Ave., 2. Apt. mido

Verlangt: Sauberes Mädchen, um das Kochen und die Wäsche zu besorgen, wo zweites Mädchen gehalten wird. Lohn $8.00. 4802 Vincennes Avenue. 'Phone: Drexel 4716.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim, kein waschen oder kochen. Simon, 2700 N. Sacramento Ave., 1. Flat, zwei Blocks nördlich von Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, einfaches Kochen, mit oder ohne waschen; muß englisch sprechen. 4816 Prairie Ave., 3. Apt. 'Phone: Kenwood 7046.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, guter Lohn. 852 N. Oakley Blvd., 2. Floor. mi—sa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 444 Ost 64. Straße. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, muß englisch sprechen und Nachts heim gehen. 1048 N. Springfield Ave., 1. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Hausreinigung ist fertig. 5022 Grand Blvd., 3. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 5756 S. Lincoln Str. Tel.: Prospect 5160. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 2147 N. Clark Str., 3. Flat. Tel.: Lincoln 8459.

Verlangt: Waschfrau. 2147 N. Clark Straße, 3. Flat. Telephon: Lincoln 8459.

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit, Nachts heim gehen. 3934 Van Buren Straße, 1. Flat. midofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3812 Ogden Avenue. mi—sa

Verlangt: Sofort, gute Wäscherin. 4231 Sheridan Road.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in deutschamerikanischer Familie, kein waschen. 126 N. Laurel Ave. Tel.: Austin 835. dimido

Verlangt: Junges Mädchen zur Mithilfe bei allgemeiner Hausarbeit, kein waschen oder bügeln: gutes Heim und sehr gute Behandlung. Sofort anzufragen, 1501 Forest Ave., Wilmette. dimi

Verlangt: Eine ältere Frau, die nicht auf Lohn sieht, sondern ein gutes Heim wünscht zur Stütze der Hausfrau. 2029 Mohawk Str. dimi

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Zweien; muß gut kochen können. Guter Lohn. Stadt-Referenzen. 920 Hyde Park Blvd., 2. Apt. dimido

Verlangt: Aeltere Frau oder Mädchen für leichte Hausarbeit. Guter Lohn und stetiges Heim. 4918 S. Ashland Ave. dimi

Verlangt: Ein tüchtiges zweites Mädchen. — Deutsche vorgezogen. 4807 Grand Boulevard. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 422 S. Harvey Ave., Oak Park. Tel. Oak Park 1674. 25ap1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie. Referenzen. Metzger, 4352 Indiana Ave., 1. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Gute Köchin. 2 in Familie, $7 bis $8. 723 Junior Terrace. Phone Graceland 7888. dimido

Verlangt: Ein nettes junges Mädchen für Hausarbeit und in Store, kein waschen. 3134 N. Leavitt Str. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — Katz, 1235 N. Claremont Ave., 2. Fl. dimido

Verlangt: Deutsches Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Zu Hause schlafen. 1212 S. Karlov Ave., 2. Apt. Phone Lawndale 949. dimi

Verlangt: Deutsches Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; zu Hause schlafen. 1212 South Karlov Ave., 2. Apartment. Telephon: Lawndale 949. dimi

Verlangt: Nettes Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie. 6518 Kenwood Ave., 3. Flat. Tel. Blackstone 453. dimi

Verlangt: Frau als Hilfe in der Küche im Delikatessen Store. Gutes Heim. 1372 Ost 55 Str. 25ap1wX

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen, vier in der Familie, keine Kinder. W. J. Hartman, 2461 Ost 74. Straße. Phone: South Chicago 704. dimido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Köchin, kleine Familie; Referenzen. Nachzufragen 617 Gary Place oder Telephon Wellington 4577. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2531 Ost 72. Place, nahe South Shore Ave. Telephon: South Chicago 13614. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei gutem Lohn; gutes Heim. 1308 Milwaukee Ave., Store.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1055 Grand Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; kein Kochen.— 5248 Michigan Ave. mido

Verlangt: GutesMädchen für allgemeineHausarbeit. 1006 Milwaukee Ave., Store. mido

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1420 Fargo Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 5231 Michigan Ave., 1. Apt. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1210 Wells Straße, Laden.

Verlangt: Aeltere, einfache Frau bei jungem Ehepaar mit einem Kinde. Gutes Heim. 2240 West Berlin Straße, ½ Block südlich von Fullerton Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, 5 Zimmer Flat. 5929 Michigan Avenue, 1. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 7228 Greenwood Ave., nahe 73. Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1433 Rascher Ave., 3. Apartment. Telephon: Ravenswood 3490.

Verlangt: Mädchen, das gut einfach kochen kann, zweites Mädchen wird gehalten. Stadtreferenzen. 4418 Michigan Ave. mido

Verlangt: Deutsche Mädchen als Zimmermädchen für ein großes, erster Klasse Hotel. Zu erfragen: Timekeepers Office, Hotel LaSalle, La Salle und Madison Str. 26ap1lwX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; einfaches Kochen; kleine Familie; guter Lohn für die richtige Person. Kamsler, 4711 Ingleside Ave.

Verlangt: Erfahrenes Kindermädchen: muß englisch sprechen. 4854 Grand Blvd., 2. Apartm. Telephon: Kenwood 4131.

Verlangt: Witwer mit zwei Kindern sucht eine gebildete arbeitende Haushälterin; feines Heim und guter Lohn; höchste Referenzen verlangt. W 779 Abendpost.

Verlangt: Zwei Mädchen, die Freundinnen sind und gut zusammenarbeiten, um auf Kinder zu achten und das Kochen und die allgemeine Hausarbeit zu besorgen in einem Heim in Winnetka; eines muß eine erfahrene Köchin sein, das andere als zweites Mädchen, wenn auch unerfahren. Vorzusprechen: 654 Cherry Str., oder Telephon: Winnetka 276.

Verlangt: Zuverlässige Frau für Waschen und Reinmachen; Freitags; Lohn $1.60. 4228 No. Lincoln Str.; Telephon: Graceland 2699.

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Germania Vermittlungs-Bureau verlangt Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgebung, guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. ap26*X

Verlangt: Gute Mädchen für zweite Arbeit; Residenzwaschfrau; Nurses; die besten Stellen. Stadt oder Land; auch Ehepaare. Mrs. A. Newman Agency, 1110 E. 55. Str. Telephon: Midway 3569. 26ap1lwX

Verlangt: Eheleute, Drehbankarbeiter, Drill, Punch Preßarbeiter, Stallmänner, Porters, Janitors. Central Employment, 184 Washington.

Deutsch-Ungarisches Vermittlungsbüro verlangt Mädchen, Hausarbeit, Hotel, Restaurant. 1624 S. Halsted Str. Telephon Canal 3674. ap24modimi1mi

Verlangt: Ein Mann für Farm- und ein Mann für Fabrikarbeit. 763 Milwaukee Ave., 2. Floor. modimi

Beste Stellen täglich für Männer, Knaben, Frauen und Mädchen in Fabriken, Hotels, Restaurants, Saloons, Farmen etc.
——Advance Employment Exchange——
2. Floor. 179 W. Washington Str. 23ap1wX

Fuhr, deutschungarisches Büro, verlangt Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen, bester Lohn. 542 North Ave., nahe Larrabee. Tel.: Lincoln 2160. 10ap1mtX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290 6ap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1820 Dayton Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht stetige Wasch- und Reinmachplätze in guten Familien für Montag, Mittwoch und Donnerstag. Bitte zu schreiben. Mrs. Lenharth, 315 Wisconsin Str.

Gesucht: Aeltere deutsch-ungarische Frau, 58 Jahre alt, sucht Stelle als Haushälterin bei einer einzelnen Person oder für leichte Hausarbeit. Vorzusprechen. 1357 North Park Ave., 1. Flat, vorne.

Gesucht: Junge Frau, versteht alle Küchenarbeit, ist flink und reinlich, sucht Stelle im Saloon. 2836 Burling Str., Hinterhaus. misa

Gesucht: Kleidermacherin sucht Arbeit zuhause oder auswärts. 4633 S. Paulina Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle im Bäckerladen. Vorzusprechen Donnerstag nach 3 Uhr. 2701 Southport Ave., 2. Floor.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; kann gut kochen; $8.00 wöchentlich. P. Kornelli, 1338 Byron Str. — Telephon: Graceland: 8220.

Gesucht: Aeltere Frau, gute Wiener Köchin, kann gut nähen und flicken, sucht Stelle bei kinderlosen Leuten, wo nicht Waschen undSchruppen verlangt wird; Lohn $2 die Woche. Tel.: Lincoln 2482.

Gesucht: Frau nimmt Stelle bei Kranken und Wöchnerinnen aufzuwarten. 1805 Sedgwick Str., 2. Flat.

Gesucht: Junge Frau, gute Köchin, wünscht Beschäftigung im Hotel oder Restaurant. Mrs. Rosa Reinert, 2026 N. Clark Straße.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle bei einem oder zwei Männern, um den Haushalt zu führen. Mrs. M. Miller, 3005 So. Winfield Ave., Berwyn, Ill.

Gesucht: Junge, deutsche Frau mit 2 Kindern (4 u. 2 Jahre alt), sucht Stelle als Haushälterin bei anständigem Mann mit einem oder zwei Kindern; kann auch auf einer Farm sein; bin eine gute Farmerin; mit kleinem Lohn zufrieden. Bitte vorzusprechen: 1322 No. Campbell Avenue.

Gesucht: Mädchen sucht stetige Hausarbeit, kann gut waschen, bügeln und kochen. Bitte selber vorzusprechen: A. D., 1344 Wrightwood Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht Hausarbeit. 1251 Nord Claremont Ave., Basement. dimi

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht Janitor-Stellung für Flat, kann alle Reparaturen, in einem großen Apartmentgebäude. Telephon: Lincoln 6908. dimi

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch. Witwer, vermögend, sucht die Bekanntschaft einer netten, alleinstehenden Frau oder Mädchen in den 40ger Jahren, evangelisch, gutmütig, häuslich, zwecks Heirat; Vermögen erwünscht, doch nicht Bedingung. Ernstmeinende wollen antworten unter der Adr.: J 964.

Heiratsgesuch: Gesetztes deutsches Mädchen, Anfangs der 30er, möchte gern die Bekanntschaft eines soliden Mannes passenden Alters, zwecks späterer Heirat machen. Aufrichtige und ausführliche Antworten im ersten Brief erbeten. Adr.: D. 965, Abendpost.

Heiratsgesuch: Junggeselle, (besserer Handwerker), in guter, sicherer Stellung (etwas Gehörleidend), sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines anständigen Fräuleins zwecks Heirat. Religion und Vermögen Nebensache. Nur Ernstmeinende mögen antworten. Keine Agenten. Adr.: M. 267, Abendpost.

Billard und Pocket Tische.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu. Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5lau*X

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: Vier Zimmer Flat, Bad und Porch; $13. 2237 North Halsted Str.

Zu vermieten: Auf der Nordwestseite, große 6-Zimmer Cottage, Bad und Gas; nur $22. F. Grahm, 2136 Belmont Ave. midofr

Zu vermieten: Vier helle, saubere Zimmer, Bad. 1933 Sheffield Ave.

Zu vermieten: 4 Zimmer helle Wohnung; $10. 2107 Herndon Str.

Zu vermieten: 6 schöne, helle Zimmer mit Bad und Porch. 910 Willow Str.

Zu vermieten: Helle Wohnung; 3 Zimmer; Gas; nur $7 wöchentlich. 739 Rees Str., nahe Halsted. 26ap1wX

Zu vermieten: Herrliche, hochmod. Wohnung, 6 Zimmer, Heizung, $33. 2113 Osgood Str. midofr

Zu vermieten: 4 Zimmer, Bad; $14. 1133 Marianna Str., nahe Lincoln Ave. midofr

Zu vermieten: Prachtvolles 5 Zimmer Flat; Heißwasserheizung. 5952 Roscoe Str. 26apl—1mai

Zu vermieten: 4 und 5 Zimmer Flats; $7.00 monatlich. 1521 Wells Str.

Zu vermieten: $9; großes, helles, angenehmes 3 Zimmer Flat. 1315 Clybourn Ave. midofa

Zu vermieten: Hochbahnstation Eckladen, geeignet für Schneider, Dry Goods, Zigarren oder Apotheke. Nachzufragen: 1125 Granville Ave., 2. Flat.

Vermiete 7 große, helle Zimmer, frisch dekorirt (5 Cloth Closets), große Porch hinten; $22 monatlich. 2652 Florence Ave. misa

Zu vermieten: Zwei schöne 6 Zimmer Flats, $14 und $15. 1329 Clybourn Ave. midofr

Vermiete 6 Zimmer Haus mit Barbershop, auch für Schuhmacher geeignet, $15 monatlich. Wilhelm Wiedstadt, Itasca, Ill., Box 44. dimi

Zu vermieten: 4 Zimmer und 7 Zimmer Flat, nur an Erwachsene. 2147 Washburne Ave.

Zu vermieten: 4 Zimmer, Bad; $14. — 1133 Marianna Str., nahe Lincoln Ave. samodi

Zu vermieten: Schöner Store, 3708 S. Halsted Str. Guter Stand für Millinery, Hardware, House Furnishings. 23ap1wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: Nettes Schlafzimmer an anständigen Herrn. 1622 Sedgwick Str., 2. Floor. mido

Suche Board für 1½ Jahre altes Kind. Zwischen 6 und 7 Uhr Abends vorzusprechen. Tel. Lincoln 8374.

Zu vermieten: Zimmer mit Bad; privat; $1.50. 2742 Osgood Str., nahe Diversey.

Zu vermieten: Zweisaubere, möblirte Zimmer für Haushaltung; Bad und Porch; nahe Park; billig. 1746 Sedgwick Str.

Zu vermieten: Schönes, separates Zimmer; Bad. 315 North Ave., 1. Floor.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, Board wenn gewünscht; gute Fahrgelegenheit. 2248 Orchard Straße.

Zu vermieten: Zimmer bei deutschen Leuten ohne Kinder. 2655 Southport Ave.

Möblirtes Zimmer mit Board, nahe Fullerton Hochbahnstation; mäßiger Preis; Heimprivilegien; gute Küche. 2507 No. Racine Ave.

Zu vermieten: Schön möblirte Zimmer, rein, hell und alle Bequemlichkeiten, dicht am Lincoln Park. 321 Webster Ave. Telephon: Lincoln 4314 misa

Zu vermieten: Möblirte Zimmer. 1030 Wells Straße.

Boarders verlangt. 1342 Wolfram Str., nahe Southport Ave. 19ap, midofr, 4w

Deutsche Frau vermietet schönes Zimmer, nahe Park, Lake, Loop. 113 Ost Ohio Str. dimi

Zu vermieten: Ehepaar oder 2 Damen finden gutes Heim als Mitbewohner einer möblirten 3 Zimmerwohnung mit allen Bequemlichkeiten, bei alleinstehender Frau. 1716 Wells Str., 2. Flat. dimido

Zu vermieten: Möblirte Zimmer. 2656 Sheffield Ave., 2. Floor. dim

Zu vermieten: Hübsches freundliches Front-Bettzimmer mit separatem Eingang an Dame oder Herrn. Gute Hochbahn- und Carverbindung. 304 Sigel Str., 2. Flur. 25ap1wX

Zu vermieten: Zimmer; $1 die Woche. 731 Lake Str. 24ap1lwX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu mieten gesucht: Eine Wohnung, 4 Zimmer mit Küche, in der Nähe von Lincoln Park und North Ave. 2677 Burling Str., 1. Flat. Tel.: Lincoln 4844. midofr

Zu mieten gesucht: Kleine deutsche Familie sucht zwei möblirte Zimmer, Nordseite, leichte Haushaltung. Klein, 2340 Cleveland Ave.

Herr wünscht ein Zimmer mit Bad bei kleiner Familie nahe Lincoln Park. Adr.: L B 729 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Junger deutscher Mann wünscht ein schönes Zimmer bei deutscher Privatfamilie. Adr.: J 960 Abendpost. mido

35jähriger Mann sucht möblirtes Zimmer bei einer alleinstehenden Frau, mit oder ohne Kost. Briefe zu richten mit Preisangabe an Paul Dez, 1847 19. Str.

Zu mieten gesucht: Ein großes Zimmer, oder zwei kleinere Zimmer, mit oder ohne Kost; ich habe was ich brauche. Frau T. Hartl, 1542 N. Avers Avenue. dimido

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496. 14jn,frdimi*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 17dz—20ag3

Bargains für Druckereien!
Zu verkaufen: Eine Anzahl Regale, Kästen und Einschiebebretter, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost". 223—225 W. Washington Straße. *X

Store Fixtures
für Grocery und Market, Bäckereien, Delikatessen, Restaurants und alle anderen Fixtures, neu und gebraucht, zu den niedrigsten Preisen im Lande. — Baar oder Abzahlungen.
American Store Fixture Co.,
121—123—125 S. Halsted Str.
mz20momido3m

Wenn Ihr irgend ein Geschäft kauft oder eröffnet und braucht Einrichtungen und Geräte, geht zur Goodmann Store Fixture Co., 631 Süd Wabash Ave. Gebrauchte und neue Waaren zu den billigsten Preisen in der Stadt. Fabrikanten von „Gemacht zu halten" Fixtures. 21ap,3mtX

Zu verkaufen: Eine vollständige Bäckerei-Einrichtung mit Middleby Ofen, für nur $175. Nachzufragen: 3553 North Ashland Ave. modimi

Chas. Bender Co., 608—14 Wells Str. Fabrikanten u. Händler in allen Arten Ladeneinrichtungen. Niedrigste Preise an neuen und gebrauchten Einrichtungen, Baar oder Abzahlung. ap5*X

Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Foxterrier Puppies, 8 Wochen alt. 1500 West 69. Straße.

Bruteier: Feinste gestreifte Plymouth Rocks, $1.00 per 15. Tel. Graceland 8553. ap25,26,27,mai5,6,7

Kanarienvögel, sprech. Papageien, alle Rassen Tauben, junge Hunde, Angorakatzen. Hoffmann & Huntmann, 3336 Madison Str. Abends offen. 23jb3mtX

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verkaufe mein erstklassiges Moving Picture Theater spottbillig. 6 Monate Miete frei. 2 Maschinen. Kommt sofort, da dieses eine erstklassige Gelegenheit ist, ein sehr gutes Theater für wenig Geld zu kaufen. 2206 Montrose Ave. Fragt nach Mr. Baumgarten; zwischen 7 und 8 Uhr Abends.

Zu verkaufen: Gutes Roadhaus, großer Automobilverkehr, 3 Pferde, 3 Kühe, 150 Hühner, Gänse und Enten, Lizens jährlich $150; 12 Acres Land, Saloon und 8 Zimmer. Sonntags offen. Miete $25 monatlich.
Ein guter Saloon, Tanzhalle und Garten, Nordseite, nahe Kirchhöfe, Transferecke; Miete 75 Dollars.
Den besten Saloon an der Sedgwick Straße, $30 bis $40 täglich, 7 Zimmer; Miete $45.
Cosmopolitan Exchange, 327 S. La Salle Str., Zimmer 905.

Zu verkaufen: 745 Rush Str., feines 14 Zimmer Haus, beste Lage in der Stadt; Geddistanz. Miete nur $75; 11 Zimmer vermietet für $160; sehr schöne Möbel; Dampfheizung. Nehme Hälfte Baar, Rest auf leichte Abzahlungen. Anzufragen Donnerstag zwischen 1 und 5 Uhr Nachm.

Deutscher oder Deutsch-Oesterreicher bevorzugt zur Uebernahme eines Restaurants, freie Miete, freie Beleuchtung; Benutzung der Einrichtung. Eine ausgezeichnete Gelegenheit für den richtigen Mann; muß zuverlässig sein. 3150 West North Ave. mido

Zu vermieten: 3 Stuhl Barbiereinrichtung mit Waschstand. 307 North Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, $18 bis $20 Einnahme, Laden, Bäckerei und fünf Zimmer; $25 Miete. 5927 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Gutes Haus, gegen Grundeigentum, Market, Waschmaschine etc., billige Miete, gutes Geschäft, zu verkaufen wegen anderem Geschäft. Adr.: L T 538 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Cash Grocery und Market, reines Waarenlager, etablirte Kundschaft, gute Lage für Deutschen oder Polen, 5 Wohnzimmer hinter dem Laden. Teil baar, Rest auf leichte Abzahlungen. Ecke Richmond und Grace Str. mifa

Zu verkaufen: Gutes Schneidergeschäft. 450 Menominee Str.

Saloon-Lizens zu vermieten oder zu verkaufen. Phone Canal 4354. mido

Zu verkaufen: Schuh-Repairing Shop; alter Platz. 1855 Larrabee Str. mido

Zu verkaufen: Gutes deutsches Restaurant für deutsche Leute. 538 Wells Str.

Zu kaufen gesucht: Bäckerei und Delikatessen; Nordseite; gute Lage. Mrs. Ehrhardt, 4128 North Sacramento Ave.

Verschleudere für Baar, Barbierstube; zwei Stühle. 3817 North Ave.

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen wegen Todesfall. Muß diese Woche verkauft werden, Wert $800 für $475. 800 Altgeld Str., Ecke N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Zigarren-, Icecream-Store, ebenfalls Sandwich Stand; Goldgrube für junges Ehepaar. Lage: Gegenüber Riverview Park. Miete mit Wohnzimmer $8; Preis $350, wert $600 (Lease). 3249 N. Western Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, Westseite, erster-Klasse Lage für einen guten Cakesbäcker. Adr.: J 963 Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon in deutsch-ungarischer Nachbarschaft, Besitzer hat zwei Geschäfte und kann sie beide nicht besorgen. 1524 W. 51. Str. midoir

Zu verkaufen: Saloon-Eigentum, erster Klasse Gebäude. 3925 Montrose Ave. midoson

Zu verkaufen: Zigarren- und Candy-Store, neben Nickel Show. 4421 Elston Ave. mifa

Zu verkaufen: Gut gehender Candy-, Zigarren-, Tabak- und Grocery-Store.

Wegen Krankheit sofort zu verkaufen: Schöne Wohnzimmer; Dampfheizung; elektrisches Licht; 1852 Nebraska Ave.

Zu verkaufen: Bargain, Roominghaus, feine Möbel; Miete $35; Einkommen $75; beste Lage. 1836 Lincoln Avenue. mifa

Zu verkaufen: Sehr guter Barbershop, drei Stühle, weiße Ausstattung, $350 Baar, Rest auf Abzahlung; verlasse die Stadt (Nordseite). 4304 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 2 Lunchrooms, modern, sehr einträglich; gute Lage; billige Miethe; guter Verkaufsgrund. Nachzufragen 518 North State Straße. midosa

Restaurant ist billig zu verkaufen. 1220 Wells Str. Tel.: Wentworth 4186. mido

Muß verkaufen: Wegen Familienverhältnissen, gutgehender Candy-, Icecream-, Zigarren-, Tabak-, Notions-, Stationery- und leichter Grocery-Store; billige Miete; schöne Wohnung, gut für Ehepaar, Südseite; deutsche Nachbarschaft. Adr.: M 286 Abendpost.

Zu verkaufen: Guter Cash Meat Market. Nachzufragen: 4425 Montrose Blvd. midosa

Delikatessen in 63. Str., 10 Jahre alt, großer, reiner „Stock"; Monats-Einnahmen $1000; mit drei Wohnzimmern; Profit $125 monatlich; Preis $1600. 1807 Indiana Ave., oben, von 9 bis 1 Uhr. somia

Zu verkaufen: Sehr guter Lunchroom. 649 Wells Straße. dimido

Verkaufe erstklassiges 13-Zimmer Rooming-House nahe Lincoln Park, Dampfheizung, billige Miete, Alles besetzt; gutes Heim. $85 Reingewinn im Monat garantirt. Eigentümer, 1927 Lincoln Ave., 2. Floor. dimi

Zuverkaufen: Grocery und Delikatessen, gute Lage, 4 Zimmer, billige Miete, sehr mäßiger Preis. 2139 Roscoe Str. dimido

Zu verkaufen: Guter Candy, Ice Cream etc. Store, preiswert. 909 Willow Str. dimi

Verlangt: Geschäftsmann, muß Kapital anlegen und die vollständige Führung eines wachsenden Geschäftes übernehmen, Artikel in Nachfrage; eine sichere Zukunft; eine sehr liberale Offerte für den richtigen Mann; Empfehlungen auszutauschen. Untersucht. Adr.: J 954 Abdpost. modimi

Zu verkaufen: Ein Store, Bargain, Zigarren, Candy und Notions. 3141 N. Kedzie Ave. dimi

Verkaufe sehr preiswert, gutes möblirtes 6-Zimmer Flat, Roomers bezahlen Miete. Wegen Abreise. 1136 Oakdale Ave., 1. Flat, nahe Sheffield. dimi

Zu vermieten: Saloon, alter Platz. 1269 North Avenue. modimi

12 Zimmer, hübsch möblirt, alle vermietet; verschleudere für $175, wenn sofort genommen. — 1860 West Monroe Straße. 24ap1w

Zu verkaufen: Gutes, 14 Zimmerhaus, billige Miete; gutes Einkommen, 6 East Chicago Ave. modimi

Zu verkaufen: Gutes Restaurant. 1502 South Wabash Ave. 24ap11wX

Verkaufe Saloon, altes, gutes Geschäft. Nachzufragen: 1708 Larrabee Str. 21ap1wX

Kauft ein Roominghaus, es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt. 50, 40, 35, 25, 20, 15, 12, 10 Zimmer Roominghäuser. Profit bis $250 monatlich und freie Wohnung; auf Teilzahlung. Restaurants und Delikatessenstores usw. Geht zu Lange, 704 Nord Dearborn Straße. Etablirt 1908. 8ap1mtX

Gesucht: Ein Mann, welcher sich mit etwas Kapital an einer Maschinenfabrik beteiligen möchte; Erfahrung nicht nötig. Adr.: W 750 Abendpost. 20ap1wX

Zu verkaufen: Gutzahlender Saloon und Restaurant, Nordseite, elegante Lage, deutsche und ungarische Nachbarschaft, nahe Transfer-Ecke, neben Hochbahnstation. Muß sofort verkauft werden. 1548 Larrabee Straße. 21mz*X

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Partner gewünscht in Grocery und Market. Adr.: J 936 Abendpost. mido

Partner verlangt mit $200; sichere Existenz; großer Verdienst; Mitwirkung erwünscht; Erfahrung unnötig. Adr.: O 884 Abendpost. mdo

Mann gesucht, welcher sich mit etwas Kapital an nachweisbar gutgehendem Geschäft beteiligen möchte. Erfahrung nicht nötig. Schreibt. Adr.: W 771 Abendpost. modimi

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Illinois Hebammen-Schule. Unterricht in Deutsch, Ungarisch, Kroatisch oder Englisch. Gründliche Vorbereitung zum Staats-Examen. Anmeldungen jetzt. 3155 S. Halsted Str. 1ap,sasonmi,1mi

Piano-Unterricht wird billig erteilt. Leichte Methode. 1921 N. Halsted Str., 1. Flat, hinten. dimi

Verlangt: 5 Männer, Auto Fahren u. Repariren zu erlernen; wirkl. Reparaturarbeit; Nacht- und Tag-Schule. 1808 N. Halsted Straße. 25ap1w

Kleidermacher-Schule, Tag- und Nacht-Klassen, 1850 Wells Str., 2336 W. Madison St. Entwürfe Patternschneiden, nähen. Sara Patek, Prinzipal. 16ja*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Bohsen Furniture Co., 1521—25 West 63. Str., eine Straße östlich von Ashland Ave., das große deutsche Möbelgeschäft. Bevor Ihr Möbel kauft, besucht Hans Bohsen und überzeugt Euch, daß Ihr nirgends in Chicago billiger kaufen könnt. Wir halten nur neue hochfeine und standhafte Möbel; reelle Bedienung ist unser Motto. 10ap1MtX

Bargain! Junges Ehepaar muß seine eleganten Möbel verschleudern, prächtiges Parlor-Suite, allermodernste Eßzimmer-, Rugs, Schlafzimmer- und Küchenmöbel; ebenfalls fast neues Wagner Grand Piano zu Eurem eigenen Preis. Kommt sofort nach 3457 S. Western Ave., Ecke 35. Straße. 20ap1wX

Verkaufe viereckigen Tisch mit Platten, Doppelbett und Spring, deutsche Trompete, kleiner, starker Handwagen, billig. Brach, 1923 Sedgwick Straße. dimi

Zu verkaufen: Eßzimmer-Tisch, Stühle, Buffet, Porzellanschrank, billig. Phone Edgewater 3355. dimi

Zu verkaufen: Elegantes handgeschnitztes Oak Sideboard, China Cabinet, runder Tisch, 7 Stühle, neuer Mahagoni Dresser, sehr billig. Muß sofort verkauft werden. Kramer, 754 Buena Ave. Tel. Graceland 5804. dimi

Zu verkaufen: Vollständiges Parlor-Set, so gut wie neu, ein hölzernes Bett, vollständig, ebenso ein eisernes Bett, vollständig, Nähmaschine, so gut wie neu, und andere Haushaltungs-Sachen. 1315 School Str. dimido

Zu verkaufen: Parlor Set, Messingbett, vollständig, Dresser, Chiffonier, Dining Room Set, Davenport und Rugs, auch Mahagoni Piano. Billig. 2744 N. Mozart Str., nahe Diversey Boulevard. 25ap1wX

Zu verkaufen: Möbel, Heizofen, Nähmaschine. 3225 Sheffield Ave., oberes Flat.

Junges Ehepaar verschleudert seine prächtigen Möbel und $485 Piano zu Eurem eigenen Preis, nur 2 Wochen gebraucht, wie neu. Verkauft auch stückweise. 1922 S. Kedzie Ave. 26ap1wX

Zu verkaufen: Eiskiste, Couch, Messingbettstelle, Box-Spring, Dresser, Parlor-Cabinet, Bücherschrank, 1 Rug. 3701 Southport Ave., 3. Fl. mido

Zu verkaufen: 3 Betten, Eiskiste, Bilder, 5 einfache Stühle für irgendwelchen Preis. Lorph, 924 Wellington Avenue.

Zu verkaufen: Eßzimmer-Set, Bett und Bibliothektisch. Larson, 458 Fullerton Avenue, Flat D.

Zu verkaufen: Möbel, beinahe neu. Adressire: 1254 Sedgwick Str., 3. Floor. modi

Zu verkaufen: Sehr billig, Möbel von neun Zimmer Flat. 445 S. Halsted Str., erstes Flat. mo—do

Möbel meines prachtvollen 5 Zimmer Apartments muß ohne Rücksicht auf Kostenpreis verkauft werden und zwar vor dem 1. Mai; auch $450 Piano mit Bank; $100. 1815 Humboldt Boulevard. 22ap1w

Zu verkaufen: Ein Küchentisch mit 2 großen und 2 kleinen Schubladen und 2 Ausziehbrettern, $2.50. 3749 Greenview Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Billig, Piano und Möbel von 6 Zimmern. 1922 Dayton Str., nahe Center. 20ap11wX

Bargain: Möbel, Rugs, Messingbetten, Piano zu Eurem Preis. Mrs. Rubins, 2910 North Ave. 21ap1wX

Vier Zimmer Möbel zu $62.50
Wir möbliren 4 Zimmer vollständig mit sämmtl. neuen Möbeln für $62.50; Abzahlung auf Wunsch.
Illinois Furniture Co.,
304—8 North Ave., nächste Tür Plaza Theater. 8ap1lX

Die größten Bargains in Möbeln bei Maller & Son, Südostecke Wells Str. und Chicago Ave. 1ap,1lX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

$250 kaufen mein hochfeines $700 88-Note Spieler-Piano, mit allen modernen Verbesserungen, 1916 Modell, weniger als sechs Monate gebraucht. Arrangire auch Abschlagszahlungen, die Euch passen. Zu verkaufen im Storage House 1451 W. Madison Str. Fragt nach Partie 18. Offen Abends. sonmodimi

Wittwe muß $65 Mahagoni Vic. und Records für nur $28 verkaufen. 903 Diversey Parkway, erstes Apartment. 26ap1wX

Junges Ehepaar muß prachtvolles $175 Mahagoni Cabinet Vic., 50 Zoll hoch, 30 Selections, für $55 verkaufen. 1814 W. Monroe. 24ap1wX

$55 kaufen $400 Piano, $5 monatlich. 1956 Larrabee Straße. 24ap1wX

Verschleudere $150 Mahagoni Cabinet Phonograph und Records, $60. 3702 Pine Grove Ave., Ecke Waveland, Block östl. von Broadway. Garvey. 23ap1wX

Hochfeine Upright Pianos, $40, $50, $55, $60, $80, $100. Diese sind alle in erster Klasse Zustand. 1451 West Madison Str. Abends offen. sonmodimi

$20 Storage fällig an einem Jac. Fischer Piano, in ausgezeichnetem Zustande. Bezahlt die Kosten und das Piano ist Euer. 1451 W. Madison Str. Offen Abends. sonmodimi

Victrolas, Phonographs und Records gekauft und verkauft. Max Klein, 517 W. North Ave. Telephon: Lincoln 5954. 23ap1mtX

Familie verkauft prachtvolles $450 Detmer Piano, wie neu; keinen Gebrauch dafür; $90. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted. 21ap1wX

Für nur $28 kaufen Sie mein $75 Mahagoni Victrola mit einer Anzahl Records. Traß, 1450 Monroe Straße. 21ap1wX

Zu verkaufen: Neues 88-Noten Player Piano, zum Schleuderpreis, Standard Fabrikat, Nr. 1 West Superior Str., Apt. 6. 20ap1w

Nur $85 für schönes Kimball Upright Piano, $5 monatlich, bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 15ap12wX

$35 Victor Phonograph mit Platten zu $15. 337½ W. North Ave. 8ap1mtX

Neue Edison Diamant Phonographen, $30.00 aufw. Jas. J. Lyons, 25 W. Lake, nahe State. 30ds*X

Pferde und Wagen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: 4 Pferde. 1514 N. Paulina Straße. mi—sa

Zu verkaufen: Junges, gutes Pferd. 1753 Nelson Str.

Zu verkaufen: Brick Wagen mit Kohlen Box. Beide so gut wie neu, billig. Nachzufragen: 1248 W. North Ave. midofrsa

Zu verkaufen: Leichtes Ablieferungspferd. — 1821 Orchard Straße. dimido

Verkaufe für $75 zwei junge Mähren, 2300 Pfund. 731 Lake Str. 24ap11wX

Zu verkaufen: Thompson Feed Co., 12 junge Mähren; Gespanne in feinem Zustand, 2 schnelle Kutschenpferde, 1 Mähre tragend. Kommt diese Woche nach 1321 Randolph Str. 27mz1mX

Zu verkaufen: 32 Stück Pferde und Mähren, 6 Mähren tragend; 22 Sets Pferdegeschirr und Wagen. Nachzufragen Halsted Street Teaming Co., 2560 Süd Halsted Str. 2fb*X

Zu verkaufen: 40 Bierwagen, Pferde und Mähren, alle Größen. Alle Arten Geschirre, billig für Baar. 743 W. 42. Str., nahe Halsted. 16fb,3mtX

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Rat frei. — Landlords Aid Co., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Branch-Offices: Abends 7 bis 9,
555 North Avenue, Ecke Larrabee Str.
3203 Madison Str., Ecke Kedzie Avenue,
6000 S. Halsted Straße, Ecke 60. Str. 4ja*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Frank P. Oswald, deutscher Rechtsanwalt, 82 W. Washington Straße, Zimmer 308. Telephon Central 4367. Patents. Rat frei. 9ap1mX

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laszlo. Oeffentlicher Notar. 1544 Larrabee Straße, Zimmer 4. 4ap1MtX

Plumbers and Supplies.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Plumbing Supplies für Händlerpreise für Jeden. Levinthal, 1637 W. Division Str. 1mz5mtX

Ofenteile und Reparatur.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplatt. Margolis, 697 Milwaukee Ave. ap5*X

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Achtung!
Wegen Todesfall ist das Kaffeekränzchen der Damen-Sektion des Zentral-Turnvereins auf den 11. Mai verschoben. Elise Maysack, Sekretärin.

Männer und Frauen im Alter von 16 bis 55 Jahren, welche sich dem Deutschen Unterstützungs-Bund anschließen wollen, sind ersucht, am Samstag, den 29. April, Abends 7 Uhr in Sieben's Halle, 1457 Clybourn Ave., zur Agitations-Versammlung der Distrikte 387 und 409 anwesend zu sein. Der Deutsche Bund besteht seit 1892, hat 23,000 Mitglieder und ein Vermögen von 1¼ Millionen Dollars. Der Bund bezahlt Krankengeld von $4 bis $10 per Woche für 50 Wochen, Sterbegeld von $40 bis $1000, und ist die einzige Gesellschaft, welche ihren Mitgliedern die eingezahlten Beiträge mit 6% Zinsen zurückzahlt. mifr

Painter und Paperhanger, zuverlässige Arbeit gut und billig. E. Müller. 2120 Lincoln Straße, Telephon 8281. midoson

Alte Füße werden fast wieder jung durch Peterson's Schuhe und Fuß-Spezialitäten. 23 Süd Fifth Avenue, ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr.

Deutscher Optiker,
Dr. M. Schwimmer, 625 North Ave. ap19mifrson*

Gegen Rheumatismus, Erkältungen, Nieren- und Leberleiden nehmt die Schwitzbäder bei C. Bullinger, 2253 W. 12. Str. ap12mifrmo1mt

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, Oeffentlicher Notar, 225 Washington Str., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. 8ok,mifrsonmo*

Painting, Papering, Plastering, billig. Calcimining $2.50 ein Zimmer. Arbeit garantirt. — Hoff, Tel. Humboldt 6774. 25ap1w

Ich bin vom 20. April 1916 an nicht verantlich für Schulden oder Rechnungen, die von irgend einer Person außer mir gemacht werden. Theodore Marzusch, 3518 Francisco Ave. dmi

Painting, Paperhanging etc. wird gut und billig zu Eurer vollsten Zufriedenheit unter Garantie ausgeführt. Schmidt, 1327 Roscoe Str., Tel. Graceland 8699. 20ap1wX

Kammhaarzöpfe verfertigt Uhl, 6242 South Halsted Straße. 19ap12wX

Schmerzen Eure Füße?
Sehet Forbes, Fuß-Spezialist, 14 W. Washington Straße, Suite 810. 16ap3mX

Für schlechte Schulden zu kollektiren und alle anderen Streitsachen kommt zu Harry D. Koenig, 123 W. Madison Str., Zimmer 410. 16ap,3mtX

Carpenter und Cabinetmaker macht allerlei Reparaturen, innen und außen, Store-Fixtures, mäßige Preise, 1555 N. Halsted Str. P. Matrah. Telephon: Lincoln 4836, nach 6:30 Abends. 13ap2wX

Pianos gestimmt; $1. Telephon: Humboldt 4590. 23ap1mtX

Paperhanging und alle Dekoration gut und billigst. Martin, 602 N. Clark Str. 23ap1wX

Männerkleider-Bargains. Neue nicht abgeholte für $25 bis $45; Order-gemachte Anzüge jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene Order-gemachte Anzüge $5 u. aufw. Offen täglich, Abends und Sonntags. S. Gordon, 1115 Süd Halsted Straße. 1ap*X

Frank Hasch, Zementkontraktor; alle Arbeit garantirt. Telephon Rockwell 3613. 2ap1mX

Painting, Decorating, Calcimining, Paperhanging ausgeführt zu mäßigen Preisen. Geist, 1912 Howe Str. Tel.: Lincoln 6038. 29mz1mtX

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

J. H. Kraemer & Sohn,
118 N. La Salle Straße, Suite 401—402.
Geld
zu verleihen auf Chicago Grundeigentum zu niedrigen Zinsen und geringen Unkosten. — Gute erste Hypotheken und Bonds mit Garantie-Polizen zu verkaufen. 2nb,momisa*

Privatperson hat $15,000 auf erste oder zweite Hypotheken zu verleihen. Adr.: J 956 Abdpost. 23ap1wX

Greenebaum Sons
Bank & Trust Company,
Ecke La Salle und Madison Str.
Kapital $1,850,000.00,
verleiht Geld auf Grundeigentum u. zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken und Bonds in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Seit 60 Jahren die bekannteste Bank für ausländische Geld-, Wechsel- und Checkgeschäfte. 2nov*X

Koch & Co.,
2603 So. Halsted Str., 'Phone Yards 1148.
Machen Darlehen speziell auf Südseite Eigentum in Beträgen von $200 bis zu $5000. Telephonirt oder schreibt; spreche sofort vor. 30 Jahre lang im Geschäft am selben Platz. Sicherheitsgewölbe zu vermieten, $2.50 und aufwärts. 18ap,3mtX

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn. 7jul*X

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ol*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats u.s.w., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29ds*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank. 1341 Milwaukee Ave. nahe Paulina Straße. 2ol*X

Zweite Hypotheken-Darlehen prompt gemacht; mäßige Raten; niedrigste Zinsraten verlangt; monatliche Zahlungen. Real Estate Mortgage Co., Ltd., 11. Floor, 109 N. Dearborn Str. 27jan*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25sp*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Sehr billig, alles Nadel- und Eichenholz, Lumber, Car Sills, Türen, Plank, Matching, Stringers, galvanisirte eiserne Dachbekleidung u.s.w., von ausrangirten Frachtwaggons, die abgerissen werden. Kleinholz bei Waggon- oder Wagenladungen. Bringt Euren Wagen u. versucht eine Ladung. Holz von Ofenlänge $3.00 die große Ladung, abgeliefert. Geo. W. Jennings, State und 87. Str., oder Wentworth und 85. Str., im Gürtel des Güterbahnhofs. 29ol*X

Bargains in Elektrischen Fixtures! Aus Messing gemacht, für 4 Lichter, mit großem Porzellan-Schirm. Passend für Offices, Läden oder Lagerräume. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost". 223—225 W. Washington Straße. *X

Zu verkaufen: Billig, oder wegzugeben, alte Bücher, Romane, Gartenlaube; wertvolle Bücher für einen der die Rechtspflege studirt; Gaslampen und einiges anderes; sofort wegzuholen.— 1740 School Str., 2. Flat.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Dr. Hasencleber, Erfahrener Frauen-Arzt. Freie Konsultation für alle Leiden, 10 bis 4. Zimmer 44 — 120 S. State Str., neben Fair. 14ap12wX

Dr. Thomas, 1407 W. Madison Str. Spezialist für Damen. Spricht deutsch. Konsultation frei. 18ap11mtX

Dr. Fr. Front, (deutscher Arzt), früher Assistent der Wiener Universität, Spezialist für Geschlechtskrankheiten. 1164 Milwaukee Ave. — Stunden 10—12 Mittags, und 5—7:30 Abends. 8ap*X

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

——Drei Lecke reparirt für $5.00.——
Aborn Roofing Co., Gravel u. Ready Roofing. 1436 N. Artesian Ave. 'Phone Humboldt 4831. Alle Arbeit garantirt. Baar oder auf Abzahlungen. 3ap,1mtX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Singer-Nähmaschinen zu halben Preisen; gebrauchte $3.00 aufwärts; auf Abschlagszahlungen. 337 W. North Ave., nahe Sedgwick Str. 9ap1mX

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Ist Euch ein Darlehen auf Möbel oder Salär abgeschlagen worden?

Wenn dem so ist, glaubt nur nicht, daß Ihr es nicht bekommen könnt. Versucht die Local Loan Comp. Ihr bekommt schon das Geld, während Andere noch darüber nachdenken. Die liberalste Darlehen-Gesellschaft. Ein Mann, der $12 Wochenlohn hat, kann $150 erhalten. Nichts wird ihm weggenommen. Keine Applikationsgebühr. Wartet nicht in einem Empfangsraum. Privatoffices worin man Gesuch machen und Darlehen erhalten kann. Alle Vorbereitungen wurden getroffen zur Abwickelung Eures Geschäftes in strengstem Vertrauen und unter uns.

Ueber 100 Leute transferiren ihr Geschäft zur Local Loan Comp. jeden Monat. Ursache! Niedrige Raten! Gute Bedienung. Dies ist die einzige Company in Chicago, die alle irgendwie vorkommenden Darlehen macht. Ihr könnt innerhalb fünf Minuten von $5.00 bis zu $50.00 oder $1000 in einer Stunde erhalten. Unsere Vertreter sprechen deutsch und alle modernen Sprachen. Laßt Euch nicht von der Arbeit zurückhalten. Abends nach 8 Uhr offen. Jede Stunde, die Ihr verliert in Eurer Beschäftigung, zählt zu den Kosten Eures Darlehens. Wenn Ihr $5.00 oder $1000 haben wollt, kommt zu uns und es wird Euch gewährt.

Local Loan Co.
1225 Nord Ashland Avenue, Ecke Milwaukee.
'Phone: Haymarket 5010.
4646 Süd Halsted Straße, Ecke 47. Straße.
'Phone: Drover 2116. 8mz,mifrmo,3mt

Wir verleihen
Geld — Geld
auf Möbel, Pianos,
ohne Wegnahme.
25 Jahre an unserem gegenwärtigen Platze. Dies ist unsere Empfehlung.

$$ Braucht Ihr Geld? $$

$10, $15, $20, $25, $30, $35, $40, $45, $50, $55, $60, $65, $70, $75, $80, $85, $90, $95, $100

Wenn Ihr Geld braucht, sprecht bei uns vor. Ihr könnt nicht nur Geld bei uns erhalten, sondern Ihr könnt es auf so lange Zeit haben, wie es Euch beliebt und Abzahlungen machen, ohne in Not zu geraten.

Ihr erhaltet hier dieselbe freundliche Berücksichtigung in Bezug auf Eure Verhältnisse, wie eine Bank es tun würde.

Schreibt oder telephonirt an Fred Keller, Mgr.
Mutual Security Co. (uninc.)
143 N. Dearborn Str., Zimmer 44,
Ecke Dearborn und Randolph Str.
Telephon: Central 5493. 4ds*X

——Geld——
zu
verleihen!
auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen.
Niedrigste Raten in Chicago.
Borgt $20 — zahlt $21.65 zurück
Borgt $30 — zahlt $32.50 zurück
Borgt $40 — zahlt $43.50 zurück
Borgt $50 — zahlt $53.80 zurück
Größere Beträge zu denselben Raten.
Standard Credit Company.
Etablirt seit 25 Jahren.
Aeltestes und zuverlässigstes Geschäft.
Room 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str.
Sprecht vor, schreibt oder telephonirt: Randolph 3075. — Fragt nach Mr. Spitzer. 26nb*X

Wir gewähren Darlehen in fünf Minuten. Es bleibt sich egal, wem Ihr schuldet, wieviel es ist und was Ihr mit dem Geld anfangt. Alles was notwendig ist, Ihr müßt uns beweisen, daß Ihr die betr. Person seid und die Stellung bekleidet, die Ihr angebt, und das Geld ist Euer, wenn Ihr darnach fragt.

Privat-Offices für Damen. Wir gewähren auch Darlehen auf Möbel.

The Federal Loan Co. (Uninc.)
105 West Monroe Str.
Ecke Clark Str., Zimmer 808. 6apGmtX

Gehalts-Darlehen
nur an ehrliche Leute.
Schnell — Vertraulich — Kein Indossirer
Bell Loan Co.,
Zimmer 1104 Hartford Bldg., 8 South Dearborn Str. — Tel. Central 2781. sapsami3mt

Privat-Partie verleiht Ihr eigenes Geld zu 3 Prozent auf Möbel und Pianos. Sprecht vor oder schreibt.
58 West Washington Straße — Zimmer 605. 4febX*

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Schreiben Sie heute nach meinem Verzeichnis von Erfindungen, die sehr in Nachfrage sind. O. J. Sanders, 116 W. Van Buren Str., Chicago. 5mz*X

Leichenbestatter.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd. und Randolph Str. Tel.: Central 368. 13mai*X

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite.

2 Familien Brickhaus, nur 2 Jahre alt, besser als neu, 6 und 6 Zimmer; gewissenhaft gebaut, Hartholz-Bekleidung und Fußböden, heißes und kaltes Wasser, elektrisches Licht, Furnaceheizung, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, wofür bezahlt ist, 1 Block von 2 Carlinien, bequem zur Ravenswood Hochbahn, Preis $6650. $1000 Baar. $35 monatlich.
Wm. Zelosky,
3557 No. Western Ave., Ecke Addison Str. 22ap1wX

Kosige Brick Cottage, 6 große Zimmer auf einem Floor. Hohe Attik und Basement. Badezimmer. Heißes und kaltes Wasser. Furnace, gepflasterte Straße, 1 Block von 2 Carlinien, direkt zur unteren Stadt ohne umzusteigen. Preis $3150; $1000 oder mehr Baar.
Wm. Zelosky,
3557 No. Western Ave., Ecke Addison Str. 22ap1wX

Zwei Flat Brick, Lincoln Ave. und Irving Park Boulevard. Fast neu, 6 große Zimmer in jedem Flat, 2 Furnaces, elektrisches Licht. Eichen Bekleidung und Fußböden, gepflasterte Straße, ganz bezahlt. $6750. $1000 Baar, $30 monatlich. Wm. Zelosky, 3801 N. Western Ave. 22ap1wX

Zu verkaufen: Framehaus, Store und zwei 4-Zimmer Flats, und Cottage hinten; bringt $48 den Monat. 3338 Southport Ave. Muß wegen Erbschaft verkauft werden. P. Kuon, 1360 Belmont Ave., Administrator.

Verkaufe billig, 1312 Barry Ave., nahe Southport Ave., 2-stöck. Frame, Laden und Flats. Nur $3200. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Verkaufe 3625 N. Seeley Ave., nahe Addison, modernes Framehaus, für 3 Familie; nur $3300, leichte Abzahlungen. Baumann, 3065 Lincoln Av.

Verkaufe 3543 N. Hamilton Ave., nahe Addison Str., 7 Zimmer moderne Residenz, großer Stall; nur $3200; leichte Abzahlungen.

Verkaufe billig, 2stöck. Frame, 4 Zimmer Flats, Otto Str., nahe Ashland; nur $2400. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

$4700. Haus mit 4 Wohnungen, 3303 Southport Ave.; Miete $636. Eigentümer 3107 Southport Ave., Basement. misaso

Zu verkaufen: Bargain, gute Nordseite Geschäftsecke. Chas. H. Fleischer & Co., Zimmer 431, 127 Nord Dearborn Str. misa

Wegen Erbschaftsteilung: 2stöck. Brickhaus, 3 Flats und Barn, Miete $40; nur $3150. Nahe Michaels-Kirche. Schreibt D 967 Abendpost. midofrsa

Verkaufe 2-stöckiges Brickgebäude, mit Milch-Geschäft; Preis $5300; nötig $2000. Ruedel, 602 North Avenue. 22ap1wX

$1000 Baar kauft 2 Flat Brick, nahe Western Ave. Hochbahnstation. Preis $7500; besteOfferte taufts. Ein Bargain. J. Frey, 4717 Drake Ave. 21ap1wX

Zu verkaufen: Lot, 25 Fuß, an Lawrence Ave., Norwood Park. Vom Eigentümer. Adr.: O. 896, Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Modernes 6 Zimmer Flat, Combination Fixtures. 2521 Argyle Str., nahe Lincoln Ave., $23. Nachzufragen in Bäckerei, 4113 Lincoln Ave. dimi

Bargain! 4 Zimmer Cottage, $1700 — $600 Anzahlung. Eigentümer 4122 N. Oakley Ave. dimido

Neues 2-6 Zimmer Brick, Sun Parlors, Heißwasserheizung, 30 Fuß Lot, Miete $870. Nehme auch modernes Bungalow in Trade in Ravenswood Manor oder Garden; $7500. Besehen Sie dieses, No. 4442 Bernard Str., zwei Blocks von der Hochbahnstation.
Blum & Abrams, 3709 Southport Avenue, alleinige Agenten. sami

Zu verkaufen: Modern, 3-6 Zimmer Brick; Ofenheizung; Garage; 30 Fuß Lot, nahe Vincennes Kirche; Miete $840. $7500.
Blum & Abrams, 3709 Southport Avenue. sami

2 Flatgebäude, 2-5, 2-4 Zimmer; Oak Finish; elektrisches Licht u. Garage; 50 Fuß Lot; $6700. Blum & Abrams, 3709 Southport Avenue. sami

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite.

Spart Euer Mietsgeld, indem Ihr ein vollständiges Heim kauft, das fertig ist zum sofortigen Einzug!

Neues 2-Familien Brickhaus, Eichenholz-Verkleidung und -Fußböden, moderne Plumbing, elektr. Licht, Mosaik Hallen und Badezimmer; separate private Eingänge zu jedem Apartment. $6575. $1000 Baar, $30 monatlich.

2 Flat, 6 und 6 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, Laundry, Hartholz-Verkleidung und Fußböden, gepflasterte Straße, ½ Block zur Carlinie, die direkt ohne Transfer zur Stadt führt; $4300. $1000 Baar, Rest nach Belieben.

Neues 2 Apartment Brick, 6 große Zimmer in jedem Flat, 1 Flat vermietet an verantwortlichen Mieter, elektrisches Licht, Furnace Stacks, Eichen-Fußböden, Hartholz-Verkleidung, 30 Fuß Lot, restriktet Nachbarschaft, Straße gepflastert und ganz bezahlt. Preis $6650, $1000 Baar und $30 monatlich.

Neues 4 Apt. Brick Eckgebäude, zwei 4- und zwei 5-Zimmer Flats, Eichen Verkleidung und Fußböden, Tile Hallen und Badezimmer, elektrisches Licht, Furnace-Heizung, kein Janitor nötig, Preis $13,000, $2500 Baar, Rest nach Belieben. Nehme Nord- oder Nordwestseite unbebautes oder kleines verbessertes Eigentum als Teilzahlung.

Kosiges 2 Flat Frame, 4 und 4 Zimmer, hohe Attik, kann als weitere Zimmer ausgestattet werden, ein Block von 2 Carlinien. Preis $2975. $500 Baar, $20 monatlich. 1 Flat vermietet zu $13.

Wir bauen für Euch auf Bestellung, und Ihr könnt das Gebäude während des Bauens beaufsichtigen, und Euch genau davon überzeugen, welches Material dazu verwendet und wie es gebaut wird. Bedingungen: $500 bis $1000 Baar, Rest monatlich.

$750 Baar, $15 monatlich, kaufen fast neue 7 Zimmer Brick Cottage. Ausgezeichnete Transportation. Preis $3950.

Kosiges Cottage Heim, nahe Lincoln Ave. und Addison Str., 5 Zimmer auf einem Floor, 1 Zimmer in Attik fertiggestellt und 2 Zimmer im Basement, machen es zu einem 8 Zimmer Haus; in gutem Zustand. $2500, $400 Baar, $15 monatlich.

9 Zimmer Residenz, alle modernen Bequemlichkeiten, in bester Verfassung, Lot 50 bei 155, gepflasterte Straße und dafür bezahlt, 1 Block zur Montrose, 2 Block zur Elston und Crawford Car, ebenso bequem zur Irving Park Station der Northwestern Hochbahn.

Nehmt Ravenswood Hochbahn oder Lincoln Ave. Straßenbahn bis Addison Str., geht dann nördlich nach unserer Subdivision, Irving Park Blvd. Car bis Leavitt Str., geht dann südlich zur Subdivision, Riverview-Larrabee Car bis Leavitt Str., geht dann nördlich zur Subdivision, Western Ave. Car bis Addison Str.

Subdivision Offices:
3557 N. Western Ave. 3801 N. Western Ave.
Offen täglich und Sonntags.
William Zelosky.
1905 Belmont Ave. Haupt-Office. 22ap1wX

Zu verkaufen: 1136 Lill Ave., 2 Flat Frame, 5 und 6 Zimmer, Miete $35 monatlich; Preis $3200. Frank Beck, 3934 N. Robey Str. samomi

Zu verkaufen, um einen Nachlaß zu regeln: 830 Altgeld Str., 2stöck. Frame, 3 Flats, modernes Plumbing in jedem Flat, großer Stall, Miete $47 den Monat. Tel. Wellington 1846. momifr

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 2-Flat Brickhaus, 5 und 5 große Zimmer, beste Trimming und Plumbing, Furnaceheizung im ersten Flat; feine Nachbarschaft; Preis $5500; Baar $1000, Rest wie Miete. Seht Eigentümer 3504 W. Chicago Ave. mifrsa

Zu verkaufen: Große 6 Zimmer Cottage, Bad und Gas; hohes Basement und Garret. Nur $2750. F. Gehm, 2136 Belmont Ave. mdofr

Zu verkaufen: Saloon-Eigentum, erster Klasse Gebäude. 3925 Montrose Ave. midoson

Zu verkaufen: Mein 5 und 6 Zimmer fast neues 2 Flatgebäude; Straße gepflastert; 30 Fuß Lot; Steinstufen und Porches, will n's Geschäft gehen, brauche Geld; verschleudere es; Preis $6200; nehme $2000, oder mehr Baar. Nachzufragen bei Manten & Hubal, 3543 W. Chicago Avenue. 12apmifa

Bargain! Zwei-Flat Brickgebäude, Furnace, Garage, sechs Zimmer, in allerbester Ordnung; Preis $6500; $3000 Baar, Rest auf Abzahlung. 925 N. Lawndale Ave. Um weitere Auskunft telephonirt Franklin 795. 25fb,momifr*

Geschäfts-Eigentum — Laden und 6 Zimmer Flat, soeben fertiggestellt, an W. Chicago Ave., nahe Hamlin Ave., alles modern, Straße gepflastert. Eigentümer braucht Baargeld und verkauft deshalb zu $6650. Gute Geldanlage, kann für $60 monatlich vermietet werden, oder fängt für fast irgend ein Geschäft.
Henry Schrick & Co., 3722 W. Chicago Ave. dimi

Zu verkaufen: Neue 2-stöck. Brickgebäude, Furnaceheizung, soeben fertiggestellt, gute Verkehrsverbindung, kleine Baaranzahlung, Rest wie Miete, tausche für unbebautes oder verbessertes altes Grundeigentum. 2603 North Ave. 25ap1wX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Neues 2 Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, Ofenheizung, Oaktrim, Gas und Elektrizität, große Lot, Straße gepflastert, Irving Park. 2 Flat Brick in Albany Park, 6—6 Zimmer, Dampfheizung. Neues 2 Flat Brick, 5 und 5 Zimmer, Ofen und 1 Furnace, nur $5500. Cottage oder Baustellen in Tausch genommen. G. Saumweber, 17 N. La Salle Str. Tel.: Franklin 3985. dimi

Zu verkaufen: Spezieller Bargain: Neues 12 Flat Apartment-Gebäude, Ecke, 4 und 5 Zimmer Wohnungen, Dampfheizung, Sun Porches, Oaktrim, Miete $5000 jährlich, 3 Blocks zu Logan Square Hochbahn-Station, Kedzie und Milwaukee Ave. Carlinien. Preis $34,000, Hypothek $20,000. Teil baar und Zeit. Geo. Saumweber, 17 N. La Salle Str. Tel. Franklin 3985. sondimi

$150 Anzahlung, $10 monatlich und Zinsen, kaufen eine „Zuetell" 5 Zimmer Cottage, neu und modern; eichene Böden und Verkleidung; elektrisches Licht; Concrete Basement; 30 Fuß Lot. Zuetell, 2201 N. Kostner Ave. 20ap*X

Kosige Cottage und Bad, 5 Zimmer auf dem Main Floor und weiteres Flat finished auf dem Grund Floor, jetzt vermietet. Hoher Attic. Nahe Milwaukee und Belmont Ave. Cars. $2975. Wm. Zelosky, 4829 Milwaukee Ave. 22ap1wX

$1000 Baar, $25 monatlich, kaufen modernes 2 Flat mit hohem Brickbasement, 5 und 6 Zimmer, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, Hartholz-Böden und Bekleidung. Preis $3600. Wm. Zelosky, 4829 Milwaukee Ave. 22ap1wX

$300 Anzahlung, $20 monatlich, kaufen ein „Zuetell" Brick zwei Flat; ein Flat ist vermietet, das andere Flat ist fertig zum Einziehen. — Zuetell, 4101 Fullerton Ave. 20ap*X

Westseite.

Für Heimsuchende!
Wenn Ihr Euch genügend umgesehen habt, dann kommt nach unserer schönen 40 Acre Sub., 22. Straße und 62. Ave. Die prachtvollsten 2stöckigen Häuser, alle neuen Einrichtungen; Asphalt-Straßen; große Catalpa-Bäume machen den Platz herrlich. Kleine Anzahlung, Rest als Miete. Douglas Park Hochbahn bringt Euch zum Platz. Eigentümer am Platz, auch Sonntags.
B. Pinkert & Sons, 4810 W. 22. Str.
Telephone Cicero 1181. ap20*X

Vorstädte.

Zu verkaufen: Schönes Heim in Oak Park, 6 Zimmer und Bad, Stukkohaus, mit 37 Fuß Lot; 5c Fahrgeld zur Stadt auf der Metrop. Hochbahn. 'Phone: Lincoln 6469. 24ap1wX

Zu verkaufen: Schönes 10-Zimmerhaus und Scheune, nebst Hühnerstall; Lot 64 bei 174. 84 So. Lincoln Str., Hinsdale, Ill. 26ap11wX

14 Zimmer Eckhaus mit 5 Lots zu verkaufen; nehme schuldenfreie Lots oder kleine Farm mit in Tausch. H. Scully, 821 South 2. Str., Maywood, Ill. mfr

Zu verkaufen: Neues Eckladen- und Flatgebäude, geeignet für Grocery und Market. Gute Lage. Baar oder leichte Abzahlungen. Ecke 14. Str. und 56. Court, Cicero. Frank Erler jr., 1417 S. 57. Ave. Telephon: Cicero 2667. 18ap2wX

Farmländereien.

Bargains in verbesserten Farms in Wisconsin, Taylor County, Marathon, Lincoln und anderen. Guter Lehmboden; genügend Regen; wirkliche Farmen. $1000 aufwärts. Liberale Bedingungen. Auch im Tausch. Freie Listen.
Loeb-Hammel Realty Co (nicht ink.), Eigentümer,
343—4 Marquette Building, Chicago. 22apl—1maiX

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Farmländereien.

Colonia Deutsche Heimat.
Offerit für deutsche und deutsch-ungarische Leute gutes, fruchtbares Land, nahe einer guten Fabrikstadt, zu folgenden Bedingungen:
Preis per Acker $15 und aufwärts,
Nur $10 Anzahlung
und $10 per Monat.
—Keine Zinsen und Steuern für 5 Jahre—
Oder $100 Anzahlung und $100 per Jahr, oder wir bauen Ihnen ein Haus auf irgend ein Stück Land, was Sie sich wählen, geben Ihnen eine Kuh, zwei Schweine und Hühner für den Preis für 40 Acker Land, Haus und alles zusammen, $850 bis $1350, mit $250 Anzahlung, keine weiteren Zahlungen für die ersten drei Jahre. Haben auch mehrere fertige Farmen für sofortige Uebernahme.
Wisconsin Home Builder Society,
Phelps, Vilas County, Wisconsin.
18,20,22,24,26apl

Zu verkaufen: 80 Acker gutes Land in Olive Township, 8½ Meilen nordwestlich von Holland, Mich., ungefähr 15 Acker Weideland, 10 Acker Roggen und Timothy, 10 Acker Roggen und Sand Vetch, 100 tragende Obstbäume. Gutes Haus, 10 Zimmer und großes Basement, ein sehr guter Barn, 60 bei 60 Fuß mit sehr guten Ställen und Grainary. Ein Hühnerhaus, Arbeits Shop und andere kleine Gebäude und Wasser im Haus und Barn. Kann sofort in Besitz genommen werden, da ich ein Geschäft in der Stadt habe und es mein Wunsch ist, die Farm schnell zu verkaufen, ein Bargain für Jemand. Gute Bedingungen. Schreibt englisch, wenn möglich. Herman Bartels, 55 W. 18. Straße, Holland, Mich.

Zu vertauschen oder verkaufen: 40 Acres Farm, 2¼ Meilen von New Lisbon, Wis., Lehmboden, meistens kultivirt, wert $60 per Acre, in deutscher Ansiedlung; wünsche Grundeigentum oder Baar. 710 S. Western Ave. mifrsa

Wisconsin Farm verlangt in Tausch für mein gutes 2-Flat Haus. 2461 Milwaukee Ave. dimido

Laßt uns Euch Ländereien zeigen entlang der Soo Line, toniger Lehmboden; gute Wege; nahe Towns, Schulen, Kirchen, Käsefabriken und Buttereien. Sprecht vor oder schreibt Soo Line Land Dept., Zim. 515, 112 W. Adams Str. 1ap,*X

Wenig Mittel nötig zum Anfang. Im ganzen Süden werden Sie kein besseres Farmland finden wie in Elberta, Albama. Der Farmer ist sein eigener Herr. Schreibt um Zirkulare. L. v. d. Leck, Zimmer 7, Kemper Bldg., North Ave. und Halsted Str. 21ap—1maiX

Börsennotirungen.

Chicago, den 26. April 1916.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schlußpr. Gestern
Weizen—				
Mai	$1.14⅝	$1.13⅝	$1.13⅞	$1.13⅝-½
Juli	1.14⅞	1.14⅛	1.14⅜	1.14⅛-¼
Sept	1.14⅛	1.13⅛	1.13⅞-1.14	1.13¼
Mais—				
Mai	.76⅜	.75⅞	.76⅜	.75⅞
Juli	.77	.76⅜	.76⅞	.76⅜-½
Sept	.76½	.76⅛	.76½	.76
Hafer—				
Mai	.44⅞	.44½	.44⅝-¾	.44⅞
Juli	.43⅝-½	.43	.43⅜	.43
Sept	.39⅞	.39⅛	.39⅜	.39½
Speck—				
Mai	23.50	23.30	23.35	23.50
Juli	23.55	23.25	23.25	23.50
Sept	—	—	—	23.35
Schmalz—				
Mai	12.50	12.45	12.45	12.55
Juli	12.60	12.30	12.55	12.62
Sept	12.72	12.50	12.72	12.77
Rippen—				
Mai	12.60	12.57	12.60	12.62
Juli	12.75	12.55	12.67	12.72
Sept	12.85	12.70	12.80	12.90

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Mai	$1.14⅛	.76⅛	.44¾	23.45	12.35	12.47
Juli	1.15	.77¼	.43¼	23.40	12.37	12.52
Sept	1.14⅛	.76⅞	.39⅞			

Weizen schloß um ⅝ bis 1¼, Mais um ¾ bis ⅞, Hafer um ⅛ bis ⅝ höher ab. Man schätzt jetzt, daß das mit Weizen bestellte Gebiet im Nordwesten um 2 bis 3 Millionen Acres kleiner sein wird, als im Vorjahre. Das Steigen des Preises auf Maílieferung wird auf bedeutende, noch nicht öffentlich bekannt gegebene Verkäufe in's Ausland zurückgeführt. Die Meldungen über die Ernteaussichten im Ausland sind im Allgemeinen den „Bullen" günstig, wenn auch eine besagte, daß sich in England große Vorräte an altem Weizen befänden. Maiweizen schwankte hier heute zwischen $1.13¼ $1.15¼.

Produktenbörse.

Der Markt war stetig, und Preisveränderungen waren nicht zu verzeichnen. Die Zufuhr von Butter weist soweit eine kleine Zunahme gegen die Vorwoche auf, während die von Eiern etwas abgenommen hat. Früchte und Gemüse kommen reichlich herein. Geflügel ist noch immer knapp, besonders Hühner. Kartoffeln wurden heute zu beträchtlich höheren Preisen berechnet, da das schlechte Wetter und die Pflügezeit die Zufuhr ungünstig beeinflußt.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	$0.33½	—0.34
„Extra Firsts", das Pfund	0.33	—0.33½
„Firsts", das Pfund	0.32	—0.32½
„Seconds", das Pfund	0.31	—0.32
Dairies, „extra", das Pfund		0.33
„Firsts", das Pfund	0.31	—0.32
„Seconds", das Pfund	0.27	—0.28
Packwaare, das Pfund	0.25½	—0.26
„Ladles", das Pfund	0.28	—0.29
Prozeßbutter, das Pfund	0.29	—0.29½

Eier.

(Notirungen von Wayne & Lowe, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	0.20	—0.20½
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.19	—0.19½
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.19	—0.20¼
„Dirties", das Dutzend	0.18½	—0.20
„Checks", das Dutzend	0.17	—0.17½

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.16	—0.16¼
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.16¼	—0.16½
„Young America", das Pfund	0.16¼	—0.16½
„Long Horns", das Pfund	0.16¼	—0.16½
„Daisies", das Pfund	0.16¼	—0.16½
Brick, das Pfund	0.16	—0.16½
Schweizer, rund, das Pfund	0.22	—0.29
do., „Block", das Pfund	0.22	—0.23
Limburger, 2 Pfd. Stück, Pfd.	0.14	—0.15
do., 1 Pfund Stück	0.15½	—0.16½

Geflügel und Fische.

Geflügel (lebend).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund		0.17
„Spring Chickens", das Pfund		0.29
do., „Stags", das Pfund		0.14
Truthühner, lebend, das Pfund		0.20
Hähne, das Pfund		0.13
Enten, das Pfund		0.20
Indian Runner, Enten, Pfund		0.18
Gänse, das Pfund		0.14
Perlhühner, das Dutzend		5.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		2.00
do., tot, das Dutzend		0.90
„Squabs", lebend, Dutzend		2.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00
Kleine, magere, weniger.		

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.10½	—0.11
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12	—0.12½
90—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.13½	—0.14
Ausgesuchte Kälber, das Pfund	0.14½	—0.15

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber. 20ol,mifrmo*

Trinkt
Denisons Kaffee
Immer rein und schmackhaft
Wi,1ja,X

Rindfleisch (zugerichtet).

(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	$	0.17
do., Nr. 2, das Pfund		0.16
do., Nr. 3, das Pfund		0.12
„Loins", Nr. 1, das Pfund		0.24½
do., Nr. 2, das Pfund		0.19
do., Nr. 3, das Pfund		0.14
„Rounds", Nr. 1, das Pfund		0.13½
do., Nr. 2, das Pfund		0.13
do., Nr. 3, das Pfund		0.10½
„Chucks", Nr. 1, das Pfund		0.12½
do., Nr. 2, das Pfund		0.11½
do., Nr. 3, das Pfund		0.10
„Plates", Nr. 1, das Pfund		0.09¼
do., Nr. 2, das Pfund		0.09
do., Nr. 3, das Pfund		0.08

Schweine (zugerichtet).

Beste Schweine, das Pfund	0.09	—0.09¼
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf.	0.09¾	—0.10½

Lebende Spanferkel.

15—35 Pfund Gewicht	1.25	—2.50

Froschschenkel.

„Graffers", das Dutzend	0.07	—0.09

Kalifornisches Obst.

Kernobst.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, kalif. Navels, Kiste	2.25	—2.50
do., kleine	3.25	—3.75
do., Florida	3.00	—3.50
Tangarines, 2 Kisten	2.00	—2.75
Grape Fruit, Florida, Kiste 80	3.25	—3.50
do. do.	2.50	—3.25
Zitronen, kalif., die Kiste	3.00	—3.25
do., geringere Sorten, Kiste	2.75	—3.00
Ananas, Kuba	4.00	—4.25
do., kleine, die Kiste	3.00	—3.75

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Baldwins, das Faß	$	3.00
Ben Davis, Nr. 1, das Faß	1.75	—2.00
Rome Beauties, Nr. 1, das Faß	2.25	—2.50
Wine Saps, das Faß	3.50	—4.00
Jonathans, das Faß	3.50	—4.00
Russetts, das Faß	2.50	—2.75
Golden, das Faß	3.00	—3.50
Gano, das Faß	1.75	—2.00
Kings, das Faß	2.75	—3.00
Greenings, Michigan, das Faß	2.50	—3.25
Spies, das Faß	3.50	—4.50

Kronsbeeren.

Cape Cod, das Faß	2.00	—5.00

Erdbeeren.

Mississippi, Kiste, 24 Pints	1.60	—2.00
Louisiana, Kiste, 24 Pints	0.50	—1.75

Nüsse.

Hickorynüsse, das Bushel		0.50
Schwarze Wallnüsse, das Pfund	0.01	—0.02
Pecannüsse, das Pfund	0.07	—0.09

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Anis, Louisiana, Kiste	$2.00	—2.50
Artischoken, kalif., Kiste		2.75
do., geringere Qualität, Kiste	1.00	—2.00
Blattsalat, Treibhaus, Kiste	0.22	—0.25
Blumenkohl, kalif., halbe Kiste	1.50	—1.60
do., Oregon, Kiste	2.50	—2.65
Boree, das Bündel	0.10	—0.15
Champignons, 1 Pfd. Karton	0.45	—0.50
do., Minnesota, das Pfund	0.25	—0.30
Andere Sorten, das Pfund	0.25	—0.40
Eierpflanzen, Florida, Kiste	2.00	—2.75
Erbsen, Louisiana, Hamper	2.00	—2.50
Endiviensalat, Louisiana, Faß	2.00	—2.50
do., Romaine, do., Faß	2.00	—2.50
Grünkohl, alter, das Faß	1.25	—1.40
do., neuer, Louisiana, Crate	2.50	—2.75
Gurken, Louisiana, Hamper	2.50	—3.00
do., Treibhaus, 2 Dutzend	1.25	—2.85
Hubbard Squash, das Faß	1.75	—2.00
Karrotten, neue, Louisiana, Faß	2.00	—2.50
do., Louisiana, Hamper	0.50	—0.75
Knoblauch, der Strang	0.40	—0.75
do., Louisiana, Hamper		2.50
Kopfsalat, Louisiana, Hamper	0.50	—2.25
do., kalif., Kiste	3.00	—3.25
Kohlrabi, Louisiana, Faß	2.50	—3.00
do., do., Hamper	0.75	—0.80
Majoran, 12 Bündel	0.10	—0.12
Meerrettig, St. Louis, das Faß	3.50	—5.50
do., hiesiger, 12 Stangen		0.65
do., hiesiger, Pfund	0.07	—0.09
Mohrrüben, in Säcken	0.59	—0.60
do., gewaschen, Kübel		0.50
do., New Orleans, das Faß	2.00	—2.25
do., Kanner, das Faß	3.00	—4.00
Okra, Florida, Crate		2.50
Oysterplant, das Dutzend	0.40	—0.60
Petersilie, Louisiana, großes Faß	1.50	—1.75
do., deutscher, Hamper	1.85	—2.00
Petersilienwurzel, Kübel		0.40
Pfeffer, Florida, die Kiste	1.50	—3.00
do., Florida, „Fancy"	3.25	—3.50
Pfefferminze, der Korb	0.05	—0.10
Radieschen, Louisiana, Faß	3.00	—3.50
do., Illinois, Treibhaus, Dtzd.	0.25	—0.50
Rosenkohl, kalif., Quart		0.20
do., kaliforn., großes Faß	10.00	—15.00
Rotkohl, das Faß	1.25	—1.50
Rüben, Louisiana, das Faß	3.00	—4.00
do., Rutabagas, 55 Pfund		0.48
Rettige, schwarze, die Kiste	0.35	—0.40
do., do., der Sack	0.50	—0.60
Salbei, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Schneidbohnen, Florida, Hamper	1.50	—3.50
do., mittlere Sorte	1.50	—3.00
Sellerie, kaliforn., große Crate		2.50
do., Florida, Crates	1.50	—2.00
Selleriekohl, Florida, Kiste	1.50	—2.50
Shallots, New Orleans, Faß	3.00	—3.25
Spargel, kalif., 12 Bdl., grün	2.50	—2.75
do., do., Kiste, 3 Dtzd.	3.00	—3.25
Spinat, Texas, Bushel		1.50
do., Louisiana, das Faß	4.50	—5.00
do., Illinois, ⅔ Bushel	0.50	—0.75
Süßkartoffeln, Jersey, Hamper		1.10
do., Illinois, Hamper	0.60	—0.75
Squash, Florida, Crate		2.00
do., do., das Faß	1.75	—2.00
Tomaten, Kuba, Kiste	2.09	—2.25
do., Florida, Kiste	2.65	—2.75
Wachsbohnen, Florida, Hamper	2.00	—3.50
Wasserkresse, das Pfund	0.18	—0.20
Wermutkraut, 12 Bündel	0.05	—0.10
Zwiebeln, neue, Texas, weiß	1.65	—1.75
do., Indiana, Bushel	0.65	—0.75
do., Illinois, grüne, Kiste	0.35	—0.65
do., alte, rot, Sack	0.50	—0.75

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper	0.75	—1.50
Wachsbohnen, Florida, Hamper	3.00	—4.50
do., do., mittelmäßig	2.00	—3.50
Rote Nierenbohnen	4.75	—5.00
„Pea Beans", handgepflückt	3.85	—3.95
do., gewöhnliche	3.50	—3.75
Braune, schwedische, längliche	4.50	—4.75
Lima-Bohnen, Florida, Schoten, Hamper	2.00	—2.25
do., Kuba, 1 Bushel		1.50

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Wisconsin, weiße, Bushel	0.75	—0.83
Minnesota u. Michigan, Bushel	0.75	—0.83
Dakota, fancy weiße, Bushel	0.75	—0.83
Rote Kartoffeln, Bushel	0.75	—0.83

Neue Kartoffeln.

Bermuda, rot, Nr. 1, das Faß	7.25	—7.50
Florida, weiß, Nr. 1, Hamper		2.00
do., rot, Fancy, Hamper	2.75	—3.00

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen. Nr. 4, rot, $1.09¼; Nr. 3, rot, $1.11—$1.14⅝; Nr. 4, hart, $1.00; Nr. 3, hart, $1.12; Nr. 2, hart, $1.13½—$1.14¼.

Sommerweizen. Northern, Nr. 3, $1.15.

Mais. „Sample Grade", 52—62c; Nr. 6, gemischt, 68c; Nr. 3, gemischt, 75c; Nr. 4, gelb, 74c; Nr. 3, gelb, 75¼—76¾c; Nr. 2, gelb, 77¼c; Nr. 5, weiß, 73c; Nr. 4, weiß, 75c; Nr. 3, weiß, 75½c; Nr. 2, weiß, 76⅝—76¾c.

Roggen. Nr. 2, 97—97½c; Nr. 3, 95c; Nr. 4, 92c; „Sample Grade", 88c.

Gerste. „Malting", 68—76c; „Feed", 62—66c; „Mixing", 67½—69c; „Screenings", 52—60c.

Mehl. „Straight", $5.20—$5.40 das Faß; Roggenmehl, weiß, $4.80—$4.90; dunkel, $4.10—$4.30; „First Clears", $4.40—$4.60; „Second Clears", $3.50—$3.70.

Hafer. Nr. 4, weiß, 43½—44c; Nr. 3, weiß, 44—44½c; Standard, 45⅛—45¾c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt betrug 286,000, von Mais 223,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 252,000 Bu. Weizen und 170,000 Bu. Mais.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Alexander, Michael, 3841 Rhodes Ave.
Detlefsen, Christian, 48 J., 2410 W. North Av.
Horning, Edw., jun., 7141 So. May Str.
Huch, Chas., 43 J., 3752 Lowell Str.
Jacob, Robt., 4 J., 6109 Laflin Str.
Klopke, Louis, 20 J., 3623 So. Hermitage Av.
Mattes, Hatine, 76 J., Mokena, Ill.
Mergenthaler, Walter.
Pfeifer, Mary, 2700 West North Ave.
Rudolph, Edw., 757 So. California Ave.
Rohn, Marie, 3715 So. Lincoln Ave.

Finanzielles.

Ueberaus günstige Abschlüsse ermöglichen es uns

Geldsendungen

nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn zu den **vorteilhaftesten** Preisen zu übernehmen

Reichs- und Kriegsanleihen wie immer **billigst.**

STATE COMMERCIAL & SAVINGS BANK

Staats-Sparkasse und Handelsbank
1935 Milwaukee Ave. Chicago
Telephon: Humboldt 48.

23apX*

Telephon: Franklin 5722.

L. Kaufmann & Co.,

Deutsches Bankgeschäft, Staatszeitungs-Gebäude, 1. Stock, 28 S. 5th Avenue.
Repräsentanten der Wiener Bank Hofmann & Co.
Offen täglich bis 8 Uhr Abends. Sonntags Vormittags von 9 bis 1.

Deutsche Kriegsanleihen

3%ige	$145.00
4%ige	$180.00
4½%ige	$185.00
5%ige	$195.00

per 1000 Mark

Oesterreichische

4%ige	$125.00
4½%ige	$130.00
5½%ige	$140.00

per 1000 Kronen

Ungarische

4%ige	$125.00
5½%ige	$130.00
6%ige	$145.50

per 1000 Kronen

Geldsendungen:
$20.00 für 100 Mark | **$14.00** für 100 Kronen
unter Garantie portofrei ins Haus geschickt.

Europäische Ausstände kollektirt, Erbschaftssachen, Vollmachten, Schiffskarten, Dokumente.

31mz,*X

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß **$1,500,000**

jan14frsonmi*

Kriegs-Anleihe
Deutsche, österreichische und ungarische
5%, 5½%, 6%,
zum Tageskurs.
— Geldsendungen —
unter meiner Garantie.
Schiffskarten, Erbschaftssachen
K. W. Kempf
Seit 1892: 120 N. LaSalle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
Deutsche Sparbank — Seit 24 Jahren im Geschäft

10ap,tal*

Geld zu verleihen

Wir machen eine Spezialität aus

Bau-Darlehen

Wir haben einen speziellen Fonds zum Ausleihen zu 5% Zinsen, wo die Sicherheit dreimal so groß, wie die Anleihe ist.

HOME BANK and TRUST CO.

Milwaukee und Ashland Ave.
Offen Dienstag und Samstag Abends bis 9 Uhr.

2fb,mifr*

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Lumber Exchange Bldg., 11 S. LaSalle Str.
Telephon Randolph 1101.

Solmisafon*

Verlangt
Biedermann's Kaffee
Deutsch-Amerikanische Firma
Ein jeder Deutsche liebt guten Kaffee.

Jbs*X

Briefe einer Amerikanerin.

Berlin, 29. Febr, 1916.

Liebster Vater!

Ich hatte eine Ahnung, als ob heute an dem „Extratage" sich etwas besonderes ereignen würde, und während ich noch darüber nachdachte, was es wohl sein könnte, flog Herrn Bryans Buch „Die Welt und ihre Bahnen" herein. Ich vermute, daß wenn der Februar in diesem Jahre nicht 29 Tage gehabt hätte, es gar nicht angekommen wäre. Ich hatte schon alle Hoffnung aufgegeben, aber das Schicksal und die Zensoren waren gnädig gestimmt, und auch Neptun hat sich auf der Seereise gut benommen, und so kommt es, daß ich heute Hrn. Wm. Jennings Bryans Werk lese, und dafür muß ich in allererster Linie Dir danken. Das Buch ist sehr spannend, der Einband ist wunderschön, und der Inhalt bemüht sich der äußerlichen Schönheit gleich zu kommen. (Habe ich das nicht schön gesagt?). Ich werde dieses Wort mal meinen deutschen Freunden gegenüber gebrauchen, aus Rache für die vielen vergnügten Augenblicke, die ich ihnen bereitet habe, wenn ich ein ungewöhnliches deutsches Wort zum ersten Male hörte. Habe ich Dir von jenem Vorfall auf dem Lande erzählt, als mein verehrter Lehrer und Herr Littré sich totlachen wollten über etwas, das ich sagte, oder vielmehr über die Art, wie ich mich ausdrückte, und in die Hände klatschten und Bravo riefen? Aber, um die ungeschminkte Wahrheit zu sagen, ich ärgere mich nicht, wenn ich im Deutschen mich etwas bizarr ausdrücke, denn ich mache dadurch meiner Umgebung Freude, und das entspricht meiner menschenfreundlichen Veranlagung. Es ist ja umgekehrt gerade so: Ich achte und bewundere, von Ehrfurcht getrieben, einen Ausländer, der unsere Sprache vollkommen beherrscht, aber ich bin gern in Gesellschaft solcher Leute, die sie nicht so voll und ganz bemeistern, da es viel unterhaltender ist, wenn eine Freundin Dir erzählt, daß ihre Mutter „pleats" auf ihrer Stirn bekommt, wenn sie „wrinkles" meint, oder wie neulich eine Französin von einem „dark gentleman with the tall eyes" sprach. Diese Entgleisungen sind sehr oft komisch, und unter uns gibt es ein ungeschriebenes Gesetz, das uns erlaubt, über jeden Irrtum zu lachen, den Jemand macht, den wir genau kennen, und das ist für beide Teile sehr angenehm. In der Oeffentlichkeit natürlich und unter Fremden wäre es sehr taktlos, über solchen Lapsus auch nur zu lächeln. Da Herr L. von Bayern kommt, so höre ich auch bayrisches Deutsch und bin geradezu verliebt in Ausdrücke wie „nit wahr" und ähnliche, die sich vom Hochdeutsch unterscheiden. Aber ich muß zu Ende kommen, oder ich laufe Gefahr, mit dem Zensor auseinander zu geraten, und das möchte ich nicht gern. Ich kenne ihn zwar nicht, aber ich sympathisire mit ihm, und wenn es auch nur deshalb ist, weil er alle unsere Briefe durchlesen muß. Aber ich weiß immer noch nicht, ob „zwei Seiten" heißt: zwei getrennte Blätter, die auf beiden Seiten beschrieben sind, oder nur ein Blatt mit zwei Seiten. Wir alle haben Mitleid mit den Flüchtlingen aller Länder, aber Kippling, der alle Neutralen verfluchte, und andere überzeugen uns nicht, die wir mit unseren eigenen Augen sehen, wie die teutonischen Verbündeten die alliirten Gefangenen füttern. Weniger britischer Hochmut und mehr praktische Hilfe für die Leute, die man die Suppe ausessen läßt, und die Franzosen und Belgier würden vielleicht in diesem Kriege das Ansehen Englands in den Augen der Welt wiederherstellen.

Muß jetzt schließen, werde schläfrig und kann nicht mehr buchstabiren. Dank für das Buch. Viele Grüße.

Deine

Marjorie.

Berlin, 8. März 1916.

Liebster Vater!

Deine beiden Briefe vom 15. und 16. Februar kamen Montag an, und wenn ich die Zeit ihrer Ankunft mit der Reisezeit des Oskar II. vergleiche, so komme ich zu dem Schluß, daß Oskar sie gut herübergebracht hat. Mutter bedankt sich für den „Valentine"; es war der einzige, den sie bekam, und wir hatten den Tag tatsächlich vergessen. Die Ausschnitte und Zeitungen sind auch gekommen. Wir freuen uns über die Uebersetzungen meiner Briefe in der Abendpost; sie sind wirklich sehr gut. Keiner der bei Verstand ist, glaubt diese Greuelgeschichten, die wir in einigen der amerikanischen Zeitungen lesen. Wir kennen Bände solcher Geschichten, wollen aber dem gesunden Menschenverstand keines Menschen zu nahe treten dadurch, daß wir sie wiederh[o]len. Ich denke die beste Bezeichnung für solche Geschichten ist das deutsche Wort „Quatsch", welches seinen Begriff auch lautlich gut wiedergibt. Ich denke gerade daran, daß ich böse bin, weil ich nicht auch einen „Valentine" bekommen habe.

Viele Grüße

Deine Dich liebende Tochter Marjorie.

Briefe von und an Tante Alice treffen jetzt wieder mit erheblicher Verzögerung ein, ein Brief braucht jetzt zwei Wochen, bevor er in unsere Hände kommt. Sie hat von Dir gehört, bekommt jedoch die Zeitungen nicht regelmäßig. Diese armen Briefe haben keinen Menschen, der sie verteidigt, und müssen selbst beweisen, daß sie „unschuldig" sind, bevor sie von den Alliierten freigelassen werden. Es ist zu einseitig, Ihr Rechtsanwälte nennt das, glaube ich, ein „ex parte hearing".

Wir freuen uns zu hören, daß der „Outer Belt Park" endlich Wirklichkeit werden soll. Die letzten Nachrichten aus der ewigen Stadt reden von herrlichem Wetter und von Bäumen in fast vollem Blätterschmuck. Die Mandelblüten waren wunderschön, doch sind beinahe verblüht, und wir werden bald grüne Mandeln essen können. Herr Briand ist abgereist und der serbische Premierminister kam an, gefolgt von dem serbischen Kronprinzen; doch der letztere ist jetzt im Quirinal, dem königlichen Palast; es sind immer einige Adelige da, was ein munteres Leben im Hotel hervorruft.

Vor einigen Tagen habe ich mir Macbeth angesehen und mich sehr gut amüsiert, was die Deutschen trotz des englischen Autors auch getan haben. Es erscheint merkwürdig, daß die Deutschen Shakespeare so sehr verehren, aber wie ich Dir schon berichtet habe, sie nennen ihn aus gewissen Gründen den ihren. Vielleicht haben die Engländer selbst durch ihr Bacon Problem und andere Theorien Zweifel an seiner Existenz hervorgerufen. Bald ist der dreihundertjährige Todestag Shakespeares. Daher die Feierlichkeiten.

Es ist sehr angenehm, amerikanische Dollars zu haben, und wir bekommen eine außergewöhnlich gute Rate hier für dieselben. Es macht gar keine Schwierigkeiten, einen amerikanischen Scheck hier einzulösen, besonders wenn ihm noch durch die Indossierung unseres Botschafters Gerard oder des Generalkonsuls Lay weitere Bürgschaft verliehen wird. Dann fühlt man Stolz im Busen darüber, daß man ein Amerikaner ist, und wir glauben, daß unser Botschafter und unser Generalkonsul „all right" sind.

Lokalbericht.

Verblutet.

Feuerwehrmann fällt in die Schneide seines Beils.

Warren Howe, Nr. 815 W. 50. Str., ein Mitglied des städtischen Spritzenzuges Nr. 11, fiel gestern Nachmittag, während er mit seinen Kameraden ein Feuer bekämpfte, das in dem Holzgebäude Nr. 3442 Cottage Grove Ave. ausgebrochen war, in sein Beil und durchschnitt sich die Schlagader des linken Arms. Der Unglückliche erlitt, ehe ihm ärztliche Hilfe zuteil wurde, einen so starken Blutverlust, daß er wenige Stunden später starb. Howe hinterläßt Wittwe und vier Kinder. Der Brand entstand in einem Haufen alter Lumpen und dehnte sich so rasch aus, daß der Feueranwalt eine Untersuchung angeordnet hat. Wie es heißt, wurden die Gebäude, deren Eigentümer der frühere Richter Eldridge Hanecy ist, bereits vor einem Jahre für baufällig erklärt und sollten abgebrochen werden. Hanecy bestreitet dies.

Zwei Kraftwagen, deren Lampen nicht brannten, stießen gestern Abend in Forest Park zusammen, wobei die Gefährte schwer beschädigt und sechs Personen verletzt wurden, nämlich der Leichenbestatter Arthur Allgrim, Nr. 198 W. 21. Str., der den einen Kraftwagen lenkte; George Popowitz und Frau, Nr. 1608 W. 35. Str.; Frau H. Poljinz, A. L. Baker, Oak Park, der Lenker des anderen Kraftwagens, und F. E. Wilson, Oak Park. Die Verunglückten wurden von der Polizei nach ihren Wohnungen überführt. Sie befanden sich auf dem Rückwege von einem Begräbniß auf dem Friedhof Waldheim.

Der 12jährige Charles Ernst, der kürzlich ein Fahrrad geschenkt bekommen hatte und gestern seine ersten Fahrversuche machte, stieß in der Nähe seiner elterlichen Wohnung in River Forest mit einem Kraftwagen zusammen, wobei er schwer verletzt wurde. Er mußte nach dem West Suburban Hospital in Oak Park geschafft werden. Der Lenker des Kraftwagens, J. Mitchell, Nr. 728 Taylor Str., wurde verhaftet.

Aus dem zweiten Stockwerk des Scoville Gebäudes an Lake Straße und Oak Park Ave., Oak Park, stürzte gestern der Hausmeister Frank Verhoeven, als das Kabel des Frachtaufzuges, den er bediente, riß und der Aufzug in die Tiefe sauste. Glücklicher Weise kam der Mann mit einigen Quetschungen davon.

Koronersgeschworene, die gestern die Ursache des Todes von Justine Grusnis, Nr. 4310 Süd Wood Straße, untersuchten, der am 9. April getötet wurde, als sein Kraftfahrrad vor dem Hause Nr. 3321 Süd Western Avenue von einem Kraftomnibus angerempelt wurde, sprachen die Insassen des Kraftwagens, die Mitglieder einer Musikkapelle, von aller Schuld frei.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869

Anzeige

Vereitelter Selbstmordversuch.

War in den See gesprungen, weil er sich anders nicht mehr zu helfen wußte.

Auf der Höhe der Van Buren Str. sprang gestern Nachmittag Joseph Hejna, Nr. 1414 S. Kostner Ave., in den See, wurde aber von Charles Harris, Nr. 403 S. Wabash Ave., und einigen Parkarbeitern aus dem Wasser gezogen, nach dem Notfallhospital der Bezirkswache an S. Clark Str. gebracht und dort behandelt. Er dürfte mit einem gehörigen Schnupfen davonkommen. Hejna erklärte, daß er seit drei Monaten krank gewesen sei, kein Geld habe und aus diesem Grunde ins Wasser gesprungen sei.

Vereinigte Sänger.

Die letzte Probe zu dem Konzert findet morgen punkt 8 Uhr Abends in der Wicker Park Halle statt. Alle Sänger sollten anwesend sein.

Doppelte S. & H. Grüne Stamps bis Mittag.

Offen Donnerstag Abend bis 9 Uhr

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

Phone Armitage 100 — Private Exchange — für alle Departements

Die Ersparnisse in Unterzeug

sind für morgen ganz außergewöhnliche. Alle Preise sind in die Höhe gegangen, jedoch unsere Preise sind niedriger als die Wholesalekosten zur gegenwärtigen Zeit. Wenn dieser Vorrat verkauft ist, werden die Preise bedeutend steigen; deshalb deckt Euren Bedarf jetzt.

Kleider Percales 36 Zoll breit, heller Grund, schön figurirte Entwürfe, volle Stücke, 12½c Sorte, Yard zu......... 8½c

Kleiderstoffe Weiße f'cy Kleiderstoffe 40 Zoll breit, fancy Voiles Gabardines, Shirtings etc. wt. bis 39c, Auswahl Yd 19c

Seide Pongee Glänzende Seide finished Pongee, ungefähr 35 Schattirungen, für Waists und Kleider, spez. Yard... 25c

Pique Weiße franz. Pique, 36 Zoll breit, Mill Ends, große Auswahl schmaler und breiter Welts, wt. bis 35c 19c

Athletic Hemden und Unterhosen für Männer, gemacht von Nainsook und mercerized Stoffen, alles 50c Werte, Auswahl zu...... 21c

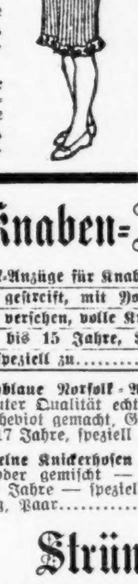
Extra feine Qualität Balbriggan Hemden und Beinkleider für Männer, Größen 34 bis 50, das Stück........... 50c

Combed Balbriggan Hemden und Beinkleider für Männer, Größen 34 bis 46, 50c Qualität—das Stück........... 39c

Gerippte Union-Suits für Männer, kurze Aermel, — in Knöchellänge — alle Größen — speziell zu..................... 39c

Gerippte Union-Suits für Männer, perfekt passend — kurze Aermel, in Knie- oder Knöchellänge — die $1.00 - Qualität — speziell zu........... 69c

Union Suits für Damen, mit niedrigem Hals und fancy Yoke, breiter Spitzen-Besatz, 50c Qualität, offerirt zu................... 39c



„Shaped" Leibchen für Damen, niedriger Hals, Wing- oder keine Aermel die 25c Qualität — speziell zu........... 19c

Aermellose Leibchen für Damen, niedriger Hals — die reguläre 10c Qualität — speziell Donnerstag zu............. 6c

Weiße Leibchen und Beinkleider für Kinder — die Sorte — regulär bis zu 25c verkauft wird —speziell zu......... 15c

Gerippte Union-Suits für Kinder, kurze Aermel, Beinkleider in Knielänge — alle Größen — speziell am Donnerstag zu nur.................. 25c

Gebleichter Muslin 36 Zoll breit, frei von Dressing, volle Stücke, feiner runder Faden, beste 12½c Sorte, spez. Yard.. 8½c

Tafel-Damast Mercerisirter Tischdamast, neue Muster, gewürfelte Effekte, 64 Zoll breit, glänzender Finish, sehr dauerhafte Sorte, 48c Wert — speziell, die Yard zu................. 27½c

Bettücher Gebleichte nahtlose Bettücher, 81×90, schweres Sheeting, frei v. Dressing, beste 89c Sorte, jedes.... 69c

Bade-Handtücher Gebleichte türk. Badehandtücher, Doppelfaden, extra groß, sehr absorbirend, wt. 35c, spez. jedes.. 22c

Nach-Oster-Herabsetzungen in Frühjahr-Putzwaaren

Wir offeriren am Donnerstag zum Verkauf eine sehr reizende Partie von neuen Frühjahr Dreß-Hüten für Damen, reguläre $3 bis $5.00 Werte, für schnelle Räumung. Ihr Auswahl zu **$1.98**

Eine große Partie von neuen Frühjahr-Hüten für Damen, besetzt mit schönen Blumen und Band; reguläre $5.00 bis $7.50 Werte, für schnelle Räumung, Ihre Auswahl zu nur **$2.98**

Haarflechten Flechten von Menschenhaar, gute Qual. Haar, 3facher Stem, alle Schattirungen, darunter grau gemischt, natürlich wellig, 3 Unzen schwer, 28 Zoll lang, wert $3.00, speziell zu... $1.89

Haarflechten Kleine Partie Flechten, echtes Haar, 1½ Unzen schwer, 20 Zoll lang, dunkel und mittelbraun, spez.. 25c

Taffeta Ganzwoll. Taffeta, 42 Zoll breit, sowie französische Serge, mittelschwer, alle neuen Schatt., spez. Yd 79c

Kleiderstoffe Reinwollene Stoffe, 40 Zoll breit, feinstes importirtes Gewebe, Poplins, Gaberdines, englische Twills u. Granite Cloth, wert bis $1.50, Yard........... 98c

Knaben-Anzüge

Norfolk-Anzüge für Knaben, hübsch grau und braun gestreift, mit Yoke und angenähtem Gürtel versehen, volle Knicker-Hosen — Größen 6 bis 15 Jahre, $1.95-Wert, speziell zu............... $1.69

Navyblaue Norfolk-Anzüge für Knaben, aus guter Qualität echtfarbigem Cheviot gemacht, Größen 7 bis 17 Jahre, speziell zu.... $3.59

Einzelne Knickerhosen für Knaben, schlicht blau oder gemischt — Größen 6 bis 16 Jahre — speziell am Donnerstag, Paar...................... 39c

Strümpfe

Seide Fiber nahtlose Strümpfe für Damen, hohe spliced doppelte Lisle-Sohlen, Fersen, Zehen und Garter Top, in Schwarz, Weiß oder Lohfarbe, speziell offerirt das Paar zu.................... 19c

Fabrikanten Musterpartie v. baumwollenen und Lisle nahtlosen Männerstrümpfen, in schwarz od. farbig, verstärkte Fersen und Zehen, wert 15c und 19c, spez., Paar. 10c

Schwarze oder weiße fein gerippte nahtlose baumwollene Kinderstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen, Größen 6 bis 9½, zu.......... 10c

Gingham Kleider Tissue Gingham, 36 Zoll, breit, nur ein Muster, dünne Finish, wert 19c, spez. Yard...... 8½c

Taffeta Schwarze Chiffon, sowie farbige Taffeta, 36 Zoll, feine weiche Finish, vorzüg. Schwarz, sehr haltbar, Yd. 98c

Kleider Satin 36 Zoll breit, feine Chamois Finish, alle Straßen- und Abend-Schattirungen, speziell die Yard zu...... 98c

Taffeta Fancy Chiffon Taffeta, für die neuen f'y Skirts, große Ausw. Streifen u. Plaids, Y. $1.25

Auserlesene Partien fabelhaft billig

Ihre Auswahl von 25 Frühjahr-Suits für Damen, reguläre $10.00 Werte. 175 Frühjahr-Coats, reguläre $9 und $10 Werte. 300 seidene und wollene Frühjahr-Kleider, Werte von $8 bis $10, Ihre Auswahl für Donnerstag **$5.00**

Ihre Auswahl von 200 Frühjahr-Suits für Damen, regulär verkauft bis zu $30; 135 Frühjahr-Coats, regulär verkauft bis zu $30; 300 seidene und wollene Kleider, regulär verkauft bis zu $30, Ihre Auswahl Donnerstag **$15.00**

Ihre Auswahl von 100 neuen Frühjahr-Suits, reguläre $20.00 Werte; 100 Mäntel, reguläre $20 Werte, und 200 seidene Kleider, regulär bis zu $20 wert, Ihre Auswahl Donnerstag **$10.00**

Ihre Auswahl von 185 neuen Frühjahr-Suits, regulär verkauft bis zu $45; 125 Frühjahr-Mäntel, regulär verkauft bis zu $45; 125 seidene Kleider, regulär verkauft bis zu $45, Ihre Auswahl Donnerstag **$20.00**

Handtuchzeug Leinen finished Crash Handtuchstoff, rote Borde, sehr absorbirend, die Yard zu............... 5¾c

Stickerei 40zöll. bestickte Organdy, neue Muster für Damenkleider, wert 75c, speziell die Yard zu....... 58c

Spitzen Feine Schweizer Stickereikanten und Einsätze, neue Muster, wert 15c, die Yard zu........... 10c

Stickerei Orientalische Spitzen, in Weiß und Cream, 6 Zoll breit, alles neue Muster, speziell die Yard. 15c

Nach-Oster-Herabsetzungen in Möbeln usw.

Parlor Schaukelstühle, Sitz u. Rücklehne mit echtem Leder bezogen, aus viertelgesägtem Eichenholz gemacht, Golden Finish, Spring Sitz, $10.00 Wert — zu... **$4.95**

Combination Sea Moß Matratze, Watte oben, unten und an den Seiten, mit fancy Art Ticking bezogen, alle Größen, reguläre $7.50 Wert, speziell zu............ **$3.95**

Polar King Eisschrank, innen weiß emaillirt, 7 schwere Wände, gemacht aus Hartholz, reicher Golden Finish, runde Ecken, sanitäre Vorratskammer, herausnehmb. verzinnte Draht-Shelves, 43 Zoll hoch, 34 Zoll lang, 17½ Zoll breit, $25 Wert, Baar od. Kredit, zu....... **$18.95**

Arminster Rugs mit Naht, Größe 9x12, extra feines Sortiment von Allover und Medallion Center Muster, mittlere Farben, — Baar oder Kredit — speziell, die Auswahl zu nur...... **$18.45**

William & Mary 7-Stück Eßzimmer-Suite, Jacobean oder fumed Eichenholz, Tisch hat 48-zöllige Platte, bis 6 Fuß ausziehbar, 6 Stühle, mit echtem spanischem braunem Leder bezogen, Slip Sitz, hohe Rücklehne, wert $60.00, Baar oder Kredit, speziell zu.............. **$37.50**

Reputation Familien Nähmaschine, wie Abbildung, solides Eichenholzgehäuse, fancy „embossed" Muster an der Front der 5 Schubladen, Golden Finish, vollständiges Set vernickelter Attachments, mit Patent Fadenabschneider, garant. 10 Jahre, Baar oder Kredit, zu.... **$14.50**

Solid eichener Dresser, wie Bild, Golden Finish, Oberteil mißt 17x40 Zoll, — große Holzknöpfe, — 18x24 franz. geschliff. Spiegel, $12.50 Wert, spez.. **$7.95**

Feine assortirte Partie von Karadi Wilton Rugs, extra Qualität, Größe 9×12, reiche Farben, orientalische Muster und Medallion-Mitte, zu....... **$38.95**

Nahtlose und gesäumte Wilton Velvet Rugs, Größe 9×12, für Wohn- und Speisezimmer, beste Macharten, in reichen Farben, zu.............. **$21.75**

16-4 breites Zimmergröße extra schweres bedrucktes Fußboden-Linoleum, 4 Yards breit, assortirte helle und mittlere Farben, geblümte, farbige und Holz-Effekte, in Block Mustern, $3.50 und $3.95 Werte, die Yard offerirt zu............... **$2.65**

Gesäumte Scrim Sash Gardinen, 36x31 Zoll, fertig zum Aufhängen, in weiß oder Arabian Farbe, speziell, Paar... 15c

Fiber Stuhlsitze, assort. Formen, schwarze und braune fancy geprägte Muster, Größen 12 bis 16 Zoll — extra schwer — die Auswahl zu............................ 4c

Fancy geblümte Nottingham Gardinen-Net, 38 und 40 Zoll breit, in weiß oder Ecru-Farbe, ein Teil mit farbigen Streifen, 35c und 45c Werte, Yard zu...... 21c

Feine Partie Nottingham Spitzengardinen, einzelne Paare, Fabrik-Seconds, haben kleine Fehler, 2¼ und 3 Yards lang, nur in weiß, Auswahl, Paar............. 79c

Extra schwerer Sammt-Teppich, ¾ Breite, für Treppen oder Korridor-Läufer, kleine Muster in der Mitte, schöne dazu passende Borten, in Lohfarbe, grün und rot gemischten Farben, regulär $1.00 — speziell, die Yard........................ 79c

Detroit Jewel Cabinet Gas Range, hat Top Shelf, mit weißer Porzellan Drip Pan, Broiling Pan und zwei Türen — Größe des Backofens 16x18, der Herd ist 47 Zoll, 48 Zoll hoch, hat starke gußeiserne Beine, schwerer Gauge blauer Stahl durchweg, 5 Brenner auf Platte, frei verbund.. **$20.95**

Eiserne Bettstelle, 2zöll. ununterbrochene Pfosten, fünf 1zöll. Spindeln — Vernis Martin Finish — in allen Größen — Wert $8.50; speziell für den Verkauf am Donnerstag, nur **$5.95**

Drogen usw.

50c LaBlache Gesichtspuder, speziel, zu....... 32c
35c Wrisley's beste Parfüme in Schachteln, Eure unbeschränkte Auswahl, zu.......... 10c
10c Handwitch Hand Cleanser, für........... 6c
10c Palm Olive oder Olivilo Seife, drei Stücke für......... 19c
50c Phillips' Milk of Magnesia..... 29c
$1 Triner's Bitter Wine... 45c
25c Borden's kondensirte Milch, zwei für....... 24c
25c E. Z. Tooth Filler oder Tiz, für......... 15c
$1.00 S. S. S. für das Blut, für......... 59c
$1.00 Horlick's Malted Milk, für......... 69c
25c Sloan's Liniment..... 14c
50c Kalifornia Syrup of Figs, für......... 29c
$1.25 Beef, Iron and Wine, für......... 49c

GROCERIES

Feiner Old Crop Santos Peaberry Kaffee, das Pfund....... 16c
Lipton's Yellow Label frisch gerösteter Kaffee, 3 Pfd. Büchse für...... 99c
Holly Marke feiner Frühstücksspeck, das Pfund..... 22c
Feine Nr. 1 Sugar Cured Picnic-Schinken, das Pfund für......... 13¾c
Butter, feinste Elgin Creamery, das Pfund....... 38c
Frisches loses Leaf Lard — das Pfund... 11¾c
Eier, ausgewählte und große, die besten, das Dutzend für.......... 24c
Edelweiß Marke reines ausgelassenes Schmalz, das Pfund....... 14c
Frische magere abgeschnittene Pork Chops, das Pfund..... 18½c
Prime Chuck Roast, von Native Beef abgeschnitten, das Pfund...... 15½c
Süß gepökelte Spare Ribs — das Pfund zu.... 10¾c
Feinster granulirter Zucker, mit Bestellung, das Pfund für........... 6¾c
Washburn's Gold Medal Mehl, viertel Faß Sack für....... $1.59
American Family Seife, mit Grocery-Bestellung, 10 Stücke für..... 39c
Wieboldt's geräuschlose „Blue Tip" Streichhölzer, das Packet..... 15c
Frisch gebackene Columbia Brezeln. 4 Pfund an jeden Kunden, Pfund... 5c
Paris Marke Zucker Corn, 2 Büchsen für.... 25c
Frisch gebackene Vanille Wafers oder Fig Bars, das Pfund......... 9c
Red Croß Makkaroni oder Spaghetti, 4 Packete an jeden Kunden, Packet.. 6¾c
Feiner Blue Rose Kopfreis, 3 Pfd. für.......... 19c
Sun Maid frisch ausgesteinte Rosinen, das Packet für.......... 12c
Orangen, ganz reife, hochfeine Frucht, ohne Samen, Dutzend...... 33c
Aepfel, ausgesuchte hochfeine Baldwins, zum Kochen, Backen und Essen, zehn Pfund für..... 33c
Perlenweiße Tube-Rosen oder Gladiolus-Knollen, das Dutzend...... 14c
Zweizöll. galvanisirtes Geflügelnetz, Nr. 19 Draht, Rolle enthält 150 Fuß, in einem Stück, alle Breiten von 12 bis 72 Zoll, Quadrat-Fuß... ¾c
Kartoffeln, fancy Snow Flakes, kochen sich mehlig, das Bushel $1.13, das Peck......... 29c
Pfirsichbäume, extra stämmige Waare, 5 bis 7 Fuß hoch, speziell, zu..... 12c
Caladium Knollen, extra große Sorte, das Stück für........... 12c
24zinkige Draht-Rasenharke, mit langem Stiel, zu.......... 29c

Liköre

Old Taylor Whiskey, im Zollhause abgezogen, die Flasche....... 79c
Monogram Whiskey, die Gallone $1.95, halbe Gall. für....... $1.00
Kognak Brandy, 3 Star, die Flasche...... 65c
Superior Bourbon Whiskey, volle Quartflasche 52c, oder zwei Flaschen für....... $1.00

— Guten Appetit. — Der Aisik Nebensaft geht mit seinen Kindern im Hochsommer spazieren. Aisik Nebensaft setzt sich im Walde nieder, während seine Kinder umherspringen. Plötzlich kommt der kleine Moritz gelaufen. „Tateleben, tu mer den einzigen Gefallen und beß mer auf den Kirschkern." Der Vater tut's, und nach einer Weile kommt auch Sarachen mit demselben Anliegen. Auch diesen Kern beißt der Tate auf, und als endlich auch Klein-Schmuhlchen einen bringt, den der alte Nebensaft geöffnet hat, fragt er: „Kinder, Gott, wo habt ihr nur die vielen Kirschkerne her?" Da zeigt Schmuhlchen auf einen dicken Baumstamm und ruft: „Tate, da unten liegt noch e ganzer Haufen!"

— Verdächtige Aussicht. — „Ach, leihen Sie mir diesmal noch die 20 Mark, dann sollen Sie mich gewiß nie mehr sehn."